Die Rolle des Eisens im Blut

Blut-„Armut" kann sehr verschiedene Ursachen haben

(Sonderbericht für das „Wiesbadener Tagblatt" von der Tagung der Deutschen Hämatologischen Gesellschaft)

Blut auf Vorrat

Die Fragen der Blutforschung gehören naturnotwendig zur inneren Medizin, bei deren Behandlungsmethoden gewöhnlich kein Blut fließt. Denn das Blut ist in erster Linie die Flüssigkeit, welche die Nahrung zu allen Arbeitsstationen des Körpers transportiert, und ein Versagen des Blutstroms in der Menge der Blutflüssigkeit wie in der chemischen Zusammensetzung bedeutet schwersten Schaden für den Gesamtkörper. Doch gerade diese Sonderstellung des Blutes und die oft schwierigen Untersuchungsmethoden haben dazu geführt, daß sich die Blutforscher im größeren Rahmen der inneren Medizin besonders zusammengeschlossen haben. Der Vorsitzende der Internistentagung, Professor Dietlen-Saarbrücken begrüßte aber um so herzlicher die Blutforscher, die ihre diesjährige Versammlung unter der Leitung von Prof. Schittenhelm-München und des Vorsitzenden der Deutschen Hämatologischen Gesellschaft, Prof. Schilling-Münster mit der Internistentagung verbunden haben. Prof. Schittenhelm wiederum konnte auch eine große Zahl ausländischer Gäste willkommen heißen, die sich auch mit Vorträgen an der Arbeit der Hämatologentagung beteiligen, so insbesondere Ärzte aus Italien, Ungarn und Griechenland.

Blutkörperchen haben wechselnde Lebensdauer

Seitdem man viel von einer „bösartigen Blutarmut" spricht, steht die Blutarmut überhaupt im Mittelpunkt des Interesses auch bei vielen Nichtärzten. Aber es wäre ein Fehler, die Blutarmut als eine einheitliche Krankheit zu betrachten, Prof. Schittenhelm-München zeigte vielmehr in seinem Vortrag, wie nach den Ursachen und nach den Formen der Blutarmut sich ein ganzes System von Anämien aufstellen läßt. Bekanntlich ist ja der Name „Blutarmut" an sich irreführend, denn es ist nicht etwa zu wenig Flüssigkeit in den Adern, sondern es können innerhalb der Blutflüssigkeit zu wenig rote Blutkörperchen schwimmen, oder diese Blutkörperchen können zu wenig roten Blutfarbstoff haben, ja sie brauchen oft nur in ihren Formen schwer verändert zu sein, um schon eine gefährliche „Blutarmut" zu erzeugen. Der Kernpunkt der Krankheit in allen ihren Formen liegt daher im Knochenmark, wo die roten Blutkörperchen gebildet werden. Denn sie haben keine unbegrenzte oder mit dem Leben des Menschen selbst übereinstimmende Lebensdauer, sondern sie verbrauchen sich schneller, ja ganz verschieden schnell, je nach der Menge Sauerstoff, die sie ständig von den Lungen zu den Organen befördern müssen. Bei einem Sportler z. B. der viel Sauerstoff benötigt, leben die roten Blutkörperchen daher kürzere Zeit. Sie werden dann abgebaut und müssen durch Nachschub vom Knochenmark her ersetzt werden.

Eisen liefert Anregung und Material

Für den Aufbau neuer roter Blutkörperchen und für ihre Einfärbung braucht der Körper als Material Eisen. Eisen regt aber auch das Knochenmark zur Neubildung von Blutkörperchen an. Die Eisenzufuhr und überhaupt die Ernährung ist daher wichtig. Ernährungsstörungen können durchaus zu schweren Anämien führen, wie Prof. Schittenhelm an Beispielen zeigte. Aber es kann auch durchaus die Aufnahmefähigkeit des Körpers für das zugeführte Eisen gestört sein, so daß die gleichen oder ähnliche Anämien auftreten. Das Eisen wird im Magen von der Salzsäure aufgeschlossen und dann von Zellen an den Wänden des Dünndarms aufgenommen. — So wie beim Eisen gibt es beim Eiweiß, bei den Vitaminen usf. die verschiedensten Störungsmöglichkeiten. Ja man hat an Tierversuchen festgestellt, daß ein Überangebot an bestimmten Hormonen auch zu Blutarmut bestimmter Form führen kann. Da außerdem erbliche Veranlagung und Konstitution des Menschen mit an Anämien schuld sein können, so sind die Entstehungsmöglichkeiten sehr mannigfach.

Blut wird konserviert

Bei Anämien, bei großen Blutverlusten, Vergiftungen und Infektionen wird mit großem Erfolg seit vielen Jahren die Transfusion von Blut gesunder Menschen angewendet, nachdem die Blutübertragung in früheren Jahrhunderten in Mißkredit gekommen war. Aber nicht immer steht ein Blutspender bereit, wenn Blut gebraucht wird, denn bekanntlich muß auf die Blutgruppe des Kranken geachtet werden, damit kein schwerer Schaden durch das übernommene Blut eintritt. Seit langem versucht man daher, Blut von gesunden Spendern der verschiedenen Blutgruppen in großen Zentralen zu sammeln und von dort aus bei Unfällen oder bei Anforderung durch die einzelnen Krankenhäuser zu verschicken. Voraussetzung dazu ist aber, daß sich das Blut haltbar machen läßt. Denn Blut gerinnt bekanntlich in wenigen Minuten. Prof. Schilling-Münster berichtete nun von einer umfassenden Untersuchung an zahlreichen für die Haltbarmachung des Blutes empfohlenen Mitteln, die tatsächlich das Ergebnis hatte, daß jetzt verschiedene gut konservierende Mittel zur Verfügung stehen. Auch Professor Corelli-Rom konnte von ausgezeichneten Erfolgen mit konserviertem Blut berichten. Es treten zwar gewisse Veränderungen in der „Blutkonserve" ein, aber sie sind für die Wirkung auf den Kranken, der das fremde Blut bekommen soll, vollkommen unbedeutend, zumal man das Blut nicht so lange aufhebt, wie das an sich möglich wäre, sondern immer das frischeste verwendet. Hervorragend konstruierte und sehr einfach zu bedienende Apparate gestatten es, auch dem allein oder nur mit einem Helfer arbeitenden Arzt, aus der Blutampulle die Übertragung in sehr kurzer Zeit vorzunehmen. Prof. Bürkle-de la Camp-Bochum gab einen Überblick über die gewaltigen Fortschritte, die gerade die Technik der Bluttransfusion ihrer Vorbereitung und der bei ihr notwendigen Prüfungen und Untersuchungen gemacht hat.

Der Blutfarbstoff reifte nicht aus

Wie verschieden die Anämien auftreten können, zeigten zahlreiche kürzere Referate, die vor allem auch die Erfahrungen mitteilten, die man in anderen Ländern mit der Blutarmut gemacht hat. So berichtete Professor Fleichi-Pavia von der sogenannten Mittelmeer-Anämie, und Prof. Malamos-Athen erörterte seltsame Veränderungen an den roten Blutkörperchen, die ebenfalls bei den Menschen der Mittelmeerküsten heimisch sind, und namentlich Kinder oder jüngere Erwachsene befallen. Es handelt sich hierbei aber nicht, wie man vielleicht annehmen könnte, um klimatisch bedingte Veränderungen oder um Infektionen, die an das betreffende Land gebunden sind. Die Untersuchungen sprechen vielmehr dafür, daß diese Blutkrankheit durch Erbanlage bedingt ist. — Der rote Blutfarbstoff hat eine seltsame Eigenschaft: Wenn man rote Blutkörperchen in bestimmten Präparaten unter dem Fluoreszenz-Mikroskop betrachtet, so beginnen manche Blutkörperchen rötlich aufzuleuchten. Es war nun die Frage, ob das eine Eigenschaft des gesunden oder des kranken Blutes ist. In einer Leipziger Klinik wurden hierüber Untersuchungen angestellt, und es ergab sich, daß bei einer sehr großen Zahl der verschiedenen Anämien dieses Leuchten der roten Blutkörperchen erhöht war, daß aber ausgerechnet bei der sogenannten perniziösen Anämie dieses Leuchten vermindert ist. Die weiteren Untersuchungen des gesunden und des geschädigten Blutes machen es wahrscheinlich, daß hier zwar Blutfarbstoff in reicher Menge gebildet wird, daß aber bei bestimmten Veränderungen dieser Blutfarbstoff in seiner Entwicklung stehen bleibt, also nicht ausreift. Das ist wiederum eine überraschend andersartige Form der „Blutarmut". Dr. -a-.

Aus Gau und Provinz

Pfingstbräuche im Gau

Mannigfach sind die Pfingstbräuche auch in unserem Gau. Der verbreitetste dürfte der Brauch des Pfingst- oder Laubmännchens sein. Mag es nun auch als Pfingstel, Pfingstplütter, Grünmännchen, Laubpuppe, Gras- oder Pfingstkönig oder sogar unter einem Spottnamen wie etwa Pfingstlümmel erscheinen, stets ist der Pfingstquack in grüne Zweige aus Buchenlaub, Ginster, Farnkraut und Feldblumen gekleidet. Der Brauch ist bisher ungeklärt. Angenommen wird, daß der Quack seinen Namen von dem lauten „Quack-Quack-Ruf" hat, mit dem ihn die Jugend begrüßt.

In Brombach an der Weil zum Beispiel erscheint das Pfingstmännchen am Pfingstmontagnachmittag. Vom Waldhang her naht sich der Zug. Kaum wird er erblickt, da ertönt schon der Ruf aus dem Dorf: „'s Laubmännche kimmt!" Von Haus zu Haus führt der Heischegang, um die Gaben nachdrücklichst mit dem Heischelied, das auf eine uralte Überlieferung zurückgeht, einzuheimsen, oder auch, falls sie nicht gutwillig gegeben werden, mit der Gerte einzutreiben. Ist der Rundgang beendet, zieht das Laubmännchen mit der Kinderschar hinaus auf den Friedhof, um die Krone des Laubmännchens (aus den Blütenzapfen des Knöterich über Haselbügel gebunden) dem zuletzt gestorbenen Kind des Dorfes aufs Grab zu setzen.

Dann aber beginnt für die Kleinen die Hauptsache. Die gesammelten Gaben werden überlieferungsgemäß in der Küche des Hauses des ältesten Schulkindes von den Müttern der Kinder zum Essen zubereitet. Im Hof werden sie dann zu vielen Fleischen Limonade, dem dörflichen Kindergetränk, heißhungrig verzehrt.

Zuchthaus für Lebensmittel-Betrug

= **Mainz**, 11. Mai. Mit einem Fall gewissenlosen Volksbetruges hatte sich die Mainzer Strafkammer zu befassen. Angeklagt war der 37 Jahre alte Johann Bräunina aus Mainz, der sich jahrelang auf Kosten einer breiten Verbraucherschaft bereicherte. Bräuning hatte ½-Pfund-Packungen Butter mit einem Mindergewicht von je 10 bis 30 Gramm hergestellt und verkauft. Er stellte auch, obwohl er schon dreimal einschlägig vorbestraft war, Butter mit zu hohem Wassergehalt her. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahre 3 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Ein Faß Butter: Zwei Jahre Zuchthaus

= **Neunkirchen**, 11. Mai. Das Sondergericht verurteilte den 30jährigen Walter Kaub von hier zu zwei Jahren Zuchthaus, weil er Ende November nach Dunkelwerden auf einem Bahnhofsentladeplatz aus einem Güterwagen ein Faß mit einem Zentner Butter gestohlen hatte.

4% Preußische konsolidierte Staatsanleihe von 1940

— tilgbar mit jährlich 2% zuzüglich ersparter Zinsen in 28 Jahren — verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1945 ausgeschlossen —

Das unterzeichnete Bankenkonsortium bietet hiermit

250 Millionen 4% Preußische konsolidierte Staatsanleihe von 1940

zum Umtausch und Barverkauf an.

a) Umtausch

Die Besitzer der am 20. Januar 1941 fälligen 4½% Preußischen Schatzanweisungen können die alten Schatzanweisungen in die neue 4% Preußische konsolidierte Staatsanleihe von 1940 umtauschen. Die Schatzanweisungen werden zu 100,50% in Zahlung genommen, so daß die Umtauschenden unter Berücksichtigung des Zeichnungskursus von 99,75% eine Barauszahlung von ¾% erhalten. Die alten Schatzanweisungen sind bei der Anmeldung mit den am 20. Juli 1940 und 20. Januar 1941 fälligen Zinsscheinen einzureichen. Dem Einreicher werden nach erfolgter Zuteilung der neuen Stücke zusammen mit der Umtauschvergütung 4½% Stückzinsen für die Zeit vom 20. Januar 1940 bis Ende Mai 1940 vergütet.

b) Barzeichnung

Die neue Anleihe kann auch durch Barzeichnung erworben werden. Der **Zeichnungskurs** beträgt

99,75%

Die Bezahlung der auf Barzeichnungen zugeteilten Beträge hat am 31. Mai 1940 zum Zeichnungskurs frei von Stückzinsen bei derjenigen Stelle, welche die Zuteilung vorgenommen hat, zu erfolgen.

Umtauschanmeldungen und Barzeichnungen werden in der Zeit vom 14. bis 27. Mai 1940 entgegengenommen.

Früherer Schluß vorbehalten. Die neue 4% Preußische Anleihe hat folgende Ausstattung:

Zinstermine:	1. Juni und 1. Dezember j. Js. Der erste Zinsschein wird am 1. Dezember 1940 fällig.
Tilgung	der Anleihe erfolgt durch Auslosung zum Nennwert oder freihändigen Rückkauf mit 2% jährlich zuzüglich ersparter Zinsen in rund 28 Jahren, erstmalig spätestens zum 1. Juni 1941.
Stückelung:	RM 100.—, 500.—, 1000.—, 5000.—, 10000.— und 50000.—.
Amtliche Notierung	der neuen Anleihe an den deutschen Hauptbörsenplätzen wird veranlaßt werden.
Börsenumsatzsteuer	für die Überlassung der neuen Anleihe beim Umtausch und Verkauf trägt der Erwerber.
Zuteilung	auf die angemeldeten Beträge bleibt den einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Bei der Zuteilung werden Anmeldungen zum Umtausch der am 20. Januar 1941 fälligen Schatzanweisungen vorzugsweise berücksichtigt.
Zeichnungsanträge	sowohl für Umtausch wie für Barzeichnungen werden von den unterzeichneten Bankfirmen und deren Niederlassungen sowie von den der Deutschen Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — und der Deutschen Landesbankenzentrale A.G. angeschlossenen Girozentralen und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten entgegengenommen.

Die neue Preußische Staatsanleihe wird von der Preußischen Finanzverwaltung im Nennbetrage von **insgesamt RM 500 000 000.—** ausgegeben. Die Anleihe dient der Konsolidierung der noch vorhandenen mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten, in erster Linie zum Umtausch der am 20. Januar 1941 fälligen RM 150 000 000.— 4½% Preußischen Schatzanweisungen und der im Umlauf befindlichen unverzinslichen Preußischen Schatzanweisungen. Soweit ein Umtausch nicht stattfindet, wird der Erlös der Anleihe zur Abdeckung der in der nächsten Zeit fällig werdenden schwebenden Schulden verwendet werden. Eine Erhöhung der verhältnismäßig geringen Schulden Preußens, die sich seit Jahren in ihrem Umfange kaum geändert haben, ist nicht beabsichtigt. Von dem Gesamtbetrage der neuen Anleihe von RM 500 000 000.— sind bereits nominal RM 250 000 000.— fest untergebracht.

Berlin, im Mai 1940.

Preußische Staatsbank (Seehandlung)

Bank der Deutschen Arbeit A. G. — Berliner Handelsgesellschaft — Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft — Delbrück Schickler & Co. — Deutsche Bank

Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — — Deutsche Landesbankenzentrale Aktiengesellschaft — Deutsche Zentralgenossenschaftskasse — Dresdner Bank — Hardy & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft — Westfalenbank Aktiengesellschaft — Braunschweigische Staatsbank (Leihhausanstalt) — Norddeutsche Kreditbank Aktiengesellschaft — Eichborn & Co. — E. Heimann

Bayer & Heinze — Ostdeutsche Privatbank A. G. — Sächsische Bank — Sächsische Staatsbank — C. G. Trinkaus — Burkhardt & Co. — Gebrüder Bethmann

Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank — Frankfurter Bank — B. Metzler seel. Sohn & Co. — Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Vereinsbank in Hamburg — M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft — Westholsteinische Bank Altona — Badische Bank — Pferdmenges & Co. — J. H. Stein

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt — Bayrische Hypotheken- und Wechsel-Bank — Bayrische Staatsbank — Bayrische Vereinsbank — Merck, Finck & Co.

Seller & Co. — Oldenburgische Landesbank A.-G. Creditanstalt — Bankverein — Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank — Länderbank Wien Aktiengesellschaft — E. v. Nicolai & Co. — Württembergische Bank — Thüringische Staatsbank — Schoeller & Co.

Sport und Spiel

Tschammerpokalspiel Mainz 05—SBW.

Die Großkämpfe der Vergangenheit, die sich diese beiden Vereine geliefert haben, sind noch in der Erinnerung aller Sportfreunde. Inzwischen ist viel Wasser rheinabwärts geflossen, und manches hat sich geändert. Geblieben aber ist jener gewisse Reiz, der diesen Begegnungen von jeher angehaftet hat. Die Mainzer, die mittlerweile zum Reichsbahnsportverein geworden sind, haben augenblicklich eine sehr starke Elf. Sie werden jedenfalls für den SBW., der ja in seinen letzten Kämpfen keineswegs eine besondere Form repräsentierte, ein schwerer Gegner sein. Die Wiesbadener haben sich, entsprechend den Erfahrungen aus ihren Schlappen der vergangenen Wochen, zu einer etwas veränderte Mannschaftsaufstellung entschlossen: Horn; Vogl, Mannfeld; Förster, Hanenberger, Siebentritt; Fletsch, Schulmeyer, Damm, Pilszek, Brückner. Siebentritt steht also wieder zur Verfügung; Förster wurde als Außenläufer vorgesehen, und dort dürfte auch sein eigentlicher Platz sein. Da Brückner sich jüngst, besonders im Mainzer Gauspiel am letzten Sonntag, als sehr guter Linksaußen erwiesen hat, wurde er dort eingesetzt und Fletsch auf den rechten Flügel genommen (was ihm nach eigener Aussage sehr zusagt). Mittelstürmer spielt Damm, der sich bisher meist in der Läuferreihe betätigt hat. Man muß abwarten, wie er mit seinem neuen Posten fertig wird. Wir erwarten auf jeden Fall, daß die Wiesbadener Vertretung gerade in diesem Kampfe sich darauf besinnt, was sie ihren Farben schuldig ist.

Kickers Offenbach—FR. Nürnberg

Das Gruppenspiel zur deutschen Kriegsmeisterschaft, das morgen im Frankfurter Stadion starten sollte, fällt aus.

In der Kreisklasse

ist für den ersten Feiertag ein Spiel vorgesehen, das

Post-SV. Wiesbaden — SpVgg. Fraxenstein

zusammenführt. In der Tabelle kommt diesem Treffen keine Bedeutung mehr zu, das Spiel dieser beiden ebenbürtigen Gegner dürfte jedoch interessant werden.

Vor dem Wurftreis

Um die Gebietsmeisterschaft der HJ.

Bann 80 (Wiesbaden) — Bann 38 (Hanau)

Pfingstsonntag treten zur Vorrunde um die Gebietsmeisterschaft der HJ. die Auswahlmannschaften der acht Banne an. Es kämpfen: Frankfurt gegen Offenbach, Wetzlar gegen Wetterau, Mainz gegen Worms und Wiesbaden gegen Hanau. Nach dem K. o.-System geht es über eine Zwischenrunde ins Endspiel. Den Bann 80 vertreten: Löh (Zb. 1846 Biebrich); Ries (Reichsbahn), Griesing (Reichsbahn); Krämer (SVWB.), Kunz (SVWB.), Holdinghausen (Reichsbahn); Krehmer (SV. 1919 Biebrich), Fritz (Reichsbahn), Egenolf (Reichsbahn), Gietler (SVWB.) und Rößler (Reichsbahn). Wir erwarten von dieser aus den besten Wiesbadener Vereinsjugendspielern gut zusammengestellten Elf, daß sie sich weiter im Rennen hält.

Tv. Breckenheim — SV. Wiesbaden

Es sind vorwiegend Jungmannen, bei den Breckenheimern um Bohrmann, bei den Wiesbadenern um Paschnotz geschart, die bei diesem Freundschaftstreffen ihre Kräfte messen. Die Wiesbadener mögen im Feldspiel erfahrener sein, gewinnen werden sie nur dann, wenn auch die Torwächterfrage befriedigend gelöst wird.

Wiesbadener Blitzturnier am Pfingstmontag

Zu dieser Veranstaltung, die in ihrer Eigenart recht reizvoll zu werden verspricht, haben sieben Mannschaften zugesagt, und zwar je eine Vertretung des Sportvereins, der Post, der Reichsbahn, des Turnerbundes und des Tv. 1846 Biebrich, sowie zwei Einheiten des Luftgaues. Es wird über zweimal 20 Minuten gespielt. Über die Art der Durchführung und die Paarung der Gegner wird erst unmittelbar vor Beginn entschieden.

Tennis, Hockey, Golf zu Pfingsten

Im Rahmen der für die Pfingsttage angesetzten Wettkämpfe auf allen Sportgebieten werden auch die Sportarten Tennis, Hockey und Golf vertreten sein. Auf dem Gebiete des Tennissports sind interne Klubkämpfe auf allen Plätzen angesetzt. Im Rerotal werden auch schon einige Trainingskämpfe der am internationalen Turnier teilnehmenden Spieler und Spielerinnen zu sehen sein.

Auf dem Gebiet des Hockeysports steigt als Hauptereignis ein Spiel zwischen der HJ.-Auswahlelf des Bannes 80 und der ersten Mannschaft des Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klubs. Wie schon das letzte Treffen zeigte, befinden sich in der HJ.-Auswahlelf einige viel versprechende Nachwuchsspieler, so daß wieder mit einem sehr schönen und spannenden Spiel zu rechnen sein dürfte.

Auch der Golfsport hat an beiden Pfingsttagen größere Wettspiele vorgesehen, die zweifellos wieder zahlreiche Wiesbadener und hier zur Kur weilende Golfer nach dem im schönsten Frühjahrskleide prangenden Golfplatz am Chausseehaus ziehen werden. Für Pfingstsonntag ist ein Spiel gegen Einheit und ein Gemischter Vierer gegen Einheit mit Auswahlreihenschlag vorgesehen, während am Pfingstmontag ein Flaggenwettspiel und ein Annähern und Einlochen durchgeführt wird.

Die an dem vom 16.—19. Mai im Rerotal stattfindenden großen internationalen Tennis-Turnier teilnehmenden Italiener de Stefani, Martinelle und die Spielerinnen Tonolli und San Donino sind bereits in Deutschland eingetroffen, um auch noch an dem an Pfingsten in Berlin stattfindenden „Rot-Weiß"-Turnier teilzunehmen. Wie bekannt wird, beabsichtigt auch unsere langjährige Erste der deutschen Tennisrangliste Frau Marlis Jencquel-Horn am Wiesbadener Turnier teilzunehmen.

In Kürze

Pfingstprogramm der Leibesübungen wird durchgeführt

Der Reichssportführer ordnet im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen an:

Die Pfingsttage der deutschen Leibesübungen dienen der deutschen Volkskraft. Sie sind deshalb durchzuführen. In ihrem Rahmen sind in ihren einzelnen Darbietungen haben sie dem Ernst der Zeit zu entsprechen.

Jahreshauptversammlung des SBW.

In der diesjährigen Versammlung wurde berichtet, daß die 1. Fußballmannschaft in den Kriegsmeisterschaftsspielen den vierten Platz belegen konnte. Der 1. Handballmannschaft blieb leider der sonst gewohnte Erfolg versagt. Die Reserve wurde inoffizieller Meister in der Kreisklasse, die zweite Jugendmannschaft Meister der Klasse B des Bannes 80, während die erste Jugend in Klasse A den zweiten Platz erreichen konnte. Das Training der Fußballer wird bis auf weiteres ein altbewährter Fußballer, Willy Schulmeyer, leiten. Der Verein hat seine Ehrenpreise, über 50 an der Zahl, restlos der Metallspende zur Verfügung gestellt. Die allen Vereinen des NS.-Reichsbundes vorgeschriebene neue Einheitssatzung wurde angenommen und beschlossen, den bisherigen Vereinsführer, Studienrat Dr. Wilhelm Roßbach, zur Ernennung als Vereinsführer vorzuschlagen. In seinem Namen gab der stellvertretende Vereinsführer H. Woerner bekannt, daß die bisherigen Mitarbeiter auch weiterhin in ihren Ämtern belassen werden. Direktor Karl Rücker wurde in Würdigung seiner mehr als 35jährigen verdienstvollen aktiven Tätigkeit als Sportler und Vereinsverwaltungsmann zum Ehrenmitglied ernannt.

Café Berliner Hof am Kopf der Wilhelmstraße Ruf 22743. Täglich wieder abends geöffnet. W. Welk

Die Südwest-Tschammerpokalspiele zwischen Viktoria Walldorf — Rotweiß Frankfurt und FV. Biebrich gegen Opel Rüsselsheim, die zu Pfingsten stattfinden sollten, wurden auf den 19. Mai verschoben.

Ein Boxkampf zwischen Württemberg und Bayern wurde zum Freitag, 24. Mai, nach Stuttgart vereinbart. Die bayerische Staffel wird anschließend noch in einer zweiten württembergischen Stadt, wahrscheinlich in Ulm, boxen.

Die Spanien-Radrundfahrt, die vom 3. bis 30. Juni durchgeführt werden sollte, wurde abgesagt. An diesem großen Wettbewerb sollten auch vier deutsche Fahrer teilnehmen.

Erste Angriffswelle im Morgengrauen

Luftwaffe flog gegen Westen

... 10. Mai. (PK.) Mit der unvergleichlichen Präzision, die bisher alle Einsätze unserer jungen Wehrmacht auszeichnete, ist auch die Aktion zum Schutz der Neutralität Belgiens, der Niederlande und Luxemburg angelaufen. Wer von uns konnte vorgestern ahnen, daß wir mitten in einem kriegerischen Unternehmen stehen. Seit Kriegsbeginn hatte unsere Kampfgruppe keinen Einsatz. Die Zeit wurde zum Üben benutzt, um unsere Maschinen und das Material auf höchsten Einsatzwert zu bringen.

Verschiedene Übungsalarme hatten die Ausbildung vertieft, ganz anders aber klangen sie gestern. Welche Freude allein bei den Flugzeugführern!

Staffelführerbesprechung. Dunkel lag das Rollfeld, verlassen standen die Baracken, die uns so lange Aufenthalt waren. Ein Kampfziel in der Nähe von L. wurde ausgegeben. Nun wußten wir endlich genau: Die Sache mit den ewigen Neutralitätsverletzungen der holländischen und belgischen Grenzen durch die Engländer ist vorbei.

Unser Volksempfänger läuft, wir wundern uns, daß er so früh am Morgen Musik spielen läßt. Gegen 5 Uhr: Fahren und Märsche. Unter Gesprächen darüber, was sein mag und was werden kann, ist die Startzeit schnell da. Scharfe Bomben sind bereits an den Flugzeugen befestigt. Die MG.-Munition ist gegurtet und fertig. Vom Rand des Rollfeldes dröhnt das metallene Rauschen der Ju. 52 herüber. Plötzlich donnern auch unsere Maschinen los. Genau zur berechneten Startzeit heißt es: Bremsklötze weg! Einsatz gegen den Feind!

Donnernd schießt sich die metallene Spirale in den Himmel, bis die Ketten und Schwärme ihre Höhe erreicht haben, dann brausen sie ab, gen Westen.

Es ist ein Lärmen und Donnern um unseren Platz, als ob alle losgelassen seien. Gleich nach der ersten Landung, die alle vom Verband glücklich nach Hause brachte, meldete der Kommandeur den erfolgreichen Einsatz, und gleich darauf begann die Kette der neuen Einsätze, die auch jetzt — zur Mittagsstunde, da dies geschrieben wird — noch nicht abgerissen ist.

Gegen 8 Uhr erhalten wir Besuch. Eine Do. 17 langte an, gab Zeichen, daß sie notlanden müsse. Wir schauten empor. Ein Motor schien ausgefallen, nur einer arbeitete. Wir legten das Landekreuz aus, und die Maschine kam ganz fabelhaft herunter. Unterwegs hatte sie etwas abbekommen. Große Löcher im Rumpf und im Leitwerk bewiesen, daß die Maschine glänzend durchstand. Alle vier Mann der Besatzung waren gesund und guter Dinge. Sie hatten morgens um 4 Uhr einen Flugplatz angegriffen, wurden von vier Moranen verfolgt, von denen sie zwei zur Notlandung zwang, bis sie selbst auf deutschem Gebiet landen konnte.

Wie ein mächtig rauschendes Flügelrad kreist das donnernde Leben um den Flugplatz, heute, da zum ersten Male die Einheiten unseres Verbandes im Westen eingesetzt sind. Der Feind findet ausgeruhte Angreifer, die das Tempo des Kampfes bestimmen, und das wird schneller sein, als den Engländern lieb ist. Das beweist bereits hier erste Stunde der von uns mächtig vorangetragenen Angriffswelle.

Dr. Hermann Kinds.

Jakob Via Altgold - Schmuck - Brillanten Münz und Altsilber. Ankauf! Gen. Nr. C. 29443 JOS. LUTZ, Kaiser-Friedrich-Platz 1. Ruf 22853

Frontarbeiter und Soldaten

Dr. Todt an die Frontarbeiter des Westwalles

Berlin, 10. Mai. Reichsminister Dr. Todt erließ an die Frontarbeiter des Westwalles folgenden Aufruf:

Frontarbeiter. Mit dem Einmarsch unserer Soldaten ist die Stunde für die Bewährung des Westwalles gekommen. Es wird sich zeigen, daß Ihr nicht umsonst fast zwei Jahre lang Tag und Nacht Euere Pflicht als Frontarbeiter erfüllt habt.

Nun hat die deutsche Waffe das Wort.

Ihr aber müßt bereitstehen, dem deutschen Soldaten neue Stellungen für seinen Kampf zu bauen. So wie wir alle von unserem Sieg überzeugt sind, so weiß ich, daß wir auch die kommenden Aufgaben mit gleicher Kraft und Ausdauer lösen werden.

Der Frontarbeiter wird dem Frontsoldaten immer zur Seite stehen. Das sei die Parole der Organisation Todt in dem nun beginnenden Kampf.

Es lebe der Führer. gez. Dr. Todt.

Bei Bronchitis
Husten, Verschleimung, Asthma
Dr. Boether-Tabletten
Bewährtes, kräuterhaltiges Spezialmittel. Enthält 7 expropriierte Wirkstoffe. Wirkt schleimlösend, auswurffördernd, reizlindernd und kräftigt die angegriffenen Gewebe. In Apotheken ℳ 1.45 und 2.50
Zahlreiche schriftliche Anerkennungen zufriedener Ärzte!

Kaufgesuche

Rohhaar kauft Klapper, Taunusstr. 40, Tel. 28459.

Perserteppich und Brücke von Privat gef. Ang. u. D. 247 T.-B.

Perserteppich oder Brücke von Privat gef. Ang. u. D. 241 T.-B.

Eisschränke, Gartenmöbel, Rollwand, Badewanne und Öfen, kl. Zim.-Öfen u. Küchenherd, Nähmasch., Fahrräder, kauft Klapper, Taunusstraße 40 oder Moritzstraße 3, Tel. 28459.

Gebr. guterhalt. Personenwagen zu kauf. gesucht. Nur v. Privat. Ang. u. A. 226 an Tagbl.-Verl.

Gebr. Rolle, etwa 50 Zentner Tragkraft, in gutem Zustand zu kauf. gesucht. W. Roll, Nordenstadt, Telefon 62 Amt Wallau.

Alte Kupferstiche a. Städteansicht, schwarz u. bunt, zu kauf. gesucht. Ang. u. K. 229 an Tagbl.-Verl.

Rohhaar kauft Holland, Sedanstraße 5.

Waldwagen a. kaufen gesucht. Hartwig, Steingasse 2.

Handleiterwag. 4rädrig, zu kauf. gesucht. Hartled, Bismarckring 5.

Guterhaltenes Damenrad zu kauf. gesucht. Schubertstr. 1, 1.

Guterh. Damenfahrrad gesucht. Ang. m. Preis u. L. 250 T.-B.

Kinder-Dreirad zu kauf. gesucht. Strathmann, Rheingauer Straße 15, P.

Kinder-Sportwagen zu kauf. ges. Ang. an J. Endres, Adlerstr. 65.

Guterh. Kindersportwagen ges. Zuschr. mit Preisangabe erb. an Frau, Friedrichstr. 57, 4. Stock.

Guterhaltener leicht. Krankenfahrstuhl zu kauf. gesucht. Ang. u. D. 250 an Tagbl.-Verl.

Realistrierkasse u. Schnellwaage (sehr.) zu kauf. gesucht. Ang. u. R. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderwagen zu kauf. gesucht. Weimar, Körnerstr. 3, P. 1.

Kind.-Sportwag. a. t. ges. Müller, Philippsbergstraße 4.

Zu kauf. gesucht: 1 Nähmaschine, ein 1- oder 2tür. Kleiderschrank, sowie ein Ausziehtisch mit Stühlen. Ang. mit Preis unter A. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Elektr. Kühlschrank f., groß. haush. geeignet u. T. 234 T.-B.

Elektr. Kühlschrank, 90-100 l, zu kauf. gesucht. Näh. Hirschgraben 24, 2 r.

Staubsauger, 110 Volt, zu kauf. gesucht. Schüler, Dambachtal 10.

Transportabler Waschkessel zu kauf. gesucht. Gärtnerei Ernst Pfeifer, Kleinfeldchen.

1 Handkoffer, Leder, zu kauf. gesucht. Wilh. Banich, Kapellenstr. 49.

4 gebrauchte Zimmertüren zu kaufen gesucht. K. Winterwerb, Webergasse 56, 2. Stock.

Eil. Flaschenschrank zu kauf. gesucht. Ang. u. B. 249 an T.-B.

Kl. gebrauchter Garten-Schirm zu kauf. gesucht. Ang. an Fernsprecher 26735.

Doppelflinte Kal. 12, mit nur bester Schussleist. (Taubenflinte) und in bestem Zustande mit Ejektor, zu kauf. gesucht. Ang. u. E. 253 an Tagbl.-Verl.

Gebr. Schrotleiter zu kaufen gesucht. Ang. u. M. 242 an T.-B.

Holzballe, ca. 10×5 m, zu kaufen gesucht. Rüdiger, Emser Str. 4.

Verpachtungen

Einzelnutzung Wiese, f. Hühn.-Farm geeignet, zu verpachten. Ang. u. L. 251 an Tagbl.-Verl.

Acker, am Bierstadter Berg, Grenzstraße, 45 Rt., zu verp. Näh. Behrens, Wiesbaden, Jahnstraße 2, Tel. 22540.

Großer Garten, i. Walmühltal, gegen Abstand abzugeben. Näh. Seerobenstraße 28, Laden.

Baugrundstück

unterer Bingerstraße, 59½ R. groß, zu verkaufen oder auch als Garten geeignet zu verpachten. Angebote u. S. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Klein., in gut. Kultur stehender **Garten** von der Friedrichstraße leicht (Autobus, Elektrische) erreichbar, zu pacht. gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Angeb. m. Angabe der Lage und des jährl. Pachtpreises unter K. 248 an den Tagbl.-Verl.

Gartenland zu verpachten. Biebrich, Rheinpauitr. 25, Anruf 60720.

Pachtgesuche

Garten s. pacht. gesucht, schriftl. Angeb. an Georg, Sedanstr. 10, P.

Garten zu pacht. gesucht, von ält. erfahr. Gartenfreund m. Rente. Ang. u. C. 254 an Tagbl.-Verl.

Ein Obstgarten zu pachten oder kauf. ges. Adr. i. T.-Bl. Mi

Haus mit 4 bis 5 Z., m. Garten und Ackerland (Obstbest.), zu pachten ges. mit Vorkaufsrecht bis zu 15 bis 20 Morg., Nähe Umg. Wiesbad. Ang. u. K. 228 an Tagbl.-Verl.

Lagerplatz mit oder ohne feste Gebäude, zu mieten oder zu kaufen ges. Angebote unter B. 253 an den Tagbl.-Verl.

Heiraten

Junge häusliche Frau im Alter von 28 Jahren mit Kind, sucht sich wieder zu verheiraten. Auch Witwer m. Kind angenehm. Ang. u. A. 249 T.

Suche nettes flottes Mädel, 19—25 J. alt, zwecks Heirat kennen zu lern. Angebote unter D. 257 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann, 43 J., wünscht Bekanntschaft, einf. Frl. oder Witwe, 30-40 J., zwecks Heirat. Ang. u. A. 218 an Tagbl.-Verl.

Gutaussehende Witwe, Anf. 40, brünett, m. a. Charakt., lebensfrohen Sparl., g. Haustr., l. zw. sp. Heirat edlen Mensch., a. liebt. Beamten. Ang. mit Bild, was bisher bekannt wird, u. T. 255 an Tagbl.-Verl.

Dame, 40 J., repräsent. an Wuchs u. Bild, 1a Ausstatt. u. Erspernisse sucht Heirat m. charakterv. Herrn in sich. Pos., der größt. Wert auf behagl. Heim u. herzensgut. Gefährtin legt. Angeb. M. 254 T.B.

Herr, 35 J. alt, 1.70 Mtr. groß, möchte einf. häusl. Mädchen kenn. lernen zw. späterer Heirat. Ang. mit Bild, welch. zurückgel. wird, u. A. 234 an Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann Witwer, kath., wünscht sich wieder zu verh. mit Fräul. od. Frau ab. Alt. v. 45—55 Jahr. Zuschr. unter M. 253 T.-Verl.

Alleinst. Frau solid u. tüchtig, en., m. sch. 2-3-Z.-W. etwas Bargeld, sucht Herrn in f. Stellung zw. sp. Heirat. Alter 48—58 J. Ang. u. U. 256 an Tagbl.-Verl.

Selbstinserat. Fräul., 38 Jahre jugendl. schl. Erscheinung, m. eingerricht. 3-Zim.-Wohn. und Vermögen, wünscht Bek. mit Herrn bis 55 J. zwecks Ehe. Angebote unter F. 256 an Tagbl.-Verl.

Handwerker, selbst., Witwer, 69 Jahre, noch rüstig, alleinst., m. klein. Rente, möchte m. einf. ält. Frau bek. werd. zw. bald. Heirat. Ang. u. B. 252 an T.-B.

Alleinsteh. lebensluftiges Fräulein sucht Bekanntschaft m. gebildet. Herrn über 40 Jahre, zwecks Heirat. Ges. Ang. unt. M. 246 an T.-B.

Berufsst. junger Mann, Nichttänz., 30 J., 1.70 groß, ev., solide, in sehr gut. Verhältnis., hier fremd, wünscht auf dies. Wege m. einem lieben häuslich. Mädel m. angen. Äußeren u. gut. Herangangenh. zw. Heirat in Verb. zu treten. Auch Einheir. angen. Diskr. Ehrensache. Ernstgem. Bildzuschrift u. R. 235 an T.-B.

Berufsst. Frau, 38 J., sucht bek. zu werden mit ält. Herrn zw. sp. Heirat. Ang. unt. F. 248 T.-B.

Werde Mitglied der NSV!

Glücklich heiraten?
Dann schreiben Sie noch heute. Für Herren stets reichlich Verbindungen mit Damen, auch mit größ. Vermögen vorgemerkt, ferner Einheiraten in Güter, sowie gewerbl. Betriebe usw.
Frau H. v. Radwitz, Köln, Filzengraben 29-31
Auskunft verschlossen, verschwiegen. Spezialanbahnung der Landkreise.

Facharzt
Dr. med., Vierziger, gr. schl. samp. Ersch., hob. Eink., Hausbes., vermögend, wünscht d. mich Ehe mit geb. hausfr. Dame, die Interesse f. d. ärztl. Beruf hat. Vertr. Zuschr. erb. Frau A. Glander, Düsseldorf-Oberk., Wildenbruchstr. 50. (Vorneh. diskr. Eheanbahnung.)

Süddeutsche
37 Jahre, aus gutem Hause, kath., schlank, mit schöner Wäsche-u. Möbelausstattung, 7000 RM Vermögen, sucht Herrn in sicherer Position zwecks Ehe kennenzulernen. Angebote unter E. 2723 an Anzeigenfrenz Mainz.

Aufrichtiger Pfingstwunsch!
Alleinsteh. Fräulein, Anf. 50er, mit gut. Ausseh. u. einige Mille Verm., gesund u. mit guter Ausstattung, sucht auf d. Wege einen treuen Lebenskameraden in sich. Stellung, zwecks Heirat kennenzulernen Witwer ohne Anhang angenehm. Nur ernstgem. Zuschr. erbet. unt. A. 224 an Tagbl.-Vl.

Akademiker
Dr. Ing., Ende 30, stattl. repräs. Ersch., in sehr guter Pos., gr. Einkommen, Barvermög., Hausbesitz, wünscht Heirat mit geb. Dame. Vertr. Zuschr. erb. Frau A. Glander, Düsseldorf-Oberk., Wildenbruchstr. 50. (Vornehme Eheanbahnung.)

Heirat
Ingenieur, stattl. Erscheinung, 28 Jahre, Frohnatur, vielseit. interessiert, gute Posit., später größeres Vermögen, sucht gut aussehende Lebensgefährtin mit guter Allgemeinbildung u. häusl. Veranlagung. Vermögen etw. Bildzuschriften u. A. 228 an Tagbl.-Verlag.

Das „Wiesbadener Tagblatt" ist in W.-Dotzheim direkt zu beziehen durch folgende Ausgabestellen:
Philipp Seelbach, Wiesb. Str. 54.
Anton Bohland, Wiesb. Str. 27.
Minor, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 171.
Siedelung Talheim
A. Oppermann, Schlaacterstr. 247

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

Fahne im Strom

Von Heinrich Leis

In den Tagen, die der preußischen Niederlage von Jena folgten, suchten Teile des geschlagenen Heeres sich den Rückzug ostwärts zu erkämpfen, hart bedrängt von dem in Gewaltmärschen nachstoßenden Feind. Den zurückflutenden Truppen war Verbindung und einheitliche Führung längst verlorengegangen, so vermochte auch ein zäh und verbissen eingelechter Widerstand zersprengter Regimenter nichts gegen die geschlossene Stoßkraft des Gegners. Allein noch in der bittersten Not des Zusammenbruchs lebte etwas von jenem alten Preußengeist, der einst die Armeen des Großen Friedrichs über eine Welt in Waffen triumphieren ließ, und begab sich ein Geschehen, das wie ein Lichtstrahl in dunkler Nacht aufblitzend geradezu Gleichnis wurde für unsterbare Kraft heldischen Opfermutes.

Bei Krollwitz hatte das preußische Grenadierregiment Treslow unweit Halle die Saale erreicht, als es sich von französischer Übermacht überrumpelt sah. Von drei Seiten zugleich erfolgte der Angriff, während im Rücken der Fluß den Weitermarsch sperrte. Getreu der alten, schlachtbewährten Tradition stellten sich die Grenadiere, im Karree geformt, zum verzweifelten Kampf. Sturmwellen brausten gegen sie heran, brachen zusammen in dem die dichten Schützenlinien blau umwirbelnden Pulverqualm. Attackierende leichte Reiter ließen unter den Pferdehufen die Erde dröhnen, irgendwo war ein Einbruch gelungen, im Nahkampf standen schon die Grenadiere hartringend mit Bajonett und Kolben Mann gegen Mann. So schwere Blutopfer es ihm kostete, sobiendes gewann der überlegene Feind am Boden, schloß immer enger die Zange.

Neue Truppen schienen, für die Gefallenen einspringend, gleichsam aus dem Boden zu wachsen, indes die Reihen der preußischen Verteidiger lichter wurden; erschöpft und viele schon blutend, leisteten sie unverzagte Gegenwehr. Über ihnen flatterte, sie zu letzter Kraft des Widerstandes aufreizend, die ruhmreiche Fahne, Zeuge einst schon so mancher Siege unter dem großen König. Wie eine Flamme trug sie der junge Fähnrich von Könitz immer wieder ins Kampfgetümmel. Kugeln durchlöcherten das Fahnentuch, ihr Träger aber schien gefeitet gegen das tödliche Blei. Und wo die Fahne windgebauscht als hellschimmernder Streif über dem Gewühl der Leiber und dem Pulverdunst schwebte, sammelten sich noch einmal die Wankenden, Todmüden, schlugen Bresche in den sie umkreisenden, mit eiserner Wucht zerpressenden Ring.

Aber es war ein gar ungleicher Kampf, der nun schon Stunden währte, und näher drohte das Ende einer vollkommenen Zertrümmerung des preußischen Regiments. Hier und da streckten einige, im Getümmel von den Kameraden abgesplittert, die Waffen. Fäuste griffen an den Schaft der Fahne, blitzend fuhr die Säbelklinge des Fähnrichs über die Köpfe, schaffte für Augenblicke Luft, doch emporgereckt hielt er das Panier. Und plötzlich über die gebellten, wütend verbissenen Menschenknäuel bin hallte sein lauter Ruf: „Unsere Fahne sollen sie nicht haben!"

Er stand schon hart am Uferrand, wieder drängten dicht und wild französische Gardisten auf ihn ein, er schüttelte sie ab, stieß einem zornigen Schnauzbart, der ihn mit beiden Händen packte, den Degen durch die Brust. Dann steil sich straffend, indes die zerfetzte Fahne wallend um sein Haupt lag, setzte der Fähnrich von Könitz mit mächtigem Sprung in die Flut.

Brausend spritzte das Wasser auf, und wie nun auch die Franzosen dicht am Rand der Saale in den Fluß herunterschauten, sahen sie nur Wellenkräuseln, aus dem eine Hand, ärmel und Schulter des Uniformrocks zwischen weißen Brechern kurz emportauchten. Sonnig über die entgangene, begehrte Beute, sandten sie blindlings noch ein paar Kugeln nach dem im Wogenrauschen ungewiß verschwimmenden Ziel. Der durchnäßte Waffenrock, die schweren Stiefel zogen den Fähnrich schnell auf den Grund, einen Augenblick lag das Fahnentuch silbrig wie das Segel eines gekenterten Bootes auf dem Wasser, ehe die sterbende Hand es mit sich niedersog in die Tiefe, das unter strömenden Fluten geborgen das Heiligtum unerreichbar wäre aller Entweihung und dem raublustigen Zugriff siegestrunkener Feinde.

Einen wertvollen Beitrag für die Freizeitgestaltung der Truppe leisten wir durch unsere Bücherspende.

Wiesbadener Vororte

W.-Dotzheim: Im Rahmen eines Appells der Politischen Leiter der Ortsgruppe der NSDAP. und der Amtswalter der angeschlossenen Verbände wurde die feierliche Aufnahme einer Reihe Parteigenossen durch Ortsgruppenleiter Kerstina vorgenommen. Anschließend sprach Schulungsleiter Fischer in interessanten Ausführungen über das heutige Zeitgeschehen. — Die Partei steht mit den Kameraden an der Front in vorbildlicher Weise in enger Verbindung. Täglich gehen Briefe, Karten und Feldpostpäckchen hinaus und die herzlichen Zuschriften der Soldaten lassen die feste Siegeszuversicht erkennen die jeden von ihnen erfüllt. Besondere Freude herrscht über die Feldpostpäckchen, die alle als schönen Heimatgruß empfunden. Die Büchersammlung für unsere Frontsoldaten wird zur Zeit durchgeführt und man hofft dabei dasselbe stolze Ergebnis wie im Herbst zu erzielen. Daneben hat die Liebesgabensammlung einen überraschend guten Erfolg gehabt, ein Zeichen der tiefen Verbundenheit der Heimat mit der Front.

Vollstreckung eines Todesurteils. Am 9. Mai 1940 ist der am 3. Juli 1909 in Rhede geborene Theodor Rintemann hingerichtet worden, den das Sondergericht Dortmund am 4. April 1940 als Gewaltverbrecher wegen versuchten Mordes zum Tode und dauernden Ehrverlust verurteilt hat. Der Verurteilte hatte schon früher einmal an einem Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen begangen. Die Zuchthausstrafe, die er dafür erhielt, hat nichts genutzt. Jetzt hat er wieder an einem achtjährigen Mädchen einen — im letzten Augenblick durch die Mutter des Kindes verhinderten — Lustmordversuch begangen. Dafür ist er mit dem Tode bestraft.

Wiesbadener Lichtspiele

* **Walhalla-Theater.** Der Tobis-Film „Aus erster Ehe" (nach dem Roman „Kameraden Mutter" von Christel Broehl-Delhaes) nimmt als Vorwurf den seelisch ergiebigen Stoff von Einstellung der jungen Stiefmutter zu den schon fast erwachsenen Kindern ihres Mannes. Frau Barbara, die als Mitarbeiterin im Labor dem ganz auf seine Forschung eingestellten Chemiker ein neues, großes Erlebnis wurde, ist mit ihrem Einzug in sein Haus herzlich bemüht, auch den Kindern eine echte Freundin und mütterliche Kameradin zu sein. Nur schwer gewinnt sie das Vertrauen der Tochter, die schwärmerische Liebe zum Vater mit niemand teilen will. Und noch schwieriger wird ihre Lage, als sie um das junge Mädel einen rücksichtslosen Frauenjäger werben sieht, der sich früher ihr selbst dreist aufdringlich näherte. Da erfüllt sie ungeachtet von Verdächtigung und einem gegen sie selbst gewandten falschen Schein ihre Pflicht wahrer Kameradschaft, ihrem Versprechen getreu schweigend, sogar noch als sie die eigene Liebe bedroht sieht. Das Spiel hinterläßt durch seine Frische und prachtvoll menschliche Herzenswärme einen tiefgehenden Eindruck. Sehr fein, spürsam und zartinnig sind die psychologischen Beziehungen erfaßt, feindeobachtend und liebevoll wird den frühen Seelenregungen junger, eben ihren Lebenskampf beginnender Menschen nachgespürt. Den Gestalten der Handlung gilt unsere gelammelte Sympathie und Anteilnahme, gerade weil sie alle so durchaus wesensecht gezeichnet wurden. Paul Verhoeven als Spielleiter fand hier einen seiner persönlichen Art besonders entsprechenden Stoff. Er bringt Seelisches und Stimmungsmäßiges zu unmittelbarster Wirkung, läßt sich Steigerungsmöglichkeiten und dramatische Spannungen nicht entgehen und nützt geschickt den malerischen Rahmen deutscher Botanlandschaft. Ein wesentlicher Teil des Erfolges kommt auch auf Kosten der trefflichen Darstellung. Wundervoll in ihrer fraulichen Aufgeschlossenheit, in persönlichster Herzensgüte und Kameradentreue, schlicht und doch ganz verinnerlicht, Franziska Kinz als Barbara; mitunter an Paula Wessely erinnernd, dabei stets von eigenpersönlichem Charme. Gewinnend und liebenswert auch der Professor des sehr wandlungsfähigen und ausdrucksstarken Ferdinand Marian, prächtig das Geschwisterpaar der hochbegabten jungen Maria Landrock und des frischen Claus Detlef Sierck. Schöndöse gibt ein charakteristisches Bild des selbstbewußt-eitlen Frauenjägers, feinhumorig Erich Ponto als gemütlicher, Busch-Verse rezitierender Professor, ferner Bildt und Saltzner in gutgelegenen Chargen, Norbert Schultze schrieb die untermalende Musik. — Im Beiprogramm ein interessanter Lehrfilm von der Fahrt auf einem deutschen Ozeandampfer, seiner Bequemlichkeit und Sicherheit, zugleich mit knappgefaßter Lehre über Grundzüge der Navigation. Bildberichte der Wochenschau über den Vormarsch im Norden, besonders vom Luftangriff auf die fliehende Feindflotte sind von packendster Eindringlichkeit. Überragend artistische Spitzenleistungen bietet das Bühnengastspiel Conty und Conty in einem Luftakt mit einzigartigen Balance-Übungen in schwindelnder Höhe, wobei Tollkühnheit und beispielloje Sicherheit und Eleganz der Bewegungen gleich bewundernswert erscheinen. Heinrich Leis.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Erfassung der Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1900 bis 1903

1. Auf Grund des Runderlasses des Reichsministers des Innern vom 20. 4. 1940 sind die männlichen Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1900 bis 1903 zu erfassen, die die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen.
2. Die Erfassung in Wiesbaden (als Wohnsitz) findet statt vom 16. 5. bis 30. 6. 1940 in der Friedrichstr. 32 (Seitenbau), Zimmer 4 und 7.
3. Von der allgemeinen Erfassung sind nur die Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1900 bis 1903 befreit, die bereits
   a) in der Wehrmacht,
   b) in der SS-Verfügungstruppe dienen.
4. Die Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1900 bis 1903 erhalten eine schriftliche Gestellungsaufforderung, an welchem Tage sie sich zu melden haben. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht. Wehrpflichtige, welche bis zum 22. 6. keine Gestellungsaufforderung erhalten haben, müssen sich trotzdem zur Erfassung stellen und zwar: am 27., 28. und 29. 6. 1940 in der Zeit von 8—13 Uhr.
5. Ist ein Wehrpflichtiger vom Orte der polizeilichen Meldebehörde, bei der er sich angemeldet hat, abwesend, so hat er sich bei ihr zunächst schriftlich und nach Rückkehr unverzüglich persönlich zu melden.
6. Durch Krankheit verhinderte Wehrpflichtige haben ein Zeugnis eines Amtsarztes der zuständigen polizeilichen Meldebehörde vorzulegen.
7. Wer seiner Gestellungspflicht nicht oder nicht pünktlich nachkommt, wird, wenn keine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bestraft. Ist die Handlung oder Unterlassung durch Umstände herbeigeführt, zu deren Beseitigung der Wehrpflichtige nicht in der Lage war, tritt Strafbefreiheit ein.
8. Der Wehrpflichtige hat zur Anmeldung alle in seinem Besitz befindlichen Personalpapiere (Geburtsschein, arischer Nachweis, Schulzeugnisse, Arbeitsbuch usw.), und außerdem zwei Paßbilder in der Größe 37 × 52 mm in bürgerlicher Kleidung und ohne Kopfbedeckung, Brustbild von vorne gesehen, mitzubringen.
9. Fahrkosten für Hin- und Rückreise zum Erfassungsort und Lohnausfall werden nicht ersetzt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1940.

Der Polizeipräsident.

Polizeiverordnung

betreffend Badeverbot im Schierfteiner Hafen

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 und des Gesetzes über die Anpassung der Landesverwaltung an die Grundsätze des nationalsozialistischen Staates vom 15. Dezember 1933 erlasse ich die nachstehende

Polizeiverordnung:

§ 1.

Das Baden im Schierfteiner Hafen sowohl innerhalb wie außerhalb der Badeanstalten wird wegen der gesundheitsgefährlichen Beschaffenheit des Wassers im Hafen verboten.

§ 2.

Für jeden Fall der Nichtbefolgung dieser Polizeiverordnung wird hiermit die Festsetzung eines Zwangsgeldes bis zu 50 RM, im Nichtbeitreibungsfalle die Festsetzung einer Zwangshaft bis zu einer Woche angedroht.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Grasverkauf.

Mittwoch, 15. Mai 1940, 10 Uhr, wird in dem Städt. Dienstgebäude, Dotzheimer Straße 2, 2. Stock, Zim. 10, die Grasnutzung der Feldwege, Gräben und Böschungen sowie verschiedener Grundstücke der Gemarkung Wiesbaden gegen Barzahlung verkauft.

Wiesbaden, den 8. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister Liegenschaftsverwaltung.

Öffentliche Mahnung! Brandversicherungsbeiträge 1940.

Die satzungsgemäß zu Beginn des Kalenderjahres fälligen und spätestens an dem mit der Beitragsrechnung mitgeteilten Hebetage zu entrichtenden **Beiträge für 1940** stehen bei einer Anzahl **Gebäude** noch aus. **Die Hauseigentümer** werden hiermit an die unverzügliche Begleichung erinnert.

Zahlungen an die Anstalt sind **unter genauer Angabe der Belegenheitsgemeinde und der Brandkataster-Nr.** bei einer Kassenstelle der Nassauischen Landesbank auf Konto Nr. 83 000 oder durch Ueberweisung bzw. Zahlkarte auf Postscheckkonto Nr. 6360 Frankfurt/Main zu leisten.

Nassauische Brandversicherungsanstalt Wiesbaden, Gutenbergplatz 4.

Am 23. Mai 1940, vormittags 9½ Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stock, Zimmer 98, das in der Gemarkung W.-Rambach belegene Grundstück: Bebauter Hofraum, Untergasse 2, zwangsweise versteigert. Eigentümer: Landwirt Karl August Frey in W.-Rambach.

Zur Abgabe eines wirksamen Gebotes bedarf es der vorherigen Genehmigung der nach § 10 der Grundstücksverkehrsbekanntmachung vom 28. Januar 1937, RGBl. I, S. 35, zuständigen Behörde. (Oberbürgermeister bzw. Landrat.) Der Genehmigungsbescheid ist mitzubringen.

Wiesbaden, Amtsgericht, 6 a.

Am 23. Mai 1940, vormittags 10 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stock, Zimmer 98, das in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstück: Wohnhaus mit Hofraum etc. Walramstraße 17 zwangsweise versteigert. Eigentümer: Privatier Reinhold Reutemann in Zollikon bei Zürich.

Zum Gebot bedarf es eines Genehmigungsbescheides der Devisenstelle, der vorzulegen ist.

Wiesbaden, Amtsgericht, 6 a.

Am 23. Mai 1940, vormittags 10½ Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 98, das in der Gemarkung Wiesbaden gelegene Grundstück, Wohnhaus mit Hofraum etc. Wörthstraße 5 zwangsweise versteigert. Eigentümer: Kaufmann Willy Marx in Wiesbaden.

Der Genehmigungsbescheid des Oberbürgermeisters zum Gebot auf dieses jüdische Vermögen ist mitzubringen.

Wiesbaden, Amtsgericht, 6 a.

BEILADUNG

zum genehmigten Möbelfernverkehrstarif gesucht

sofort	Bahn	Wiesbaden	Osterode/Ostpr.
17. 5. 40	Auto		Offenbach/Main
Mitte Mai	Auto		Frankfurt/Main
29. 5. 40	Bahn		Hamburg
Ende Mai	Auto		Frankfurt/Main
Ende Mai	Bahn		Bromberg
Anf. Juli	Bahn		Duisburg
sofort	Bahn	Wiesbaden	Berlin
Mitte Mai	Auto		Frankfurt/M.
17. 5. 40	Auto		Offenbach/M.
Ende Mai	Auto		Frankfurt/M.
Ende Mai	Bahn		Berlin
Ende Mai	Bahn		Hannover
Ende Juni	Bahn		Wilhelmshaven

BERTHOLD JACOBY
NACHF. ROBERT ULRICH
Möbeltransport — Spedition — Lagerung
WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 1
Tel.-Nr. 59446 23847 23848 23849 23850

Buch- u. Eich-Sägemehl, kommt am 14. Mai, ca. 20 Uhr, zum Verkauf. n. 12—3 Uhr, solange Vorrat. **Viktor Steiner, Mainz,** Frauenlobstr. 57, Stb. I.

Unterricht

Nachhilfe in Deutsch für Unterprimaner gesucht. Ang. u. G. 245 an T.-B.

Wer erteilt Unterricht für Konzertzither? Schröder, Adolfsallee 50.

Geschäftliche Empfehlungen

● **Hunde** ● lichert **Brand,** Kellerstraße 6.

Seit langem an schweren Rheuma-Schmerzen gelitten

„Kann Nachtschwester-Beruf wieder mit Freuden ausfüllen"

Frau Sofie Henrist, Wiesbaden, Jahnstr. 19, berichtet am 18. Oktober 1938: „Seit langem litt ich an schweren rheumatischen Schmerzen, konnte kaum noch meinem Beruf als Nachtschwester nachgehen. Nun wurde ich auf Togal aufmerksam gemacht. Sofort holte ich eine kleine Packung, nahm sofort zwei Tabletten und schon nach zwei Stunden — ich war überglücklich — waren meine Schmerzen bedeutend gelindert. Nun habe ich die dritte Packung und bin fast ganz ohne Schmerzen, so daß ich meinen Beruf wieder mit Freuden ausfüllen kann."

Die Erfahrungen anderer sind wertvoll! Der Bericht von Frau Henrist ist einer von vielen, der uns unaufgefordert aus Dankbarkeit zugegangen ist. In der Tat haben Togal-Tabletten Unzählige bei Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen sowie Erkältungskrankheiten, Grippe u. Influenza rasche Hilfe gebracht. Keine schädlichen Nebenerscheinungen! Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Aerzten und Klinken seit 25 Jahren bestätigt. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal! In all. Apoth. Mk. 1.24.

Lesen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz!" (24 st. mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet) und für Gesunde und Kranke ein guter Begweiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Togalwerk München K. 8/ 143

W. O. BOHNSACK
ARCHITEKT
AB MAI:
WELLRITZSTR. 35 / F. 23391
GLEICHZEITIG HABE ICH DAS BÜRO VON HERRN LIESER ÜBERNOMMEN

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

St. Bonifatiuskirche

Aus Gründen des Luftschutzes wird die Gottesdienstordnung für die Pfingsttage geändert wie folgt: 6, 8.45, 7.30, 8.15, 9, 9.45, 10.30, 11.15 und 12 Uhr.

In jedem Gottesdienst dürfen nicht mehr als 600 Personen zugelassen werden.

Feine **Orientteppiche** auch antike und Liebhaberstücke, **aus Privatbesitz stammend,** bei sofortiger Kasse sehr preiswert.
J. FRITZ, Wiesbaden
Rosenstraße 8. Telefon 25321
Auch Ankauf aus Privatbesitz.

Garagenbrand?
Schuppen!
Dann die Ottve-Methode.
Wirkung überraschend. 1.85 RM.
Parf. **R. Pollklösener,** Friedrichstr. 40

Dickwurz
hat abzugeben
Wenz & Co.
Getreide und Futtermittel
Wörthstraße 5

Welche Dame od Familie
nimmt ält. geb. Dame zur Pflege u. Betreuung gegen angemess. Vergütung auf? Ang. u. M. 248 an T.-B.

Zwei Westen verloren
Gegend Nerotal, eine dunkelgrau, eine hellgrau. Gegen gute Belohnung abzugeben: **Besler,** Saalgasse 8.

Verloren Gefunden

Grünleidener Knirps verloren. Wiederbringer gute Belohnung. **Brenner,** Wellritzstr. 5.

1 Geb. Schlüssel i. Lederhülle v. Opelhaus bis Hindenburgallee **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben. **Lamm,** Walramstr. 10. 2

Junge graue Schnauzerhündin entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben bei **Eichert,** Möhringstr. 13.

Schreibmaschinen leihst Std. 50 Pf. leiht tägl. 50 Pf.; vk. v. 25-95 RM **Hemmen, Neugasse 5**

Verschiedenes

Anschluß sucht Dame bester Kreise, 50erin, vermögend, an ebenbürtige Dame od. hier fremd. (Spaziergänge usw.) Ang. unt. A. 245 T.-Verl.

Wer bringt Möbel von Eltville nach Wiesbaden mit? Ang. E. 257 T.-B.

Schachpartner gesucht. Angeb. unter G. 259 an Tagbl.-Verl.

Wer macht Umzug, evtl. Beiladung v. Wiesbaden nach Wetzlar? 1 Zim. u. Küche. Preisang. u. F. 253 an Tagbl.-Verl.

Jagd oder Jagdbeteiligung in Niederwildrevier v. 48jähr. Jäger u. Heger gesucht. Angeb. unter W. 252 an an Tagbl.-Verl.

Wiesbaden—Sobernheim/N. Wer nimmt Bettstatt als Beilehnung mit? Zugefahr. u. H. 1863 an **Anzeigenfrenz,** Langgasse 4

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Tüchtige **Verkäuferin** für Bäckerei m. Konditorei gef., mögl. aus der Lebensm.-Br. **Schmidt,** Moritzstr. 22.

Tücht. Friseuse f. 2× wöchentl. ins Haus gef. (Westendviert.) Ang. u. **F. 254** an Tagbl.-Verl.

Sprechstundenhilfe von Dentisten gesucht. Ang. u. **F. 246** an Tagbl.-Verl.

Kosmetikerin zur regelmäßig. Behandl. gesucht (Gesichtsmassage usw.) Ang. unt. **A. 244** T.-Verl.

Tücht. Sängl.-Schneider in gepflegt. Hsb. ges. **Schmidt,** Moritzstraße 22.

Pflegerin. kräftig u. heiter, nicht üb. 30 J., zu gelähmt. t. Dame in Dauerstell. ges. Wildelminenstr. 22. 8—10, 7—9.

Perf. Hausschneiderin ges. Ang. **F. 245** T.B.

Näherin, auch f. ausbessern und Kleid. änd. ges. Ang. u. **L. 233** an Tagbl.-Verl.

Servierfräulein o. unabh. Frau f. Samstags u. Sonntags ges. **Gaststätte „Stadt Wörth"** Wörthstr. 19.

Junges Servierfräulein auch Anfängerin gesucht. **Hotel Rizza.**

Tücht. arbeitsw. Stütze f. frauenlos. hausb. ges. Ang. u. **L. 235** an Tagbl.-Verl.

Zuverlässige
Kontoristin
evtl. auch Anfängerin, mit guter Auffassungsgabe und Kenntn. in Stenografie und Schreibm. gesucht.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter **T. 260** an den Tagblatt-Verlag.

Perfekte
Stenotypistin
mit allen Büroarbeiten vertraut, von hiesiger Großbaufirma gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen unter **W. 255** an den Tagblatt-Verlag.

Wir suchen:
fleißiges **Bürofräulein** f. einfache Kontorarbeiten
flotten **Laufjungen**
Lagerarbeiter
M. Rathgeber, Moritzstr. 1

Lehrmädchen
für Lebensmittel-Geschäft gesucht
Krück, Friedrichstraße 41

Intelligentes
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für den Verkauf gesucht.
Ernst Wulf
Juwelier, Langgasse 47

Mädels oder Frauen
für elektr.-techn. Fabrik gesucht
Ing. Erich und Fred Engel
elektr.-techn. Fabrik
Dotzheimer Str. 147

Größeres kaufmännisches Unternehmen sucht
Büroanfängerin
Anfangskenntnisse in Stenografie u. Schreibmaschine müssen vorhanden sein.
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, ferner Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten unter **D. 252** an Tagbl.-Verl.

Wir suchen zum baldigen Eintritt
Kontoristin
mit guter Handschrift u. Kenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreiben. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an
Wilhelm Hohendahl & Co. o. H.
Kohlengroßhandlung
Wiesbaden, Wilhelmstraße 7.

Mehrere
Stenotypistinnen
von großer Fabrik in Darmstadt zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsforderung erbeten unter Z. 333 an den Tagblatt-Verlag

INDUSTRIELLES UNTERNEHMEN in Vorort von Mainz sucht
zuverlässige Stenotypistin
Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter A 223 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht
s. 1. 6. evtl. sp. **Hausgehilfin** f. Küche u. Hausarbeit in Etag.-Haush., Mains. Str. 21. Meldg. jederz. zw. 9 u. 16 Uhr oder nach 20 Uhr. Tel. 27171.

Hausgehilfin für ganz oder für über Mittag gesucht. Adr. im Tagbl.-Vl. Mk

Für frauenlosen Haushalt wird eine durchaus selbständige, im Kochen und allen Hausarb. perf. **Hausgehilfin** gesucht. Angenehme Dauerstellung. Ang. u. **L. 259** an T.-V.

Zuverl. Hausgehilfin gesucht. **Dr. Lehnert,** Taunusstraße 5. Tel. 21475.

Suche baldigst oder später ein tüchtiges **Hausmädchen. Franz Klink,** Große Burgstraße 8.

Suche wegen Heirat d. langjährigen Hausangestellten ein solides, nicht zu junges **Hausmädchen** neb. der Köchin. Ang. u. **L. 253** an Tagbl.-Verl.

Zuverl. junges Hausmädchen f. sofort od. snät. ges. Vorzustell. ab 19 Uhr. **Dr. med. Kraffert,** Viktoriastr. 5.

Stütze für Haus und Geschäft aus gut. Hause, sofort gesucht. **Heiber,** Wilhelmstraße 4.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** selbst. i. bürgerl. Küche, in klein. gepfl. Villenhaush. ges. Ang. **M. 260** T.-Verl.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** welch. selbständ. kochen und den Haushalt versteh. kann, für Geschäftshaush. **gesucht.** Modehaus **Wirth-Büchner** Wilhelmstr. 40.

Alleinmädchen m. gut. Kochkenntn., für kl. gepfl. Haushalt sofort od. später gesucht. **Eberhardt,** Erathstraße 15 (am Kurhaus). Telefon 22023.

Sauberes tücht. **Tagesmädchen** oder tüchtige saubere **Hausgehilfin** sofort gesucht. Telefon 25752.

Perfekte Näherin
gesucht
STOSS Nachf.
Taunusstraße 2

Arbeiterinnen gesucht
Karteifabrik Hugo Wagner, Waldstraße 6.
Vorzustellen von 3—6 Uhr.

Büglerin, Hilfsarbeiterin
stellen ein **Gebr. Schmidt, „Nordstern"-Wäscherei** Röderstraße 22.

Junge Kindergärtnerin
nicht unter 20 Jahre, bis 1. Juni gesucht. Telefon 27165.

Kinderfräulein
sowie tüchtiges **Hausmädchen** sofort oder später gesucht. **Dr. Schell,** Wiesb.-Adolfshöhe, Schillerstr. 4

Zuverlässige
Säuglingspflegerin
für spätestens 1. August gesucht. Evtl. Dauerstellg. **Ferd. Stenz,** Fichtestraße 5.

Säuglingsschwester
durchaus zuverläss., zu Zwillingen im Alter von 8 Monaten in Dauerstellung gesucht. — Einfamilien-Haushalt; Hausmädchen vorhanden. Angebote m. Zeugnisabschr. u. Lichtb., sowie Gehaltsforder. erb. an: **Dr. Fritz Kraft, Aschaffenburg,** Mühlstraße 100.

Wirtschafterin
tüchtig und zuverlässig, für kleinen Geschäfts-Haushalt und kleines Büro nach dem Rheingau sofort gesucht. Bucht. u. techn. Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung, zur Mithilfe bei Grosb. und Vertreterg. Gef. Zuschrift unt. **A. 236** an den Tagbl.-Verl. erbet.

Ältere selbständige
Köchin
für kleinen gepfl. Landhaushalt in Dauerstell. ges. Ang. u. **A. 240** an T.-V.

Suche für gepflegt. kleinen Haushalt
Hausgehilfin
Vorzustellen zwischen 3—4 oder 6—7 Uhr nachmittags. **Schaefer,** Freseniusstr. 27.

Besseres tüchtiges
Alleinmädchen
f. kleinen Haushalt gesucht. Angebote unter **F. 244** an den Tagblatt-Verlag.

Perfektes Alleinmädchen
tüchtige Köchin, zu Dame zum 1. Juli gesucht. Ang. unter **A. 237** Tagbl.-Verl.

Geschultes, erfahrenes
Zimmermädchen
(Jungfer) für Villa im Taunus, 25 km von Frankfurt a. M., gesucht. Bewerbung mit Bild u. **A. 229** an Tagbl.-Verl.

Zimmermädchen
gesucht.
Hotel Zwei Böcke.

Sauberes
Mädchen oder Frau
f. leichte Hausarb. stundenweise ges. **Sanatorium am Grünweg,** Steubenstr. 20.

Einfaches zuverlässiges
Mädchen oder Frau
für die Küche gesucht. **Ev. Hospiz,** Platter Str. 2.

Tüchtige, gutempfohlene *Monatsfrau*
für wochentags 8—13 Uhr zum 15. 5 in Dauerstellung gesucht. Vorstellen täglich 17—19 Uhr. Wilhelmstraße 38, 2.

Alleinstehender alter Herr
sucht zuverl., **vertrauensvolle Stundenfrau** für 1—2 Stunden täglich morgens od. abends. Vorzustellen morgens zwischen 8 und 9 Uhr Adolfsallee 59, Erdgeschoß. (laut schellen!).

Gesucht
für geordneten Villenhaushalt in Sachsen
Stütze oder Wirtschafterin
Frdl. schriftl. Angebote mit Lebenslauf und sonst notwendigen Angaben, tatsächlichem Alter, möglichst neuem Bild an
Dr. Schubert, z. Zt. Hotel Rose

Weg. Erkrank. i. der Familie des Mädch. ein auverlässig., ehrl. **Alleinmädchen** od. einf. Stütze gesucht in klein. Villenhaushalt a. ält. Ehepaar. Kochkenntn. u. a. Zeugn. erwünscht. Eintr. n. Übereink. Wunderle, Binnerstr. 29, Tel. 24749.

Ehepaar m. ein. Kind sucht zum 1. Juni d. J. solid. kinderlieb. **Alleinmädchen.** Vorst. zwischen 2 u. 4 od. abds. nach 8 Uhr. **Häfner,** Klopstockstraße 20, 1 r.

Bras. zuverl. Alleinmädchen, i. Haushalt, erf., s. 1. Juni ges. **Rechtsanwalt Schneider,** Adolfstr. 16, 1. Tel. 26411.

Erfahr. zuverl. **Mädchen** i. gut. Villenhaushalt am Rhein ges. Vertrauensstell. Ang. u. **A. 247** an Tagbl.-Verl.

Jung. Mädchen gesucht für leichte Hausarbeiten und zur Mithilfe im Laden. **Bäckerei Montpellier** Albrechtstr. 14.

Tüchtiges gew. **Mädchen** tagsüber gesucht. **Kond. — Café Mentges,** Friedrichstr. 41.

Ordentliches Mädchen gesucht. **Hermann,** Mauergasse 16.

Wegen Erkrank. des jetzigen **nettes Mädchen** für gute Dauerstellung in kl. Privathaushalt gesucht. **Schilling,** Bierstadter Höhe 29. Telefon 21923.

Ehrl. selbständ. **Mädchen** m. gut. Zeugn. z. 1. 7. oder früher ges. Kochkenntnisse n. erw. Ang. u. **T. 253** T.-Verl.

Tücht. zuverl. **Mädchen** z. 15. 5. oder 1. 6. für mod. gepflegten Haushalt ges. Ang. m. Zeugn. a. Rechtsanwalt **Fischer,** W.-Sonnenberg, Höhenstraße 24.

Suche zum 1. Juni **ein Mädchen** eventl. auch **Tagesmädchen oder Frau.** Meldungen zw. 1 und 5 Uhr. **Frau M. Borries** Adelheidstr. 18, 1

Tücht. Mädchen od. Frau i. mod. gepflegt. Haushalt zu älterer Dame gesucht, evtl. auch halb. Tag. Kann im Haus schlafen. **Frau Heckel,** Wartbergstraße 19 Tel. 27922.

Mädchen oder Frau bis über Mittag sofort gesucht. Daselbst auch **ein möbliertes Zimmer** gegen etwas Hausarb. Bärenstraße 6 **Holl's Bierstube.**

Ordtl. Mädchen, nicht unt. 18 J., ehrl., sauber, zuverlässig, in kl. ruh. Hsh. von 8 Uhr bis über Mittag, s. 1. Juni od. Juli ges. Ang. **D. 248** an Tagbl.-Verl.

Selbst. älteres Mädchen in Geschäftshaushalt s. 15. Mai ges. **Hirsch-Apotheke,** Marktstraße 29.

Kinderl. Pflichtjahrmädchen für ganz oder jüng. **Kindermädchen** sof. ges. Rudolf-Vogt-Straße 3 (Adolfshöhe).

Mädchen für vorm. ges. **Holthaus,** Frankfurter Str. 10.

Mädchen od. jg. Frau f. 2-3 Std. vm. i. kl. Hsh. ges. **Steid,** Prinz-Ratibor-Str. 3, 1, Ecke Fritz-Kalle-Straße.

Suche s. 15. Mai **Mädchen** für d. Haushalt oder Stundentrau. **Binger Weinstube,** Wagemannstr. 9.

Zuverl. Frau od. Mädchen f. Mittw. u. Samstag vorm. ges. Marktplatz 11, 2.

Saubere Frau oder Mädchen, für 2mal wchtl. vorm. s. Putzen gesucht. Vorsuch. Dienstag. **Schüssler,** Zietenring 3, 3.

Zuverl. Tagesbilfe oder Alleinmädchen sof. od. spät. ges. Dainerweg 10, 1. Tel. 25314.

Tüchtige Hilfe tägl. 2 Std. ges. Kerstr. 20, 1 r.

Stundenfrau, 2mal wöchentlich 2 od. 3 Tage ges. **Beer,** Alexandrastraße 17, 1. St., Tel. 25925.

Stundenfrau 1× wöchentlich gesucht. **W. Eicher,** Rüdesheimer Straße 32.

Stundenfrau od. Mädchen tägl. vorm. 2-3 Stdn. ges. Vorst. vorm. bis 11 Uhr und 2—4 Nerobergstraße 4, 1, od. Tel. 26847.

Stundenhilfe 2mal wöchentl., vorm. 3 Std. zu Dame gesucht, untere Lahnstr. Adr. im Tagbl.-Verlag. Mg

Gutempfohlene Putzfrau, wöchentl. einen Vormitt. regelmäßig in gepfl. Hausb. gesucht, Alexandrastraße 16, Tel. 25796.

Suche für alle 4 Wochen **tücht. Waschfrau.** Ana. **Hartmann,** Rüdesheimer Straße 3, 1.

Männliche Personen

Führ. Handelsauskunftei sucht sof. einen **Lehrling.** Ang. u. **E. 248** an Tagbl.-Verl.

Suche sofort tüchtigen **Metzgergesellen Anton Bet, Mainz,** Lotharstraße 11.

Tüchtiger **Gärtner** aushilfsweise gesucht. **W. Barth,** Kirchgasse 78.

Kräftiger **Laufbursche** gesucht. **Flora-Droserie** Gr. Burgstr. 5/7

Junge z. Ausf. von Wäsche ges. **Becker,** Oranienstr. 48, Laden.

Suche ält. Mann zum Wäsche ausfahren. Zu erfrag. i. Tagblatt-Verl. Mh

Buchhalter(in)
mit Kenntnissen der Lebensmittelbranche sucht
Emil Hees

Drogist
für unseren pharmazeutischen Betrieb gel. Ausf. Bewerbung mit Gehaltsforderung an
Chemische Werke Albert
Ms.-Amöneburg.

Tüchtiger
Koch gesucht
Adresse im Tagblatt-Verlag. Mo

Tüchtiger Metzgergeselle
sofort gesucht
Otto Kopp, Bahnhofstr. 11

5—6 tüchtige
Schreiner
für dauernd gesucht.
Wilhelm Lok, Oranienstraße 37.

Nicht benötigte Bewerbungs-Unterlagen, (Zeugnis-Abschriften, Lichtbilder usw.) bitten wir sicherstellen, evtl. anonym, jedoch unter Angabe der Chiffre, wie Arbeitsnachweis zurückzusenden. **Der Verlag.**

Kaffee-Kellner oder **Servierfräulein**
für sofort gesucht
Café Opelhaus
Bahnhofsplatz.

Kraftfahrer
für kleinen Lieferwagen gesucht. **Großwäscherei Fischer, W.-Rambach.**

Ehrlicher, zuverlässiger
Hausbursche
sof. gesucht. **K. Ehrmann,** Feinkost — Lebensmittel, Karlstr. 22, Ecke Adelheidstr.

Tüchtiger
Hausbursche gesucht.
Adresse im Tagblatt-Verlag. Mk

Erfahrene Dame
sucht Stelle als Hilfe für Büroarbeiten für sofort oder für seinen Haushalt. Ang. u. **H. 254** Tagbl.-Vl.

Hausdame - Wirtschafterin
durchaus zuverlässig und perfekt in allen Zweigen des Haushalts, die ihren langjährigen Wirkungskreis infolge Sterbefalls aufgeben mußte, sucht, gestützt auf prima Referenzen, ähnlichen Posten. Angebote u. **E. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete charaktervolle ältere Dame sucht Wirkungskreis
in kleinem gepflegtem frauenlosen Haushalt. Gef. Zuschriften unter **A. 225** an Tagbl.-Verl.

Mädel
22 J., sucht in Wiesbaden für sof. Wirkungskr. in nur gutem Hause. Kennin. in Haus- u. Büroarbeit. Führersch. vorh. Gef. Ang. m. Geh.-Ang. sind zu richt. an **H. Friedrich, Fm.-Höchst,** Königstein, Str. 3a, 2.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Erfahrene, gewissenh. Filialleiterin sucht Übernahme einer **Filiale oder Annahmestelle.** Langj. beste Zeugnisse. Ang. u. **H. 260** T.-B.

Gebildete Dame hörtin, sehr rührig, tüchtige Wirtschafterin, sucht passenden Wirkungskreis. Ang. unter **A. 230** a. Tagbl.-Verl.

Flotte Verkäuferin sucht Aushilfsstelle f. Samstag in Metzgerei. Ang. u. **T. 254** a. TB.

Tüchtige Verkäuferin auch in Büroarbeit bewand., sucht Beschäftig. für Nachm. Ang. u. **S. 254** T.-B.

Gut aussch. Frau sucht stundenw. leichte Beschäft. Ang. u. **S. 252** an Tagbl.-Verl.

Frl. s. Stelle als **Sprechstundenhilfe.** Kenntnis in Kurzschrift u. Schreibmaschine, übernimmt auch leichte Hausarb. oder sonstiges. Ang. **B. 297** TB.

Gebildete Dame sucht passenden Wirkungskreis (evtl. frauenlos. Haushalt oder Büro). Ang. u. **K. 254** T.-Verl.

40jähr. Beamtenfrau sucht bald. **Wirkungskreis** am liebsten in frauenlosen Beamtenhaushalt, wo kleines Kind s. betreuen ist. Angeb. unt. **M. 231** an den Tagbl.-Verl.

Älter. gewissenh. **Fräulein** sucht vorm. Bürobeschäftig. Ang. u. **C. 258** an Tagbl.-Verl.

Frau, Anf. 40 J., in all. Hausarb. durchaus erfahr., möchte sich gerne verändern, sucht daher Stelle als **Hausbälterin** in gutem Hause. Ang. **S. 256** TB.

Älter. Fräul. l. Wetteranubild. i. Koch. Übern. Haus-, auch Büroarb. Ang. **D. 258** an TB.

Junges Mädchen 20 J. alt, sucht Stelle in nur gutem Haushalt. Ang. u. **W. 256** an Tagbl.-Verl.

Pflichtjahrmädel m. Volksschulbildung s. Stelle, am liebsten bei Kind. Ang. unt. **R. 258** an T.-B.

Suche selbst. Wirkungskreis in gutem Hause, a. frauenlos. Ang. **B. 259** TB.

Männliche Personen

Rentenempfänger, rüstig, sucht Beschäftig., Bote, Aufseh., Kassier, od. dergl., auch ½ Tage, langj. Zeugn. Kaution kann gest. werd. Ang. **G. 223** TB.

Fleißig. Kellner sucht Stellung i. Rest. od. Café, kann sofort antreten. Ang. u. **Z. 255** an T.-B.

Junger berufsf. Handwerker, verheirat., sucht **Hausmeisterstelle.** Ang. u. **B. 246** an Tagbl.-Verl.

Junger Mann sucht Stelle als Hausbursche. Ang. **D. 254** TB.

Leitende selbst. Stellung
sucht **36 J. alter erfahr. Kaufm.** mit langjähr. Praxis in Bank, Handel od. Ind., zuletzt selbst., gleicherw. bewährt in Organ., Werbung u. jegl. Büroarbeit. Um Anfr. solider Unternehm. wird gebeten unter **B. 254** an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann
in ungekündigt. Stellg. (Innen- u. Außendienst, Verkauf u. Dekoration), wünscht sich zu veränd. Führerscheim vorh. Ang. u. B. 245 an Tagbl.-Bl.

Bürotätigkeit
sucht zuverlässiger Mann, 53 Jahre alt, mit guter Handschrift u. Kenntnissen in Buchhaltung u. Lohnbuchhaltung. Angeb. unter M. 255 an Tagblatt-Berl.

Arzt
approbiert 1937, l. Ass.-Stelle, mögl. an innerer Station od. Sanatorium in Wiesbaden. Evtl. Dauervertretung. Zuschr. u. 771 an Anzeigenmittl. Bendel, Münster i. Westfalen.

Vermietungen

1 Zim. u. Küche Bdh. Part., zum 1. 6. zu v. Ang. W. 234 T.-Berl.

In sonniger Westend-Höhenlage **4-Zim.-Wohn.** m. eingeb. Bad u. Zub., z. 1. 9. zu verm. Ang. W. 258 T.-Berl.

Hindenburgallee 27, Et.-Villa 7 Zim. m. reichl. Zub., 2. Stock, i. ruh. staubfreier Gartenlage, Obenheis., zum 1. Aug. od. früh. zu verm. Näh. Hausmeister od. Stamm, Kaiser-Fr.-Ring 44.

Möbl. 3-Zim.-Wohn. m. Küche auch leer, in Bad Schwalbach (Kurl.), sof. zu verm. Näheres Bad Schwalbach, Rheinstraße 6.

Keil.-Friedr.-Ring 54, 1. eleg. mbl. Zim. zu v.

Taunusstr. 37, 1. hut möbl. Zim., 1 u. 2 Betten.

Gut möbl. sonn. Zimmer frei. Taubert, Bismarckring 15, 1. Stock links.

Ruh. saub. mbl. Z. a. ber. Hrn. zu vm. Blücherstr. 7, Vdh. 2 r.

Möbl. Mansarde zu vermieten. Gartenfeldstr. 15, 2. Stock rechts.

Gut möbl. Zim. zu verm. Goebenstraße 17, 3 lks.

Möbl. Zimmer mit voll. Pens., fl. Wass., Heiz., el. Licht, Bad, Telefon, gute Kurlage, ab 15. Mai zu vm. Humboldtstr. 9, Parterre.

Gut möbl. Zim. z. verm. Näh.: Jahnstr. 46, W. l. am Ring.

Möbl. Zimmer m. fl. Wass. und Badben, sofort z. verm. Ansuch.: vormittags. Menzel, Nerostr. 43, 2.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Moritzstraße 45, 2. Stock.

Möbl. Schlafzim. an berufstätige Dame z. 1. 6. zu vermiet. Nerotal 37, ob. Stock.

Möbl. Zim. zu verm. Oranienstr. 48, Mtb. P.

Möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstr. 58, Mtb. 3 links.

1—2 gut möbl. Südzim., Bad, Balk. a. D. z. v. Rüdesh. Str. 9, 2

Sep. mbl. Part.-Zimmer zu vermieten. Saalgasse 16, Part. r.

Bei Dame 1-2 l. Z., sonn., Balk., fl. W., a.p. Bel. 15 b. 16. Schwalb. Str. 57, 1 r.

Sehr schön möbl. Wohnschlafzim. a. berufst. Herrn zu nm. Taunusstraße 65, Part.

Mbl. Zim. z. vm. Grabenstr. 32, 2.

Gut möbl. sep. Balkonzimmer m. Verpflegung z. 1. Juni frei. Schwarz, Philippsbergstr. 24, Part.

Gt. möbl. Doppel-Schlafzimmer ohne Wäsche u. Bed., zu vermieten. Dorotheenstraße 27, 1 l.

Gut möbl. Balkonzimmer preiswert an solide ruh. Frau zu vermieten. Ang. u. H. 253 an Tagbl.-Berl.

Sep. möbl. Zim. m. fl. Wasser. Südv., z. 1. 6. z. vermieten. Ang. u. H. 258 T.-B.

In Villa möbl. Zim. m. voll. Verpflegung. 1. Juni - 1. Sept. zu verm. Preis m.on. 130 RM. Ang. u. B. 248 an Tagbl.-Berl.

In d. ob. Platter Straße, Nähe Klinik, schön **möbl. Zimmer,** auch m. Wohns., evtl. auch Küch.-Ben. zu vermiet. Ang. u. L. 257 an Tagbl.-Berl.

Gut u. behagl. möbl. sonniges Wohn- und Schlafzim. (ev. 2bett.), u. größ. freundl. Einzelzim. nur an gedieg. Persönl. i. Beruf, zu verm. Adr. T.-Bl. Lr

2 Zim. ineinanderach., 1 mbl. mit 1 Bett und 1 leer, z. vm. Zu erfr. i. T.-B. Md

Schöne l. Mansf. zum Möbelunterst. ab sofort zu vermieten. Blücherstr. 26, 3r.

Hochherrschaftliche
Einfamilien-Villa
mit 7 Zimmer, reichlich Zubehör u. allem Komfort, in bester Kurlage, zu vermieten durch:
Dr. jur. H. Schmidt
Taunusstr. 13. Tel. 27967.

Herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung
Beethovenstraße,
mit all. Komf., Zentralhz. u. Warmw.-Versorg., schön. Garten mit Pavillon und Wintergarten ab 1. 7. 40 zu vermieten durch:
H. J. Wagner
Vermög.- u. Grundst.-Verw. Immobilien — Hypotheken Bärenstr. 2, Fernspr. 26586

Gut möbl. mod. 4½-Z.-Wohnung ohne Wäsche, mit Küche, Bad, fl. Wasser, gr. Balkon, i. best. Wohnl., ab 4. 6. 40 auf 2—3 Monate an Ehepaar zu verm. Gef. Ang. a. J. Chr. Glücklich, Immob., Kail.-Friedr.-Platz 3

Geräumiger, heller
Büroraum
Rheinstr. 88, sof. zu verm. Näh. b. Hsmstr. Heinzmann daselbst oder Tel. 20388.

Großer, schöner
Weinkeller
Bahnhofstraße 1, sofort zu verm. Näh. bei Hausmstr. Kopp daselbst od. Tel. 20388.

Leere Mansarde zu vermieten. Elsässer Platz 9, Part. rechts.

Leeres Zim. mit Neben-, 2. St., Dachst., Wellritzstr. z. verm. Näh. Körnerstr. 8, 2 l.

Schön leer, oder **teilmöbl. Zim.** ohne Wäsche und Bedien. an Berufst. zu verm. Goebenstr., ein. Zähler. Ang. u. R. 260 an T.-B.

Garage u. Stall (auch als Werkstätte), zu vermieten. Moritzstraße 28.

Garage frei Dambachtal 24, 2

Doppelladen mit Zubehör Friedrichstr. 57, für jed. Geschäft geeign., zu vm. durch den Verw. Gh. Bickel, Gr. Burgstr. 13, Telefon 26031.

Werkstatt oder Lagerraum zu verm. Portstraße 6.

Trockner heller Hofkeller, 45 qm, Moritzstraße 66, breite Einfahrt, zu vermieten. K. Laden.

Mietgesuche

Große 1-Zim.-Wohnung m. Mansarde u. Bad, nur in sehr gut. Hause, gel. v. Dame. Ang. u. L. 244 T.-B.

Älterer ruhiger Mann sucht 1 Zim. m. Küche, gleich od. später. Ang. u. K. 256 an T.-B.

2-Zim.-Wohn. m. Kü., i. a. H., v. ruh. Damen gesucht. Ang. u. M. 239 an T.-B.

2-Zim.-Wohn. bav. Frontspitze, z. 1. 8. auch früh. od. später von ja. Ehepaar gesucht, evtl. auch Borort. Ang. u. B. 255 an Tagbl.-Berl.

Dame sucht **2-Zim.-Wohn.** Bad, Sonnenseite. Ang. unter H. 234 T.-Berl.

Berufst. Frau s. **2-Zim.-Wohn.** l. gleich od. spät. Ang. u. K. 235 an Tagbl.-Berl.

Ruh. Ehepaar sucht sonnige **Part.-Wohn.** 2 Zim., Küche u. Zub., zum 1. 6. od. spät. Miete voraus. Ang. u. G. 203 T.-Berl.

1- oder 2-Zim.-Wohnung zum 1. 7. 1940 zu miet. gesucht. Ang. mit Preis M. 235 T.-Berl.

2-Zim.-Wohn. sofort od. später gesucht, nicht im Stadtzentrum. Preisangeb. u. S. 233 an T.-B.

Sehr kleine 2-Zim.-Wohn. nur in a. Haus, von Dame gel. Ang. u. S. 244 an Tagbl.-Berl.

2-Zim.-Wohn. m. Küche u. Bad, b. 15. 5. od. 1. 6. gesucht. Ang. u. D. 256 an T.-B.

Alt. Ehepaar (Gärtner) sucht bald od. später **2—2½-Z.-W.** mit etw. Gart., 8—10 R., eventl. Anteil oder wo in der Nähe Gelegenh. gebot. Auch Vorort angenehm. Angeb. unter B. 236 an Tagbl.-Berl.

Suche z. 1. Sept. 1940 schön geleg. **Wohnung,** 2 bis 3 Zim., Küche, Bad, Zentralheizung. Anbiete ent. Tausch mit jetziger gleichartiger 2-Zim.-Wohn. in Frankfurt am Main. Ang. u. A. 239 an Tagbl.-Berl.

Wohnung gel.! Wiesbaden oder Umgebung. 2-3 Zimmer mit Küche, evtl. Bad. Ang. u. B. 250 an Tagbl.-Berl.

Mod. 3-Zim.-Wohn., in Kurl. evt. Tausch geg. 5-Zim.-Wohn. von Dame gel. Ang. mit Preisangabe unter S. 253 T.-Berl.

Städtischer Angestellter sucht schöne **3-Z.-Wohn.** Ang. unt. S. 247 T.-Berl.

In Wiesbaden oder Umgebung schöne 3-Zim.-Wohn. m. Bad von jg. Ehepaar zu miet. gesucht. Ang. m. Preis u. E. 224 T.-B.

Sonn. 3—4-Z.-Wohn. mit Bad, im Rheingau gesucht. Ang. u. B. 258 an T.-B.

Alt. Ehep. sucht sofort od. später **3—4-, evtl. auch 2½-Z.-Wohn.** in bester Lage Wiesbad. Ang. unter M. 257 an Tagbl.-Berl.

Von Ehepaar gel. Alters (b. Reichsbehörde in Dauerstell.) **3- o. 4-Z.-Wohn.** nebst Zubeh. im Wiesb. gesucht. Ang. G. 249 T.-B.

Rubiner Mieter sucht **3—5-Zim.-Wohnung.** Bad, Küche, möglichst Zentralheiz., sofort od. später. Ang. E. 216 TB.

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Bad, sof. od. spä. evtl. Tausch m. solch. in Berlin-Romia Berlin-Schöneberg. Bahnstr. 31

4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., in gut. Hause, von ält. Ehepaar m. erwachs. Tochter als Dauermiet. zum 1. Okt. ges. Ang. u. W. 248 an Tagbl.-Berl.

Schöne Frontspitzwohnung in guter Lage, 4—5 Zimmer m. Balkon u. Heiz. z. 1. 9 od. spät. gesucht. Ang. u. W. 254 an T.-B.

Schöne **4-Zim.-Wohn.** in guter Lage gesucht. Ang. u. K. 251 T.-Berl.

5-Z.-W. i. g. H. v. ruh. Mieter ges., mögl. D. Ang. u. S. 239 an Tagbl.-Berl.

4½—5-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Zubehör, sof. z. 1. Juni od. 1. Juli von Dauermiet. ges. Ang. u. S. 260 an Tagbl.-Berl.

Wohn- u. Dopp.-Schlafzim., mit Küche od. Kochnische, evtl. Bad, v. Mutt. u. Tocht. ges. Betw. u. Zeb. werd. gebt. Ang. T. 240 TB.

Jung. Ehepaar sucht zum 1. 6. oder 15. 6. mbl. Wohn-Schlafzim. mit Küche od. Küchenben. Ang. u. S. 241 an Tagbl.-Berl.

Einf. mbl. Zim. m. 2 Betten u. Küche od. Küch.-Benutz., v. ält. Ehep., Rückgef., gesucht. Betw. vorband. Nähe Stadtliches Krankenhaus. Ang. u. U. 248 an Tagbl.-Berl.

Alt. Ehep. sucht sof. **1 od. 2 mbl. Zimmer** in gut. Wohnl. Wiesb. Ang. u. T. 258 an Tagbl.-Berl.

Bess. Ehep. sucht **größ. gut möbl. Wohn-Schlafzim.** mit 2 Betten. Kochgelegenh. u. fließ. Wass., evtl. 1—2 Zim. und Küche in gutem Hause, Wiesbad. od. nächste Umg. Ang. u. C. 256 an Tagbl.-Berl.

Dame (Beamt.-Wwe.), 60 J., sucht Aufnahme in gemütl. Heim od. gut geführt. Pension m. sonn. Zimmern. Eigne Möbel. Preisang. u. Z. 252 an Tagbl.-Berl.

Berufst. solides Frl. sucht laub. frdl. **möbliertes Zimmer.** Nähe Wilhelmstraße. Angebote unter E. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 5räumige Wohnung
zu mieten gel., evtl. kann gleich gr. od. klein. Wohn. in Essen in Tausch gegeben werden. Angebote unter Z. A. 19218 an Ala, Essen.

3-Zimmer-Wohnung
m. Heiz. u. Bad, i. Kurviert. ges. v. ält. Ehep. (pens. Offiz.), sof. od. sp. Ang. u. F. 251 an T.-B.

3-5-Zim.-Wohnung
m. Bad, Z.-H., f. sof. od. spät. gel. Geg. Parkstr., Dambacht., Kapellenstr. bevorz. Ausführl. Preisang. unt. B. 251 T.-B.

Möbl. Zimmer
f. mehrere Wochen gesucht. Bevorzugt Wsb.-Eigenheim. Ang. u. A. 233 an T.-B.

Möbl. Zimmer
m. fl. Wasser zu miet. gel. Ang. m. Pr. an M. Strich, Hamburg 21, Hofweg 98.

Berufstät. Dame
sucht z. 1. 6. 1—2 l. Zimmer (evtl. Wohnung. Miete voraus. Südv., Bahnbfsgegend od. zentr. Lage. Ang. u. S. 238 an den Tagbl.-B.

Reuzeitliche Etagenwohnung
4 bis 5 Zimmer, Küche und eingericht. Bad, in schöner Wohnlage von Wiesbaden sofort evtl. auch später gesucht.
Ausführliches Angebot erbeten unter N. B. 42796 an Schatzannoncen, Duisburg/Rhein.

Wohnungstausch!
Tausche schöne, sonnige 3-Z.-Wohnung m. Küche, Bad und Balkon, Nähe Nassauer Str., Miete ca. 60.-, gegen preiswertere 2½-3-Zim.-Wohnung in Wiesbaden od. Umgebg. Angeb. u. A. 219 Tagbl.-V.

Ich suche **1 gut. einbett. Schlafzim.,** vollständ., mit Federbett. Ang. u. U. 232 an Tagbl.-Berl.

Herr sucht **saub. gut möbliertes Zimmer** z. 1. 6. 1940. Ang. mit Preis u. G. 252 an Tagbl.-Berl.

Sof. o. 15. 5. **mbl. Zim.** ges. Preisang. E. 249 T.-B.

Berufst. Mädel sucht für sofort **möbl. Zimmer** mögl. Stadtzentrum. Ang. u. S. 259 T.-B.

Frl. 1. gut **möbl. Zim. od. Mans.** m. Kochgelegenh. n. Wilhelmstr. Ang. D. 255 TB.

Mansarde freundl. möbl., mit Herd oder Kochofen, elektr. Licht, v. Dauermieter, Mann gel. Alters, sof. ges. Preisang. v. 14—16 RM. Licht evtl. extra. W. 253 T.-Berl.

Berufstät. Herr l. z. 1. 6. sonn. **mbl. Frontspitze** (Kochgelegenh.), in nur g. Hause (Steubenstr., Hainermeg. Mainzer Str. usw. Ang. unt. W. 257 an T.-B.

Möbl. Wohn-Schlafzimmer (Bettig), oder Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenutz. gesucht. Ang. u. T. 256 an Tagbl.-Berl.

Reiche Angestellter (rückgef. Ehep., m. 4 J. a. Enkelkind) sucht f. sof. **möbl. Wohn-Schlafzimmer** m. Kochgel. Möbl. Part. od. 1. St. in Stadtmitte. Ang. M. 258 TB

Berufst. Frl. l. **möbl. Mansf.** m. Kochgelegenh. bevz. Nähe Rheinstr. Ang. u. E. 259 T.-B.

Möbl. Zimmer m. Gas od. Herd für sofort oder 1. Juni gesucht. Ang. u. D. 259 an Tagbl.-Berl.

Zim. m. Frühstück **nur** Nähe Kurhaus für ca. 14 Tage gesucht. Ang. u. K. 259 an Tagbl.-Berl.

Rubiner Dauermieter sucht für sofort oder bis zum 15. Juni **2 mbl. Schlafzim.,** 3—4 Bett., mit Wohnküche, wenn möglich in der Nähe des Bahnhofs. Zahle Miete i. voraus. Ang. M. 259 TB

G.-J.-Angestellt. sucht für sofort Komfort- o. gut möbl. Zimmer. Stadtm. bevorz. Ang. B. 260 T.-B.

Wer gibt ält. berufst. Dame i. gutem Hause **1—2 leere Zim.** mit Küche, im Zentr. ab. Ang. u. H. 256 a. d. Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer, m. Abstellraum, zum 1. Juli von Beamt. gesucht. Ang. u. K. 246 an Tagbl.-Berl.

2—3 Zimmer (unmöbliert), m. Küchenben., zu miet. gesucht. Preisangeb. u. G. 246 an T.-B.

Lagerraum für Sägemehl Nähe Hbf. oder Westbahnhof ges. m. Preisangabe **Viktor Steiner Mainz,** Frauenlobstr. 57, Stb. l.

Heller, trockener Lagerraum sei. Ang. u. L. 260 an Tagbl.-Berl.

Werdet Mitglied der NSV.!

Wohnungen zu vertauschen

Tausch-Wohn.! Gebe sch. 3- od. 2-Zim.-Wohn. gegen ebenerdige in Tausch. Angeb. unt. E. 229 an Tagbl.-Berl.

Tausche gr. 1-Zim.-W. am Kurpark gel., 1. Et., gegen kl. 2-Z.-W. (Frontspitze). Ang. u. Q. 252 T.-Berl.

Wohnungstausch Wiesb. - Berlin. Mod. 3-Z.-W. m. Küche, Bad, 3.-Heiz., w. W., Kurviertel Wiesbaden. Miete 115 inkl. g. sl. od. größ. im Berlin W. Ang. u. H. 246 an Tagbl.-Berl.

3-Zim.-Wohn. Zentr. b. Stadtgeg. 3-Zim.-W. außerhalb, zu tauschen gesucht. Ang. u. T. 247 an Tagbl.-Berl.

Tausche schöne 3-Zim.-Wohn. im Gartenbaus (Ringkirche,) **gegen schöne 1½-Zim.-Wohn.** Ang. u. T. 257 an Tagbl.-Berl.

Tauschwohnung. Biete sehr schöne sonn. 4-Zim.-W. m. Bad in 2-F.-Villa, 2 Balk., Ofenheizung. Nähe Kochbr. Suche 3-Z.-W. m. Bad u. Heiz., Kurlage. Ang. u. K. 258 T.-B.

Immobilien

Haus m. Gart., in fr. Lage in Hestrich/Rheingau, Schmalgasse 12, zu verkaufen. Näh. im **Gasthaus Museum,** daselbst, od. bei **Klein,** Herb.-Korkus-Straße 1.

Wiesbaden, Nur für Selbstinteressenten.

Im Vorort Wiesbaden ist ein 518 qm groß. **Baugrundstück** wegen Todesfall zu verk. Ang. u. G. 254 an T.-B.

Bauterrain. Südhang Binnerstr. zu verk. Ang. u. H. 259 an T.-B.

Etagen-Haus oder Villa in Wiesbaden, Biebrich oder Mainz zu kaufen gesucht. Angeb. unt. M. 232 TB

Ein- oder Mehrfamilienhaus
wird lückenlos einschließlich Nebenkosten finanziert.
Bau oder Kauf, bei freier Wahl in geeigneten Fällen
- Sofortfinanzierung -
Keine Genossenschafts-od. Haftanteile - Keine Versicherungspflicht
Näheres unverbindlich durch die
Generalagentur
der Bausparkasse Mainz A. G.
jetzt
Wiesbaden, Kirchgasse 33, I.
Ruf 22549

Hypothekengeld
RM 25 000.— u. RM 30 000.—
auf nur gute Stadtobjekte auszuleihen.
A. DIEBELS, Immobilien
Neugasse 26 Telefon 253 69

Einfamilien-Villa
6 Zimmer, Küche, Bad, gr. Diele, Zubehör, Heizung, Garten, in gut. Wohnlage, gef. Steuern.
RM 29 000.—

Etagen-Villa
in Höhenlage, 2 × 4 Zim., Küche, Bad, Warmw.-Heiz., Garage, gepfl. Garten.
RM 35 000

Größ. Etagen-Villa
3×6 Zimmer, Kü., Bad, 2×2 Zimmer, Kü.-Heizg., i. Südviertel, eine Wohn. wird frei, b. RM 20 000.— Anzahlung.

Günst. Etagenhaus
im Westendviertel, m. Kl.-Wohnungen, Mieteingang: RM 7500.—
RM 52 000.—
zu verkaufen durch
Bau und Boden, Immobilien
Dr. jur. Hermann Schmidt
Taunusstr. 13, Tel. 27967.

Geschäfts- u. Wohnhaus
solider Sandsteinbau, Webergasse—Langgasse, für nur RM 45 000 bei RM 20 000 Anzahlg. zu verkaufen durch WULF, Immobilien, Mozartstraße 6 — Telefon 25534.

3-Familien-Villa
Zentral-Heizung, Garten, schöne, freie, sonnige Lage
RM 31 000.—

2-Familien-Villa
beste Kurlage, gr. Garten, 1×4 Zimmer, Küche, Bad, 1×5 Z., Küche, Bad, Zub., hausmeisterwoh., Ztr.-Hz.
RM 45 000.—

Villa
sofort beziehbar
gr. Diele, 8 Z., K. 2 Bäd., 2 Zentr.-Heizung, Garten
RM 40 000.—

Wohn-Geschäftshaus
sehr gute Verkehrslage
RM 47 000.—

In Mainz:
Wohn-Geschäftshaus
i. Brennpunkt d. Verkehrs
RM 65 000.—
J. Schottenfels & Co.
Immobilien,
Webergasse 25, a. d. Langg.

In schön. Lage rentabl.
Villa
mit 4 Wohnungen und Gart., eine Wohnung bezugsfr., prow. bei ca.
20 000 RM
Anzahlung.

In fein., ruh. Höhenkurlage, schöne
Villa
mit 3 Wohnungen, 2 Garagen, gr. gepfl. Garten, Gewächshaus u. Wintergarten, für
65 000 RM

Oberhalb der Emser Straße, rentables
Etagenhaus
ob. Hth., m. 3-Z.-W. und Vorgarten, Miete 8100.-, für 60000.-, bei
35 000 RM
Anzahlung.

Westend, rentables
Etagenhaus
ohne Hinterhaus, mit mittleren Wohnungen und Gaststätte, für RM 70 000.—, bei
32 000 RM
Anzahlung
zu verkaufen durch:
Grundstücksmarkt Fritz Beckers u. Sohn
Wilhelmstraße Nr. 34. Ruf 25884.

Ein-, Zweifam.-Haus, mögl. Villenneubau, mit freiwerdend. Wohnung, zu kauf. gesucht. Ausführliche Zuschriften unt. L. 258 an T.-B.

Treubau-Finanzierung!
II. Hypotheken bis 75% des Verkehrswertes.
Nach Prüfung sofort Geld!
Auch I. Hypotheken u. Zwischenkredite!
Bezirksberater W. Dahlhoff
Frankfurt a. M. 4, Blumenstr. 2

Haus-Tausch!
Sch. Höhenl. (400 m), freistehend bei Schlangenbad, Omn.-Haltest., Küche, 5 Z., 3 Mi., gr. Obst- u. Gemüsegarten. Tausche mit ebensolcher od. kleiner in Wiesbad. Evtl. a. Wohn.-Tausch. Ang. u. T. 248 an T.-B.

Wohn- u. Geschäftshaus
im Stadtzentrum, Mieteingänge jährl. ca. 12 000.-, Anzahlung 45 000.—, gute sol. Bauart, i. gut. Zust.

Wohn- u. Geschäftshaus
im Stadtzentrum gelegen, gute sol. Bauart, Blendleinfassade, Jahresmiete 21 500.—, Günstiger Verkaufspreis, Anzahlung nach Vereinbarung.

Mehrfamilien-Grundstück
im Kurviertel, 1- u. 4-Z.-Wohngn., sowie 2 Läden, 1 Laden kann freigemacht werden. Verkaufspreis: 47 000.—, Anzahlung nach Vereinbarung.

Wohn- u. Geschäftshaus
in bestem Zustande, gute Lage, Mieteingänge jährl. 13 000.—, Anz. 40 000.—.

Unbebaute Grundstücksparzellen
an der Bierstadter Höhe, Hindenburgallee, Frankfurter Str., Dotzheimer Straße, sowie Waldstraße.

Dreifam.-Villa
in schöner u. ruhig. Geg. (Höhenlage), reichl. Ausstatt., 3.-Öl. u. Warmw.-Versorgung, Herrl. Bestg. Anzahl. 40 000.— Eine 6-Z.-W. wird z. 1. 7. 40 fr.

Einfam.-Villa
(Höhenlage), i. best. baul. Zust., reichl. u. vorn. Ausstatt., Warmwasser-Heiz., Verkaufspreis 60 000.—, Anz. nach Vereinbarung.

Einfam.-Villa
(Waldesn.), 3 u. 4 Zim., sowie 4 Dachgeschoßräume, kann untergeteilt werden, Warmwasser-Heizung und Warmwasser-Versorgung. Verkaufspreis 36 000.—.

Kleine Dreifam.-Villa
(Höhenlage), Part., 1. St. u. Frontspitze, je 3 Zim., Küche u. Bad, 3.-Öl-Heiz. und Warmw.-Versorgung. Garten u. 2 Garag. vorh. Verkaufspreis 35 000.—.

H. J. Wagner
Vermögens- und Grundstücksverwalter,
Immobilien, Hypotheken.
Wiesbaden, Bärenstr. 2
Fernsprecher 26586.

Geschäftshaus

im Zentrum, 2 Läden, Groß- u. Kleinwohngn., Jahresmiete RM 14 000.-, Preis RM 120 000.—, bei RM 30-40 000.— Anzahl.

Einfamilienvilla

Höhenlage, gr. Obstgart., nur RM 60.— mtl. St., 8 Zim. m. reichl. Zubeh., tadell. Zust., Pr. 85 000.-, Anzahl. RM 35-40 000.—

Etagenhaus

m. Kleinwohnungen, gute Wohnl., rd. RM 13 500.— Jahresmiete, Preis RM 100 000.—, Anzahlung RM 30 bis 40 000.—

Zweifamilienhaus

mit großem Obstgarten, Blick auf den Rhein, evtl. freie Wohnung, Preis RM 35 000.—, Anzahlung RM 20 000.—

ZU VERKAUFEN

WILLY STERN, Grundstücksmakler
Kolonnade 11 Ruf 27363

Etagenhaus

gute Lage, bester Zustand, mit 2- und 3-Zim.-Wohnungen, mit 24 000 RM Anzahlung zu verk.

Herrschaftl. Etagenhaus

4- und 5-Zim.-Wohnungen mit allen mod. Bequemlichkeit., gute Rendite, 15 000 RM Mieteingang, zum Preise von RM 120 000.- zu verkaufen.

A. DIEBELS
Immobilien
Neugasse 26 — Tel. 25369

Etagenhaus

Neubau mit Heizung, Fließwasser, Garten, in freier sonniger Lage, Vorort Wiesbadens, 6×3-Zim.-Wohn., sehr gute Rendite.

55 000 RM

Einfamilienhaus

sonnig, Südlage, Nerotal-Gegend, 8 Zimmer, Bad, Heizung, guter baulicher Zustand, günstige Steuern.

55 000 RM

EULITZ & KOCH
IMMOBILIEN
Webergasse 10 — Ruf 20600

Neustadt!

Dreifamilienhaus
in gutem Zustand mit schönem Garten für nur RM 20 000.— zu verkaufen.

Kreuznach!

Dreifamilienhaus
in guter Lage, nur RM 500.— jährl. Steuern für RM 50 000.— zu verkaufen.

A. DIEBELS, Immobilien
Neugasse 26 Telefon 25369

Haus in Vorort

mit Wirtschaftskonzession, 8 Zimmer, Garten, für nur 15 000 RM bei halber Anzahlung zu verkaufen durch **WULF,** Imm., Mozartstraße 6 Tel. 25534

Wir sind beauftragt

kl. Wohnhaus

mit Laden, Nähe Rheinstraße, zu verkaufen.

Einheitswert . . RM 18 300.—
Mieten jährl. . . RM 3099.36
Steuern . . . . RM 1419.48
Kaufpreis . . . . RM 25 000.—
bei zu vereinbarend. Anzahlung

BANKHAUS
GEBRÜDER KRIER
Gegründet 1899
Wiesbaden, Rheinstraße 95

AUGUST TH. BECKHAUS
Immobilien — Hypotheken
Wilhelmstr. 20 - Telefon 26839
bietet an:

Geschäfts- und Wohnhaus
erste Verkehrslage, RM 16 000.- Jahresmiete, bei RM 50 000.— Anzahlung.

Geschäftshaus
Kurlage, große Läden, Arbeitsräume, bei RM 30 000.—Anzahl.

Wohnhaus
am Ring, tadelloser Zustand, RM 11 500.— Jahresmiete, bei RM 45 000.— Anzahlung.

Kleines Geschäftshaus
Stadtzentrum, umgebaut, Laden bezugsfrei, bei RM 15 000.- Anzahlung.

Herrschaftl. Etagenvilla

bester Kurlage, mit freiwerd. 6-3.-Wohnung mit all. Komfort, die so wie sie ist, besogen werden kann, Garagen, Garten. Preis 72 000 RM, zu verk. durch Wulf, Imm., Mozartstr. 6, T. 25534

Landhaus

mit freiwerdender 4—5-Z.-Wohn. in rub. landschaftl. schöner Lage, 4 Kilometer vom Stadtzentrum, Kraftpostverbindung, 2 Morgen gr. Obstgarten m. 175 Obstbäum., Zentralheizung, Garage, für 42 000 RM zu verkaufen.

Wohnungsnachweis M. Küchle
Friedrichstraße 12, Fernr. 27708.

Zu verkaufen:

Im Kurpark
Einfamilien-Villa
Gart., Garage, unterteilb., RM 45 000.—

Vornehmes Haus
Für größere, elegante Etagen geeignet, RM 56 000.—

Bevorzugte Höhenlage.
Villa
massive u. mod. Bauart. RM 82 000.—

Südviertel
Etagenhaus
mit 3 Wohnungen, RM 28 500.—

Weltgeg., umfangreiches
Zinshaus
mit gewerblich. Gebäuden RM 62 000.—

Immobilien-Verkehrs-Ges.
Wilhelmstr. 9, Alleeseite. Telefon 26550.

Zu verkaufen

Einen der schönst. u. mod.

Landsitze
ca. 12 Kilometer von Wiesbaden, unter äußerst günstigen Bedingungen.

Etagenvilla
Bahnhofsnähe, mit 3 mal 6-Zimmer-Wohnung, bei ca. RM 20 000.— Anzahl.

Rentenhaus
in tadellosem Zustande, ca. 7% Verzinsung, bei RM 35 000.— Anzahlung.

5-Zim.-Villa
mit Ölzentralheizung, Höhenlage, RM 32 000.—, bei ein. Steuerbelastung von RM 38.— monatl., durch

J. Chr. Glücklich
Immobilien,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Telefon 26656.

Moderne Villa

7—9 Zimmer, mögl. m. größ. Garten in Wiesbaden oder allernächster Nähe geg. Auszahlung sofort zu kauf. gesucht. Alte Käufer kommen nicht in Frage. Strengste Diskretion selbstverständlich. Ang. unt. A. 238 an den Tagbl.-Verl.

Zweifamilienhaus oder kl. Miethaus

in Wiesbaden, wo 6—8000 RM Anzahlung genügen, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. A. 243 an Tagbl.-Verl.

Einfamilienhaus

zu kaufen od. größere Wohnung zu mieten gesucht. Angebote an **Postfach 31, Wiesbaden.**

Wohnhaus mit großem Hof, Werk, Lagerräumen u. Torfahrt, für Baugeschäft geeign., zu kauf. gesucht. Ang. u. D. 253 an Tagbl.-Verl.

Gesucht: 1 klein. Einfamilienhs. in Wiesbaden od. Umgeb. zum Pr. v. ca. 15 000 RM bei 7—8000 RM Anzahlg. Angebote an Eigentümern u. H. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ponypferd mit Geschirr zu verkaufen. **Jol. Fink i. Eltville a. Rh.,** Mühlstraße.

Molkerei und Milchgeschäft altersh. bill. zu verkauf. Ang. u. E. 254 an T.-B.

Ein Paar Angora-Hasen mit Jungen und **Chinchilla** mit Jungen zu verk. **Körber,** Wilhelmstr. 16.

Einlegeschweine schöne fette schnellwüchsige Tiere, zu verk. **Fuhr,** Frankfurter Str. 80a, Telefon 22041.

Guterh. kräftig. **Wintermantel,** ganz auf Seide gefüttert (Maßmantel) sofort billig zu verkauf. Marktstraße 9, 1 r.

Gelr. schwarz. Mahagony, preisw. z. verk., mittl. Größe. Seerobenstr. 4, 1 Tr., bei **Grün.**

Dtschl. Jünal.-Anzug, Gr. 46, 2 Paar Marsch- und Reitstiefel, Gr. 41 u. 43, gr. und kl. Vogelkäfige, Schlittschuh. all. 1. auf erh., b. zu verk. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Mb

1/1 Geige m. K., 15 RM, zu verkaufen. Karlstr. 38, Hth. 2 r.

3-Röhr.-Nora zu verkauf., nach 6 Uhr abends. Bleichstr. 47, 2. Stock rechts.

Radio f. Netz- u. Batteriebetrieb verkauft billigst Rosbacherstraße 150, 1. Stock links.

3-Röhren-Netzempfänger 25.—, 1 Röhre Rens 1234 Stück 3.—, 1 Röhre Rens 1254 Stück 3.— zu verkaufen bei **Stahl,** Steingasse 4.

Grammophon m. 100 Platten, billig z. verkauf. Rheinstr. 80, 1 l.

Normaluhr! (Standuhr) mit Sekundenpend. u. Sekunde aus der Mitte (Fabrikat Lenskirch) in Steine laufend. Gehäuse Mahagoni, preiswert z. verkauf. Ang. u. C. 252 an Tagbl.-Verl.

Eigle Zeiten Büfett, Sekretär, Waschst., Diwan, 2 Sessel, Kolle, Trumeauspiegel, Tische u. sich. b. zu vk. **Holland,** Sebanstraße 5.

Trockenborden, neu, 1. Tee, Obst usw. 48×26 cm, lange Form, Stück 25 Pf., zu verkaufen. Dotzheimer Straße 61, 1. St.

Pracht-Gemälde v. Pippel Brunnen in Sizilien 95×105 groß, a. Priv. f. 3600.— zu verk. Ang. u. G. 258 T.-Verl.

Schlafzimmer m. 1 u. 2 Bett., 1- u. 2tür. Schränke, Kommoden, Eckschrk., eil. Bett., Tische u. Stühle, Konsolschränke, kl. Schränke, Schubschrank u. Kinderb. **Koller,** Hermannstr. 5.

Sehr gut erhalt. flämisches **Eßzimmer** z. vk. Bismarckring 26, 3. St. l.

Wegen Auflösung d. Haush. zu vk. Sofa, Kleiderschrk., gr. Spiegelbettstelle mit Vat.-R., Tisch 94/135 l., Küch.-Schrank, 2 gr. Kakteen u. viel Ansuf. Dienstag vorm. Adlerstr. 16, 2 l. Hs.

Kleiderschrank und and. Möbel zu verkaufen. Näh. **Schmidt,** Hallgarter Str. 6, Mth. Ansuleh. Samst. u. Sonntagvorm.

2tür. Kleiderschrank, Stuhl, Schaukelstuhl, Spiegel, eisenh., weiß, Klav.-Not., Harm., Kristallkrone, led. Reisehandkoff., u. Marmorkamin z. vk. Albrechtstr. 4, 2.

2t. Kleiderschrk., Gasherd, 4flam., f. neu, Eisschr., g. erh., Kleiderkorb., 2 Eisen-Feld-Bettstellen Haus-, Küchengeräte bill. z. vk. Ansuseh. vorm. 9—12 u. 15—17. **Behr,** Luxemburgplatz 1, 3.

Eich. Büfett, preisw. zu verkaufen. Ansuleh. Dienstag, 14. 5. zwischen 10—18 Uhr. W. Biebrich, Rathausstr. 80, Parterre.

Mod. Modellküche, wenig gebraucht und kl. Sofa, gegen bar zu verkaufen. Bel. 2—4 Uhr. Adr. i. T.-B. Mo

Küchen-Einricht. weiß, billig zu verk. Am Mühlberg 2.

Kompl. Bett, Schrank, Waschtisch, Nachttisch, Nähmaschine u. Küchenschrank, preiswert z. verkaufen. Waldstr. 140, 1. St. r., Ansuleh. 9—12.

Kindermatratze, 70/140, neu, **Wagenmatratze,** 35×75, neu, zu vk. **Polstermöbelfk. W. Jung,** Friedrichstr. 44, Hof r.

Klubsessel, echt Leder, Rohrbaar, 2 Lehnsessel, großer Bücherschrank zu verkaufen. Walkmühlstr. 52, 2. Stock, von 10—2 und 4 bis 6 Uhr.

Klubsofa, 2 Sess., Ausziehtisch, Holzbettst. mit Sprungr., 6 Stühle, billig zu verkaufen. Kl. Burgstr. 8, 3. Stock.

2 neue Rohbaarmatratzen mit prima Drell zu verkaufen. **Hans Hofmann** Nettelbeckstr. 23 Hth. 1. Stock.

Schreibsekretär, Bücherschrank 2 Stühle, dunkel Eiche, aut erhalten, z. verk. Besichtig. Sonntag von 10—12 Uhr. Taunusstraße 1, 3. Stock.

Guterh. Sofa, eil. Ofen, Frisiertisch z. verkaufen. Helenenstr. 30, 2.

Adler-Liefer-wagen zu verk. Näheres bei **Ernst Brandt, W.-Biebrich** Straßenmühlw. 1.

„Hansa" kl. Perl.-Wagen neu überholt, preiswr. zu verk. Seerobenstraße 9, 2 r.

Neues Damen-Fahrrad, 55 Mk., gutr. hell. Dam.-Mantel, Größe 50, 30.—, z. vk. Adr. i. T.-B. Mu

Je ein labiles Herren- und Damenfahrrad billig zu verk. **Siebert,** Oranienstr. 4, 2.

K.-Sportwagen z. verk. **Bücherl,** Bülowstraße 4. Ansuf. Sonntag v. 10—14 Uhr.

Mod. Kinder-Sportwagen mit Fußsack zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 16, Part. **Kloß,** nur nachm.

Guterh. Kinderwagen und K.-Bettchen z. verk. Feldstraße 13, Hth. 1. Stock l.

Guterh. bl. **Kinderwag.** zu verkauf. Herrngartenstr. 12.

Guterhaltener **Kinderwagen** z. verkaufen. **Seibert,** Adelheidstr. 99.

Faltboot zu verkaufen, ansuseh. Pfingstmontag 4 Uhr b. Bootslager **Sattler,** W.-Schierstein.

Herde

f. Kohlen, Gas, Elektr. u. komb. in weiß u. and. Farben **Heizöfen** f. Gas u. Elektr. Bademann. und Oefen. Grudeöfen. Lüster u. a. Gelegenheitsk. d. Ausstellfläche

Klapper, Webergasse 37 und 32. Telefon 28627.

Gasherd zu verkauf. Adr. i. T.-Bl. Me

Gasheizofen, grün. emaill. 6 Rippen, neuwertig, 45 RM. **2fl. Gaskocher** mit Schl. 8.—, dopp. Spülbed. mit Abl. 18.—, 1 Plattofen mit Rohr 8.—, Tisch, oval, pol., 8.— zu verkaufen. **Kaus,** Bismarckring 28

Gasbadeofen in Normalgröße, Stromautomat, geeignet für die Berlorne, mehr. Kupferkessel mit Kupferverkleidung, zum Preise v. 90 RM abzugeb. Näh. b. Hausm. **Brebel,** Parkstraße 25.

Kohlenbadeofen (Union), f. neu zu verkaufen. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Mi

Kwarza-Bona-Höhensonne 220 V., fast neu, zu verkaufen. 95 RM. Ang. u. G. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Elektr. Warmwasser-Apparat (Protos) prsw. zu vk. Seerobenstr. 33, P. rechts

Rapaz-Waschmaschine, Radio 6 R., mit Netzanschlußgerät, Oboe z. vk. **Koch,** Hallgarter Straße 3, 3.

Restaurant und Café

im Vorort, 50 Jahre bestehd., Omnibusbaltestelle, altersh. für 30 000 RM bei 10 000 RM Anzahlg. zu verk. Auch für Pension geeignet. **Fröbel,** Makler, Blücherstraße 30.

Bauern-Speisezimmer

neuwertig, Handmalerei, ganz oder geteilt zu verk.

Schirmer,
Oranienstraße 50

Aus Nachlaß billig zu verkaufen: Kompl. Küche, 2 Küchenherde, Wohnzimmerofen, rd. Ausziehtisch m. 5 Selj., u. Sofa, Schreibschrank, Vertito, 2 Betten m. Federn und Kissen, Stühle, 1 Kleiderschrank, gr. ant. Kleiderschrank, gr. Tisch m. Bank, Teppiche, Kleider und sonst. Ansuf.: Sonntag, 12. Mai, vorm. 9—1 Uhr. Näheres bei **A. Klaas, W.-Bierstadt,** Schulstr. 1

Tochterzimmer, Schlafzimmer, mod., in Nußb., Eiche u. Birke, 3tür. Kleider- u. Wäscheschränke, Roßhaar-Kapok-Wollmatratz., Schlafgelegenheitsmatt., **Couches,** Chaiselg., Eisenb. lack. **Küchen,** mod., i. allfrt. Gr., **Stillpeilesim.,** Qualitätsarb., Büfett, 2.20 br., and. **Einricht., Möbel,** Teppiche u. Einrichtungsgegenst. jed. Art d. Ausstellfläche **E. Klapper,** Webergasse 37, Telefon 28627.

Möbelumbau, Instandsetzungs-Werkstätten.

Waschemangel gut erh., z. verk. 30 Mk. Sonnenberger Str. 64a P.

Lattenschrank für Obst und Wein, geeignet, für 15 RM zu verkaufen. **Kajaber,** R.-Wagnerstraße 1.

Schmiedeeiserne Kopierpresse zu vk. **Hartlieb,** Bismarckring 5.

Benzinmotor 4 Winden, Rohrschraubstöcke zu verkaufen. Albrechtstr. 18, Parterre.

1 Kreissäge und 1 Bandsäge, gut erh., zu verkaufen. Ang. u. F. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Fenster, gr. u. kl., verschiedene Drahtseile, sowie eine Aufzugwinde. 1 neuer Rasenmäher u. verlch., billigst z. verk. **Schuck,** Kleiststr. 5, Tel. 25887

1 Gartenbank und 2 Stühle, weiß, zu verkauf. **Heckel,** Wartestraße 19.

Gr. Gartenofen, Gartenmöbel, Sofa, Sessel, Stühle, Chaiselongue, r. u. a. Tische, Betten, Anrichte, Weichkommoden, Schreibtisch, spanische Wände zu verk. **Henze,** Bahnhofstr. 39.

Fabrikn. amerik. Journal 18 Kolonn., 200 Seit., abs. Adr. Tagbl.-Bl. Mm

Kaufgesuche

Je. Fr. in gute Hände zu kaufen gel. Glatth. bev. Ang. u. S. 237 an Tagbl.-Verl.

Gute frischmelkende Ziege zu kauf. gesucht. **Job. Grebert Schierstein,** Saarstraße 50.

Altgold, Silber u. Dublee kauft **Goldschmiedemst. C. Struck,** Michelsberg 15 G. B. C. 40-9004

Damenpelzmant. p. Priv. gesucht. Ang. u. C. 241 an Tagbl.-Verl.

Silberfuchs neuwertig zu kauf. gesucht. Ang. u. A. 227 an Tagbl.-Verl.

Gebrauchter Anzug für 16- bis 17jähr. Jungen z. kaufen gesucht. Ang. u. M. 218 an Tagbl.-Verl.

Guterhalt. hell. Anzug, Gr. 50 auch kombiniert, zu kauf. gesucht. Ang. u. A. 216 an Tagbl.-Verl.

Gebrauchte Säuglingswäsche zu k. ges. Preis- und Mengenang. u. G. 248 an Tagbl.-Verl.

Weiße Tennishose f. 17jähr. zu kaufen gesucht. Ang. u. K. 257 an Tagbl.-Verl.

Neum. Herrenhemden zu kauf. gesucht. Ang. u. R. 253 an T.-B.

Herren-Schuhe Gr. 44/45, gut erh., zu kauf. ges. Ang. u. M. 250 an Tagbl.-Verl.

Guterh. Damen-Reitstief., Gr. 39, zu kauf. gesucht. Ang. u. B. 256 an Tagbl.-Verl.

Kaufe aus Priv. Pianos - Flügel z. reell. Preisen. **Wigna-Haus Rob.Nr.Schwartz** Frankfurt a. M., An d. Hauptwache 1 Fernspr. 28864.

1 B-Flügelhorn zu k. ges. Ang. T. 259 T.-Verl.

Kaufe ständig Möbel, Teppiche, Kunst- u. Antiquitäten, eins. Stücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen. Nachlässe gegen sofortige Kasse. **Klapper,** Taunusstr. 40, Tel. 28459.

Möbel
jeder Art, kompl. Zimmer, Wohn.-Einrichtungen, antike Möbel, Teppiche, Gemälde, Kunstgegenstände, Nachlässe, Gobelinregale, Theken, Gesch.-Inventar sucht ständig **Möbel- u. Kunstausstellfläche Klapper,** Webergr. 37 u. 32 (Langgasse 48, 1) Telefon 28627. Verkauf, Ankauf, Tausch, Kommiss.

Herrenzimmer, gebraucht, gut erhalten, oder runder Tisch u. Dipl.-Schreibt. zu kauf. gesucht. Ang. u. M. 256 an Tagbl.-Verl.

Massiv. guterh. **Schlafzimmer,** am liebsten Mahagoni oder Goldbirke zu kauf. gesucht. Ang. u. B. 255 an Tagbl.-Verl.

Schlafzimmer Küche und verschiedene einzelne Möbel gesucht. Hellmundstr. 22, **Schmarz.**

Mod. einbett. Fremdenzim. eventl. Tochterzim., z. kauf. ges. Ang. u. K. 250 an Tagbl.-Verl.

Wk. gr. Kleiderschrank gel. Ang. u. K. 233 T.-B.

Guterhaltenes Chaiselongue zu k. ges. Preisang. u. S. 237 T.-B.

Brillanten in jeder Größe
Gold, Silber, Pfandscheine kauft
Eugen Grosse
Gr. Eschenheimer Str. 4
Tel. 27692 G. B. C. 29694
Frankfurt a. M.

Altgold kauft **STOLL** UHREN-SCHMUCK WIESBADEN-Marktstr. 25
C. 40/9041

Kaufe gegen Kasse
getr. Schuhe (auch defekt) Kleider - Wäsche - Hosen Radios - Anzüge - Pfandscheine - ganze Nachlässe
Deutsche Waren-Zentrale
Inhaber W. ROTH
Ruf 25079 - Walramstr. 17

Anzüge
gegen sofort. Kasse kauft Erste Wiesbad. Kleidervermittlung Moritzstraße 6, Ruf 20930

Klaviere und Flügel
nur gute Instrumente kauft
A. L. ERNST
Taunusstraße 13

Kaufe Leica, Retina I u. II
sowie andere Kleinbild- u. 6/9 Roll.-Kameras. Ang. m. Pr. an **Foto-Rohle, Bremen, Kornstr. 22**

Sehr gut erhaltenes **Faltboot** (2-Sitzer) sofort gel. Angeb. u. D. 244 an den Tagbl.-V.

Alte Geschäftsbücher und Akten
unter Garantie der Vernichtung kauft ständig als Rohstoffe für die Papierindustrie.
Heinrich Gauer
Werderstraße, Ruf 24588.

Türen
zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe und Preis unter C. 262 an den Tagblatt-Verl.

Alte Schallplatten
kauft **A. L. ERNST**
Taunusstr. 13 und Rheinstr. 41

Weinflaschen
¾ Ltr. Rheinwein, braun oder grün, jede Menge. Auf Wunsch Abholung.
Weinarokhandl. Gallo, Hochheim, Näh.: Wiesbaden, Hellmundstr. 1, Fernsprecher 27357.

Altelsen, Metalle Lumpen, Papier, Flaschen
kauft
Georg Lieb, Wiesbaden
Adlerstraße 31. Tel. 22691.

Weißer Kleiderschrank, eintür., Plantage Gasherde und zwei gebr. Vorhänge, 2,50 hoch und 1,70 breit, zu kaufen gesucht. **Frau Rühnen,** Röderstraße 40, 1. Stock.

Schreibsekretär Nußb., gut erh., zu kauf. gesucht. Ang. u. D. 251 an Tagbl.-Verl.

Gartenmöbel gel. Preisang. u. C. 245 an T.-B.

Gute massive **Couch, 1 Rohrplattenkoffer** p. Privat z. kauf. gesucht. Ang. u. Y. 237 an T.-B.

Gut. rund. Tisch für Herrenzim., Höhe 70, Durchm. ca. 110, gesucht. Ang. u. S. 248 an Tagbl.-Verl.

Moderner Teewagen, Kühlschrank oder Eisschrank z. kaufen gesucht. Tel. 60582.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 — Telephon 24197

Wir verschönern das Fest!

Nur Pfingstsonntag	Tägl. im Tagesprogramm	Nur Pfingstmontag
Vormittags 11 Uhr Unwiderruflich letztmalig **Michelangelo** Das Leben eines Titanen Karten im Vorverkauf täglich an der Tageskasse	An beiden Festtagen Täglich ab 2 Uhr Wochentags ab 4 Uhr Der neue Großfilm der Tobis mit Karl Ludwig **DIEHL** Olga Tschechowa, Ferd. Marian **Der Fuchs von Glenarvon** Eine packende Episode aus dem Kampf der Geheimorganisation der irischen „Bändermänner" gegen die britischen Gewaltherrscher	Vormittags 11 Uhr Prof. Karl Froelich's historischer Meisterfilm **Der Choral von Leuthen** mit Otto Gebühr in der Rolle des großen Königs Allen Deutschen wird dieser Film zu einem gewaltigen Erlebnis werden Neuaufführung! Karten im Vorverkauf sichern!
Jugendliche zugelassen!	Jugendliche ab 14 Jahren zugel.	Jugendliche zugelassen!

Die neue Wochenschau wird in allen Veranstaltungen gezeigt. Sie bringt u. a.: Der Luftangriff auf die fliehende feindliche Flotte

Täglich: 19 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet

Das beliebte Abendlokal

Rheinische Weinstuben

Webergasse 8 gegenüber Loesch

Die bek. Künstler Egon Haseke und Herm. Rechenbach spielen wieder

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße 30

Dschungelgeheimnis

— Jugendfrei —

An beiden Pfingsttagen morgens 10.30 Uhr:

Pat und Patachon

Mit Pauken u. Trompeten

Jugendliche zugelassen

LUNA-TON-THEATER

SCHWALBACHER-STR. 57

Unser großes Pfingstprogramm

Maria Andergast, H. Stelzer, H. Sessak, G. Waldau, J. Eichheim

in

Die Pfingstorgel

Ein heiterer Tobisfilm nach dem bekannt. Bühnenstück v. A. Lippl

Jugendliche haben Zutritt!

Anfang Feiert. 2 Uhr, letzte Vorst. 8.30 Uhr

Schreibstube gut und billig

Maschinen verleihen 50 Pf. tägl.

An- und Verkauf

Hemmen, Neugasse 5

Eine wundervolle

Welt-Seereise

mit einem Luxusdampfer

1. und 2. Pfingsttag

11 Uhr vormittags

Mit der Hamburg-Amerika Linie

Rund um die Welt!

EUROPA - AFRIKA - ASIEN AMERIKA

Madeira, Gibraltar - Barcelona - Monte Carlo - Nizza - Neapel - Pompeji - Athen - Bosporus Aegypten / Kairo - Pyramiden, Ramses - Statuen, Sphinx, das Grab des Tutanchamon, Djibouti Das Wunderland Indien - Bombay - Jaipur - Das Amberschloß - Delhi - das Taj-Mahal - Himalaja - Benares am Ganges - Kalkutta - Ceylon - Siam - Singapore - Bali - Batavia auf Java - Semarang - Manila - Hongkong - Schanghai - Die Große Mauer - Peking, heute Peiping - Korea - Kobe - Yokohama - Honolulu und Waikiki auf den Hawaii-Inseln - San Franzisko - Panamakanal - Havanna auf Kuba - Von New York wieder in die deutsche Heimat

Die neue Ufa-Wochenschau

Jugendliche haben Zutritt!

UFA-PALAST

Voss, Dresden

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Samstag, 11. Mai 1940, 19—21.45 Uhr, zum ersten Male: „Wie einst im Mai", Kurleste Operette in vier Bildern von Walter Kollo. St.-R. E. 30. — Sonntag, 12. Mai, 19—22.30 Uhr: „Carmen", außer St.-R. — Montag, 13. Mai, 19—22 Uhr: „Das kleine Hofkonzert", außer St.-R. — Dienstag, 14. Mai, 19—21.45 Uhr: „Wie einst im Mai", St.-R. A. 31.

Residenz-Theater. Samstag, 11. Mai 1940, 20.15—22.30 Uhr: Gastspiel Staatsschauspielerin Lil Dagover mit Berliner Ensemble in „Untreu". — Sonntag, 12. Mai, 20.15 bis 22.30 Uhr: Letztes Gastspiel Staatsschauspielerin Lil Dagover mit Berliner Ensemble in „Untreu". — Montag, 13. Mai, 20.15—22.30 Uhr: „Aufregend — so eine Frau". — Dienstag, 14. Mai, 20.15—22.15 Uhr: „Seltsamer 5-Uhr-Tee".

Kurhaus. Sonntag, 12. Mai, 16 Uhr: Konzert. Leitung: Ernst Schalk; 20 Uhr: Konzert. Leitung: August Vogt. Solist: Anton Hoigt, Violoncello. — Montag, 13. Mai, 16 Uhr: Konzert. Leitung: Ernst Schalk; 20 Uhr: Franz-Lehar-Abend (geb. 30. 4. 1870). Leitung: August Vogt. — — Dienstag, 14. Mai, 20 Uhr: Konzert, ausgeführt von einem Musikkorps. Chor der Stadt Wiesbaden, 20 Uhr. Konservatorium: ganzer Chor.

Brunnenkolonnade. Sonntag, 12. Mai 1940, 11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Otto Riesch. — Montag, 13. Mai 1940, 11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Otto Riesch. — Dienstag, 14. Mai, 11 Uhr: Schallplattenkonzert.

Scala-Varieté. Albert Schort, einer der besten lustigen Plauderer, konferiert die „Mai-Varieté-Festspiele" mit 9 Groß-Attraktionen.

Film-Theater:

Ufa-Palast: „Der Postmeister". Erster und zweiter Feiertag, vormittags 11 Uhr: „Rund um die Welt".

Walhalla: „Aus erster Ehe". Bühne: „Conny und Conny".

Thalia: „Der Fuchs von Glenarvon". Erster Feiertag, norm. 11 Uhr: „Michelangelo"; zweiter Feiertag, norm. 11 Uhr: „Der Choral von Leuthen".

Film-Palast: „Ein Mann auf Abwegen". 1. Feiertag, 11.15, 2. Feiertag, 11.15 Uhr. Zwei große Sondervorstellungen für die Jugend: „Der Favorit der Kaiserin".

Capitol: „Nanette".

Apollo: „Nanette".

Urania: „Dschungelgeheimnis". Erster und zweiter Feiertag, vormittags 10.30 Uhr: „Pat und Patachon".

Luna: „Die Pfingstorgel".

Olympia: „Stärker als Liebe", ab Montag, 13. Mai: „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit". Sonntag, 12. 5., und Montag, 13. 5., 14—16 Uhr. Jugendveranstaltung: „Die Schlacht am blauen Berge".

Union: „Liebe — streng verboten".

Die neue Wochenschau:

Der siegreiche Vormarsch unserer Truppen in Norwegen

Jugend hat keinen Zutritt

FILM-PALAST

Union-Theater

Rheinstraße 47

Unser amüsantes Pfingst-Programm

Liebe — streng verboten!

Ein großer Lacherfolg mit Carola Höhn, Wolf Albach-Retty, Hans Moser, Grete Weiser

Voranzeige. Nur 3 Tage! Brigitte Horney in „Du und Ich"

Jugendliche haben Zutritt!

Anfang Wo. ab 4 Uhr Feiertage ab 2 Uhr

RESIDENZ-THEATER

Pfingstsonntag, 12. Mai, 20.30 Uhr

Letztes Gastspiel Staatsschauspielerin

Lil Dagover

mit Berliner Ensemble in

„Untreu"

Komödie von Roberto Bracco

Montag, 13. Mai, 20.30 Uhr

Aufregend — so eine Frau!

Lustspiel von Werner Böhland

Dienstag, 14. Mai, 20.30 Uhr

Seltsamer 5-Uhr-Tee

Lustspiel von Fritz Koselka

Sport-Kalender

Jugendfußball.

SSW. A-Jugend — Bannmeister der A-Jugend von Eintracht Kreuznach. Pfingstmontag, 13. 5. 1940, 10.30 Uhr, Sportplatz an der Frankfurter Straße. Eintrittspreise 10 und 20 Pf.

Hockey.

HJ.-Auswahlelf des Bannes 80 — WTHK. Männer, Pfingstmontag, vorm. 10 Uhr, im Kerotal.

Golf.

Wettspiele am Chausseehaus: Pfingstsonntag, 10.15 Spiel gegen Einheit; 14.30 Gemischter Vierer gegen Einheit mit Auswahl-Treibschlag. — Pfingstmontag, 10.15 Flaggenwettspiel; 14.30 Annähern und Einlochen.

Handball.

Um die Gebietsmeisterschaft der HJ.: Bann 80 (Wiesbaden) — Bann 98 (Hanau), Pfingstsonntag, 12. 5., 11 Uhr, Reichsbahnplatz.

Blitzturnier aller Wiesbadener Mannschaften, Pfingstmontag, 13. Mai, Beginn 8.30 Uhr, Reichsbahnplatz. Eintritt 25 Pf.

Meisterschule für Geigenbau

Ausbildung für Bühne, Konzert und Privat

Hildegard Krahmer, Opernsängerin

Wiesbaden, Rheinstr. 2

Schallplatten-Konzert in d. Brunnenkolonnade ausgeführt vom Radio- u. Musikhaus A. L. ERNST Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Werdet Mitglied der NSV!

ZUM FEST das gute bayr. Martinsbräu-Pilsner und musikalische Unterhaltung in der **Gaststätte BENDER** Gerichtsstr. 5 - Ruf 27268

Oelgemälde gut und preiswert

H. Reichard

Kunsthandlung Taunusstraße 18 vor der Taunusapotheke

Knoxolin

das Fußbodenpflegemittel für alle Böden

GENERALVERTRETER

Ivo Koll

Wiesbaden, Hartingstraße 9

Wegen großem Erfolg verlängert

Frühlingsfest

auf dem Elsasser Platz

Samstag
Pfingstsonntag
Pfingstmontag
von 2 Uhr nachm. bis Eintritt der Dunkelheit

Unser überwältigendes **Fest-Programm!**

Der Postmeister

Ein Gustav-Ucicky-Film der Wien-Film u. Ufa nach der gleichnamigen Novelle v. A. S. Puschkin

mit **Heinrich George • Hilde Krahl • Hans Holt**
Siegfried Breuer • Ruth Hellberg • Margit Symo

Spielleitung: Gustav Ucicky • Musik: Willy Schmidt-Gentner • Künstlerisch wertvoll!

Ein machtvolles Lied des Lebens, ein machtvolles Lied von den Leidenschaften und Stürmen des Herzens!

Kulturfilm: Wie ich den Urwald in Wien erlebte • Nicht für Jugendliche!
Wochenschau: Stoßtrupp bringt franz. Gefangene ein. Luftangriff auf fliehende engl. Flotte.

Wo: 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰
So: 2⁰⁰

Der ungewöhnliche Erfolg! **UFA-PALAST**

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude"
Wiesbaden

Mittwoch, den 15. Mai und Mittwoch, den 22. Mai 1940

Nachmittags-fahrt

mit einem Dampfer der Köln-Düsseldorfer
nach Bacharach u. zurück

Aufenthalt in Bacharach. Abfahrt ab Wiesb.-Biebrich 15.00 Uhr, Rückkunft gegen 20.30 Uhr. Teilnehmerpreis für Erwachsene **1.90** RM, für Kinder **1.—** RM. Karten bei der KdF.-Verkaufsstelle, Luisenstraße 41 (Laden) und vor der Abfahrt am Dampfer.

Bitte nicht vergessen!

Auch Pfingsten
in
FRITZ SEYBOLDS
„Gute Stube"
Wörthstraße 18 Ruf 241 11

WALHALLA THEATER
FILM UND VARIETÉ

tobis **AUS ERSTER EHE**

Ein Tobis-Film nach dem Roman „Kamerad Mutter" von Christel Broehl-Delhaes • Regie: Paul Verhoeven

DARSTELLER:
Franziska Kinz • Ferdinand Marian
Maria Landrock, Else v. Möllendorf, Karl Schönböck, Klaus Detlef Sierck

BÜHNE:
CONTY UND CONTY
Tollkühne Menschen - Ein herrliches Schauspiel in der Luft

Die neue Wochenschau • Kulturfilm: Der Weg über den Ozean

Feiertage: ab 2 Uhr, Wo: 4, 6 und 8,30 Uhr
Jugend nicht zugelassen!

Kommen Sie zu den Früh-Aufführungen
PFINGST-SONNTAG PFINGST-MONTAG
je eine Sonder-Frühaufführung 11,15 Uhr
AUS ERSTER EHE

APOLLO MORITZSTRASSE 6 | **CAPITOL** AM KURHAUS

bringen ein auserwähltes

Pfingstprogramm

den bezaubernden, spritzigen humorvollen Film

mit
Hans Söhnker
Albrecht Schoenhals

Prädikat: „Künstlerisch wertvoll!"
Die neueste WOCHENSCHAU

Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr
An den 2 Feiertagen 2, 4.10, 6.20, 8.30 Uhr

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt

Café-Restaurant
Panorama-Waldfrieden
Wiesbad.-Dotzheim

Wir haben unser Haus wieder selbst übernommen
Eröffnung: Pfingsten
Joh. Weitzel und Frau

SCALA

Im Pfingstprogramm
unsere begeistert aufgenommenen grandiosen

Mai-Variete-Festspiele

Albert Schort
einer der besten lustigen Sprecher konferiert

u. a. **Denéy-Bros,** italienische Gesangsattraktion
Erna Hansen Wehneert, Meister-Soubrette
3 Woelays, phantastische Akrobatik
Betty Campson, Schönheits- u. Schleiertänze
Pulzlay & Co., famose ungar. Exzentriker
2 Blancos, neuartiger Equilibristik-Akt
3 Innthaler, Humor a. d. steierischen Bergen

EIN FEST-PROGRAMM WIE ES SEIN SOLL!

Täglich 8.15 Uhr. Vorverk.: 11-1 u. 4-7 Scala-Kasse

An beiden Feiertagen nachmittags 4 Uhr
FAMILIEN-VORSTELLUNG
Karten: -.50 und 1.- RM - Kinder -.30 RM

Stevens' in Den Haag. Cptn. Hendricks, noch am 16. 11. 1939 — also 7 Tage nach der Verhaftung von Best und Stevens — um 12 Uhr 30 mittags der vermeintlichen deutschen Oppositionsgruppe mitteilen, daß „man den Zusspruch der deutschen Oppositionsgruppe vom Tage vorher erhalten habe und nach wie vor bereit sei, auf der in den Ausspruchen bis jetzt festgelegten Basis weiter zu verhandeln, daß man jedoch vorher Herrn Ministerpräsidenten Daladier befragen müsse und daß man auf Grund der eingetretenen Umstände beim nächsten Zusammentreffen besondere Vorsicht walten lassen müsse."

Durch die lebendigen Zeugen und Dokumente wird das ergänzt und bestätigt, was bereits vorher über die hochverräterischen Umsturzpläne Englands und Hollands unter Beteiligung Belgiens bekannt war.

Diese für die Arbeit der britischen Agenten und deren verbrecherische Treiben wichtigen Angaben der britischen Nachrichtenoffiziere werden die Grundlage für ein demnächst öffentlich durchzuführendes ordentliches Strafverfahren abgeben, das Aufschluß geben wird über die dunklen Pläne der abiturten, homosexuellen, ja sogar asozialen verbrecherischen Elemente des sogenannten „secret inteligence service".

Reichsminister des Innern: (ges.) Frick
Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei
(ges.) Himmler.

Bericht des OKW. an die Regierung

Zweiter Teil: Die einseitig gegen Deutschland gerichteten militärischen Vorbereitungen der Niederlande

Die häufige Betonung der Neutralitäts- und Selbständigkeitspolitik durch höchste Stellen in den Niederlanden ließ erwarten, daß die Niederlande diese „Selbständigkeitspolitik" nach allen Seiten hin wahren und jede Verletzung der Neutralität, von welcher Seite sie auch kommen würde, entsprechend abwehren würden.

1. Der Aufmarsch des holländischen Heeres bei Kriegsbeginn Anfang September 1939 trug auch der Tatsache Rechnung, daß für die Neutralität des Landes die Hauptgefahr in einer englischen Landung lag. So standen Ende September im westlichen Teile Hollands, also mit Front im wesentlichen gegen England 5 Divisionen, an der Grebbe-Linie 2 Divisionen, an der Ostgrenze außer Grenzschutztruppen (dabei die leichte Division) 2 Divisionen.

In der zweiten Oktoberhälfte wurde jedoch wie beim belgischen Heer eine Verlagerung des Schwerpunktes innerhalb der Festung Holland von der Küste zur Grebbe-Linie festgestellt. Am 25. Oktober standen bereits an der Grebbe-Linie etwa 3 Divisionen, in der Festung Holland nur noch 2 bis 3 Divisionen.

Mitte November war schon die Masse von 6 Divisionen an der Grebbe-Linie und ihrer südlichen Fortsetzung bis zur Maas anzunehmen. In der Festung Holland standen wahrscheinlich nur noch Teile der 1. und 2. Infanterie-Division, 12 Infanterie-Regimenter 3. Welle und die Ersatz-(Depot-) Einheiten.

Anfang Dezember standen mit Front nach Osten an der Grebbe-Linie und südlich (mit vorgeschobenen Kräften an der Yssel-Linie) etwa 6 Divisionen, südlich anschließend an der Maas, Peelheide und Zuid-Welems-Kanal etwa 2 Divisionen und die Masse der leichten Division Maastricht-Zwiel etwa 1 verstärktes Regiment, in der Festung Holland nur Teile von 2 Divisionen, mit Front nach Westen an der Küste Marine-Infanterie, Teile einer Division, einige Regimenter 2. Welle, rund 12 Regimenter 3. Welle und Depot-Bataillone.

Anfang 1940 wurde in der Peelheide, also ebenfalls mit Front nach Osten, eine neu gebildete Division, die „Peel-Division", gemeldet.

Der einseitige mit Front nach Osten, also gegen Deutschland, gerichtete Aufmarsch des holländischen Heeres ist seitdem nicht wesentlich geändert worden. Die Ausbauten und Sperrmaßnahmen gegen Deutschland wurden laufend weiter verstärkt, während ein Ausbau von Sperrmaßnahmen an der Küste der holländischen Südgrenze nicht oder nur zur Täuschung erfolgt ist.

In der Nacht vom 7./8. 11. wurde wie in Belgien auch in den Niederlanden Urlaubssperre und Urlauberrückberufung angeordnet. Am 11. 1. 40 und in den folgenden Tagen wurde wieder in gleicher Weise auch in Holland Urlaubssperre befohlen, sowie Sperr- und Sicherungsmaßnahmen an der holländisch-deutschen Grenze getroffen. Die Gleichzeitigkeit dieser Anordnung beweist die enge Zusammenarbeit beider Generalstäbe.

Besprechungen mit alliierten Generalstabs-Offizieren

Am 12. 1. fanden in Breda Besprechungen zwischen niederländischen, belgischen, englischen und französischen Generalstabsoffizieren statt. Eine weitere Nachricht vom 9. 2. 40 aus zuverlässiger Quelle besagt, daß trotz Verabschiedung hochgestellter Militärs die noch höher gestellten niederländischen Persönlichkeiten zu einem vorbereiteten, jähen Hereinlassen einer Entente-Armee fest entschlossen bleiben.

Am 13. 4. sind im Hotel „Stadt Weimar" in Rotterdam höhere englische Offiziere abgestiegen — darunter ein Generalmajor — zwecks Besprechungen mit den holländischen Behörden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem holländischen und englischen Nachrichtendienst wird eindeutig belegt durch die Meldung eines sehr zuverlässigen Beobachters vom 12. 3. 40, daß die holländische Grenzpolizei über die Angaben, die dieser einige Zeit vorher in England über sein Reiseziel und seine persönliche Verbindung gemacht hatte, genauestens unterrichtet war.

Neutralitätsverletzungen zur See und in der Luft

2. Auf dem Gebiete des See- und Luftkrieges liegen entsprechende Meldungen über eine Anzahl von Neutralitätsverletzungen und anderen neutralitätswidrigen Handlungen vor, die einseitig gegen Deutschland gerichtet sind und damit eine offene Stellungnahme gegen Deutschland zeigen.

Als besonders einseitige Unterstützung der Feindmächte bei ihrer Blockade gegen Deutschland und damit als feindliche Handlung gegen Deutschland ist folgendes hervorzuheben:

Während Anfang November festgestellt wurde, daß eine große Anzahl holländischer Motorschiffe in englischer Charter, aber unter holländischer Flagge zwischen Dänemark und England fährt, haben sich Mitte Dezember holländische Lotsen — angeblich auf Befehl ihrer Regierung — geweigert, deutsche Dampfer von oder nach holländischen Häfen zu bringen.

Englische Offiziere prüften die Luftabwehr

3. In der Luftkriegsführung liegen ebenfalls die Beweise für eine einseitige Stellungnahme Hollands zugunsten der Feindmächte vor. Verschiedene Quellen melden Absprachen zwischen dem englischen und dem holländischen Generalstab über Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Luftwaffe. **So haben schon im Juni 1939 englische Offiziere und englisches Flugpersonal niederländische Flugplätze und Luftabwehrmaßnahmen überprüft, sowie den Flugmeldedienst vorbereitet.**

Die Flugplätze und die Bodenorganisation der niederländischen Luftwaffe sind deshalb auch erheblich größer, als es für den eigenen Bedarf notwendig ist. Ende September 1939 wurde bestätigt, daß die verschiedenen niederländischen Flakformationen aus England mit Geräten beliefert wurden. So kam es, daß z. B. am 30. 9. auf dem niederländischen Flugplatz Schipol 6 englische Militärflugzeuge zum Tanken gelandet sind.

Nach einer Meldung vom 2. 2. 1940 liefert die Flugzeugfabrik Koolhoven, Rotterdam, Flugzeuge nach Frankreich.

Die Flugzeugteile werden in Poissy westlich Paris von französischen Arbeitern unter Anleitung holländischen Personals von Koolhoven montiert.

Am 8. 3. 1940 wird von einem Angehörigen der holländischen Flakartillerie gemeldet, daß mit Flak auf befreundete Flugzeuge (gemeint Westmächte) nicht geschossen wird, um diese zu treffen, sondern nur, um sie aufmerksam zu machen.

Als besonders schwerwiegend müssen aber die zahlreichen Neutralitätsverletzungen durch Überfliegen niederländischen Hoheitsgebietes durch englische Flugzeuge angesehen werden, bei denen keine genügende oder überhaupt keine Abwehr stattgefunden hat. Sie werden ergänzt durch mehrere andere neutralitätswidrige Handlungen und durch Beobachtungen von Leuchtsignalen, die auf niederländischem Boden für britische Flugzeuge gegeben worden sind.

4. Auf dem Gebiete der Wirtschaft nimmt Holland auf den Druck Englands hin ebenso eine völlig feindselige Haltung gegen Deutschland ein.

5. Zusammenfassend ist festzustellen, daß die Niederlande entgegen ihrer Betonung des Neutralitätswillens in ihren Handlungen sowohl auf dem Gebiete der Land- wie der See- und Luftkriegführung einseitige und damit feindselige Maßnahmen gegen Deutschland ergriffen haben.

Landung in bedrohliche Nähe gerückt

6. Infolge der Entwicklung der militärischen Lage in den letzten Wochen ist die Möglichkeit englischer Landung in Holland besonders bedrohlich geworden.

Bereits am 18. April meldet der deutsche Marine-Attaché in Den Haag, daß in der Nacht vom 14. auf den 15. und vom 15. auf den 16. April von See aus Bewegungen englischer Schiffe auf die holländische Küste zu gemeldet wurden. U. a. wurde ein großes englisches Kriegsschiff auf der Fahrt entlang der Küste von Hoek van Holland nach Den Helder gesichtet. In der Nacht vom 13. auf den 14. April sind aber schon britische Torpedojäger in holländische Hoheitsgewässer eingefahren.

In den letzten Tagen gehen laufend Meldungen ein über Transportbewegungen von den französisch-englischen Kanalhäfen nach Nordosten. Da der norwegische Kriegsschauplatz infolge der Räumungsmaßnahmen der Westmächte für eine solche Verschiffung nicht mehr in Frage kommt, ist die Möglichkeit der Landung dieser bereits eingeschifften, aber auch der aus Norwegen zurückkehrenden Truppe auf holländisches oder belgisches Hoheitsgebiet nun in bedrohlichste Nähe gerückt. Dafür spricht auch die soeben verfügte Sperrung der Handelsschiffahrt im englischen Kanal.

Schmackhafte Speisen
vielerlei Art
MIT
TAG-NUDELN

Schließlich ist am 3. Mai auf sicherem Wege folgende Meldung aus Utrecht eingegangen: „Seit dem 20. März sind eine größere Zahl von Zivilisten in Utrecht zu beobachten, bei denen es sich um englische und französische oder belgische Offiziere handelt. Man sieht sie jedenfalls ständig in Begleitung niederländischer Offiziere. Eine Gruppe dieser Herren hat gestern Utrecht in mehreren Kraftwagen mit der Fahrtrichtung nach Osten verlassen. Auch diesmal befanden sich niederländische Offiziere in ihrer Begleitung." Es ist offensichtlich, daß es sich bei den in dieser Meldung erwähnten „Zivilisten" um englisch-französische Verbindungsoffiziere zum niederländischen Oberkommando handelt.

Alliierte Offensive stand unmittelbar bevor

c) Zusammenfassung. In den letzten Wochen ist es immer mehr zur Gewißheit geworden, daß französisch-englische Maßnahmen, wie Massierung der motorisierten und Panzerdivisionen an der belgischen Grenze, Verstärkung auf dem linken Flügel durch nordafrikanische Angriffs-Divisionen, Landung kanadischer Einheiten auf französischem Boden u. a. einen in der nächsten Zeit bevorstehenden Angriff der Westmächte über belgisch-holländisches Gebiet auf Deutschland vorbereiten.

Trotz dieser für Belgien bedrohlichen Tatsachen, sind belgischerseits gegen Frankreich keinerlei Maßnahmen ausgelöst worden. Der Aufmarsch blieb einseitig gegen Deutschland gerichtet, obwohl angebliche „alarmierende" Nachrichten Monate hindurch keinerlei Bestätigung fanden. An der belgisch-französischen Grenze wurden die Straßensperren im ganzen Gebiet bis zum Meer beseitigt, während gleichzeitig gegen Deutschland erhebliche Verstärkungen und Verschärfungen an der Grenze vorgenommen wurden.

Die belgisch-französische Grenze steht damit einem überraschenden Einmarsch der Westmächte jederzeit offen.

Ausschlaggebend ist dazu die innere Einstellung besonders Belgiens, die nicht als neutral, sondern als einseitig gegen Deutschland zu bezeichnen ist. Erst so erklärt sich die Begründung, die belgischerseits dem einseitigen Aufmarsch gegen Deutschland und der Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen gegen Frankreich trotz des für Belgien bedrohlichen Aufmarsches des französisch-englischen Stoßflügels an der belgischen Grenze gegeben wird.

Diese Begründung geht dahin, daß Belgien sich nur von einem deutschen Aufmarsch bedroht fühle. Der französisch-englische Einmarsch und seine unleugbare Begünstigung durch Belgien habe immer ein deutsches Eindringen zur Voraussetzung. Hierin liegt die Unaufrichtigkeit, die den Zweck verfolgt, die von Belgien begünstigten Angriffsabsichten Englands und Frankreichs zu verschleiern. Das plötzliche Umgruppieren der belgischen Kräfte an die Ostfront, mit dem 2. Oktober 1939 obwohl keine Bedrohung durch deutsche Maßnahmen bestand, hat einwandfrei die feindliche Haltung der belgischen Regierung bewiesen. Ein solches Entblößen einer Grenze kann nur mit Vereinbarung der an den Grenzen stehenden Mächte, also der Westmächte, durchgeführt worden sein. Dementsprechend haben die weiteren von Belgien ergriffenen Maßnahmen bestätigt, daß die schnellbeweglichen französisch-englischen Truppen mit belgischer Unterstützung beschleunigt auf belgischem Hoheitsgebiet, und sogar an der Nordost- und Ostgrenze gegen Deutschland eingesetzt werden sollen.

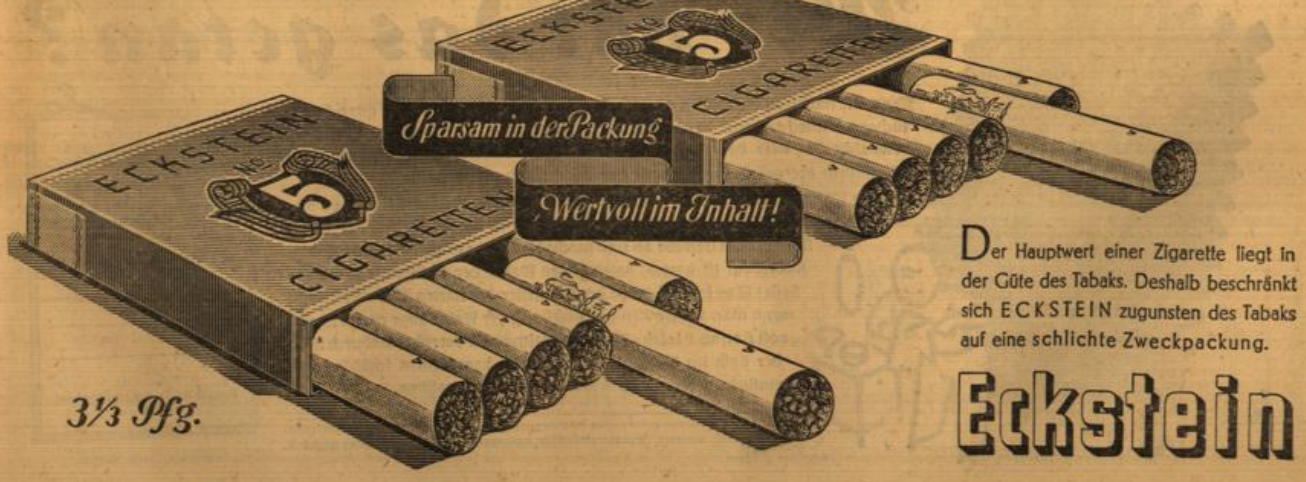
Die letzten eingegangenen Nachrichten erbringen den Beweis, daß nunmehr in kürzester Frist mit dem Beginn der englisch-französischen Offensive über Belgien und Holland gerechnet werden muß. So belagen die letzten Meldungen aus Brüssel, daß die Engländer sich in Belgien und Holland „nicht wieder von den Deutschen zuvorkommen lassen würden". Darüber hinaus steht fest, daß die unmittelbare militärische Vorbereitung des Angriffs durch Entsendung englisch-französischer Vorkommandos auf belgisches Gebiet bereits im vollen Gange ist.

Außerdem zeigt die Frontrichtung des niederländischen Aufmarsches und die Gleichzeitigkeit von niederländischen Sperrmaßnahmen gegen Deutschland die enge Zusammenarbeit zwischen dem belgischen und holländischen Generalstab, die auch aus anderen Quellen bestätigt worden ist.

Die Lage an der deutschen Westgrenze hat mit Beginn des Frühjahrs und der damit verbundenen Verbesserung der Gelände- und Witterungsverhältnisse einen bedrohlichen Charakter angenommen. Die Westmächte wollen daher jetzt von der angeblichen Voraussetzung eines von ihnen in Wirklichkeit dringend erhofften deutschen Einmarsches absehen und ihrerseits in nächster Zeit über belgisches und holländisches Gebiet gegen Deutschland vorgehen.

Die Unterlagen und Belege für die in diesem Bericht angeführten Tatsachen liegen dem Oberkommando der Wehrmacht vor.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht:
ges. Keitel.



Der Hauptwert einer Zigarette liegt in der Güte des Tabaks. Deshalb beschränkt sich ECKSTEIN zugunsten des Tabaks auf eine schlichte Zweckpackung.

Eckstein

Unsere Pioniere beim Bau einer Notbrücke
als Ersatz für die von den Norwegern gesprengte Brücke. (PK.-Ehlert-Weltbild, K.)

Im Vorfeld des Westwalls
Stellungswechsel mit dem Panzer-Abwehr-Geschütz (PK.-Doff-Weltbild, K.)

Die ersten militärischen Meldungen

Widerstand in Grenznähe gebrochen

Berlin, 10. Mai. Das OKW gibt bekannt: Die deutschen Truppen haben heute um 5.30 Uhr die holländische, luxemburgische und belgische Grenze überschritten. Feindlicher Widerstand in Grenznähe wurde überall im scharfen Zugriff vielfach im engsten Zusammenwirken mit der Luftwaffe, gebrochen.

Ein deutsches U-Boot hat im Seegebiet vor Terschelling ein britisches U-Boot versenkt.

Ein deutsches Schnellboot versenkte im Laufe von Operationen in der Nordsee einen feindlichen Zerstörer durch Torpedoschuß.

Starker Einsatz der deutschen Luftwaffe

Berlin, 10. Mai. Die deutsche Luftwaffe startete beim Morgengrauen des 10. Mai mit starken Verbänden aller Art zum Einsatz gegen Westen und landete zahlreiche Einheiten auf belgischen und holländischen Flugplätzen. Die Flugplätze und ihre Umgebung wurden in kurzer Zeit in die Hand der deutschen Luftwaffe gebracht. Die in Ost- und Mittelfrankreich gelegenen Flugplätze waren das Ziel überraschender deutscher Bombenangriffe, die Flugzeuge und Flughäfen zerstörten und große Brände hervorriefen. Die Flugplätze Saint Omer, Bitrn-le-Francois und Metz wurden nachhaltig zerstört.

Nachdem die belgische Regierung englische und französische Truppen ins Land gerufen und die holländische Regierung den Kriegszustand zwischen Holland und Deutschland erklärt hat, wurden die deutschen Luftangriffe auch auf militärische Ziele Belgiens und Hollands ausgedehnt. Dabei wurden unter anderem auch die Flugplätze von Antwerpen und Brüssel erfolgreich mit Bomben belegt. Verbände der Luftwaffe unterstützen das Vorgehen des Heeres und waren maßgeblich an der Einnahme eines der stärksten belgischen Forts beteiligt. Hierbei zeichneten sich besonders durch Kühnheit und Schneid der Hauptmann Koch und Oberleutnant Witzig aus. Der Führer und Oberste Befehlshaber verlieh diesen beiden Offizieren das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Maastricht und Malmedy genommen

Berlin, 10. Mai. Die deutschen Truppen haben in den ersten Nachmittagsstunden die Yssel erreicht und die Maas auf holländischem Gebiet an mehreren Stellen überschritten. Maastricht und die Brücken über den Albert-Kanal westlich der Stadt sind in unserer Hand. Malmedy ist genommen. Weiter südlich haben durch Luxemburg vorgehende Truppen die belgische Grenze überschritten.

Drei britische Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 10. Mai. Nördlich der Themse schoß ein deutsches Aufklärungsflugzeug nach kurzem Kampf ein englisches Jagdflugzeug vom Muster Spitfire ab. Bei einem Luftangriff auf Bergen wurden zwei britische Bombenflugzeuge von deutscher Flakartillerie abgeschossen.

Ritterkreuz für Hauptmann Koch

Ideales Zusammenwirken der Waffengattungen auf der Erde und in der Luft

... 10. Mai. (PK.) Der Führer und Oberste Befehlshaber verlieh dem Hauptmann Koch für die erfolgreiche Durchführung eines entscheidenden Unternehmens das Ritterkreuz. Es handelte sich um einen Frontabschnitt, der in Besitz genommen werden mußte, um den deutschen Truppen den weiteren Vormarsch zu sichern.

In den frühen Morgenstunden des 10. Mai wurden die Truppen vorgeschickt. Zunächst auf sich gestellt und unter schwierigen Verhältnissen gelang es ihnen, den wichtigsten Teil ihrer Aufgabe zu erfüllen. Ja, einzelne Teile der Truppe konnten einige Stützpunkte der Befestigungen in Besitz nehmen. Als die Flugzeuge der Kampfgruppe und Stukas erschienen, fanden sie bereits die Stellungen in deutscher Hand. An einer Stelle kündete gar ein Zeichen es geht uns gut.

An einer anderen Stelle der Front befanden sich stark befestigte Schützengräben, MG.-Schächte usw. die niedergekämpft werden mußten. Dabei war die Mitwirkung der Kampfgruppe von entscheidender Bedeutung. In ständigem Einsetzen wurden die Befestigungen angegriffen und der Kampf der Truppen auf der Erde aus der Luft unterstützt. Mehrfach war die gesamte Gruppe geflogen. Eng war die Zusammenarbeit zwischen Erde und Luft. Belgische Befestigungen und Widerstandsnester wurden durch Angriffe aus der Luft unschädlich gemacht. Mit fieberndem Interesse verfolgten alle Männer der Gruppe das Unternehmen, und groß war der Jubel, als sie von der Ehrung Hauptmann Kochs erfuhren. Ihnen blieb es vorbehalten, durch Meldeabwurf an zwei Stellen Hauptmann Koch diese Tatsache mitzuteilen. Dem Zusammenwirken auf dem Boden und in der Luft ist es zuzuschreiben, daß bereits am frühen Nachmittag die deutschen Truppen die genommenen Punkte passieren konnten.

Dr. Hermann Kinds.

Eine Unverschämtheit

Die Vertreter Hollands und Belgiens wollten in Berlin protestieren

wt. Die holländische und die belgische Regierung hatten die Unverschämtheit, ihre Vertreter in Berlin mit einer „Protestnote" ins Auswärtige Amt zu schicken. Der diensttuende deutsche Beamte nahm Einsicht in die Noten und lehnte, als er von dem übrigen Inhalt Kenntnis hatte, ihre Weitergabe ab. Auf die Bitte der Gesandten um ihre Pässe verwies er sie auf den üblichen Weg. Inhaltlich scheinen sich die Noten ungefähr mit dem zu decken, was die holländischen und belgischen Nachrichtenagenturen gestern veröffentlichten. Nach der Bekanntgabe der unerhörten Neutralitätsverletzungen, die sich beide Länder zuschulden kommen ließen, nach dem einwandfrei geführten Beweis, daß die holländische und belgische Regierung aufs engste mit den plutokratischen Agressoren zusammenarbeiteten, stellt es eine Dreistigkeit, Unverschämtheit und vor allen Dingen eine Dummheit dar, wenn die verantwortlichen holländischen und belgischen Kreise, die die jetzige Situation verschuldet haben, im Zusammenhang mit dem Gegenschlag unserer Wehrmacht von einer „deutschen Invasion" sprechen. Die Welt, die sich von der Berechtigung des deutschen Vorgehens überzeugt hat, wird über die scheinheiligen und heuchlerischen Rührseligkeiten, mit denen man im Haag und in Brüssel die wirkliche Lage zu vernebeln sucht, achselzuckend zur Tagesordnung übergehen.

Das Echo in Spanien

Die spanische Zeitung „Madrid" faßt die Ereignisse des Freitag unter der Überschrift zusammen: „Die furchtbare Antwort." In seinem Leitartikel schreibt das Blatt, die jetzigen Ereignisse seien die Antwort auf die Ungerechtigkeit des Versailler Vertrages, der nur von Deutschland eingehalten, von den Westmächten durch die Mißachtung der Abrüstungsverpflichtung jedoch verletzt worden sei. Dann zitiert das Blatt Erklärungen aus dem britischen Unterhaus, in denen „unvorhergesehene" Aktionen Englands gefordert wurden. Wieder einmal sei Deutschland schneller gewesen und habe den Gegner mit seinen eigenen Waffen geschlagen.

Pavolini nach Rom zurückgekehrt

Berlin, 10. Mai. Der italienische Minister für Volkskultur, Alessandro Pavolini, wurde vom Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, und vom Reichsaußenminister von Ribbentrop empfangen. Sodann hatte er eine zweite ausgedehnte Aussprache mit Reichsminister Dr. Goebbels. Am Nachmittag verließ Minister Pavolini mit einem Regierungsflugzeug die Reichshauptstadt, um sich nach Rom zurückzubegeben.

Generalmobilmachung in der Schweiz

Bern, 10. Mai. Nach der heutigen Bundesratssitzung wurde mitgeteilt, daß der Bundesrat die Generalmobilmachung der schweizerischen Armee auf Samstag früh 9 Uhr angeordnet habe.

Demaskiert!

Die französische Wochenzeitschrift „Gringoire" schrieb am 7. 9. 1939:

„Das Hitler-Deutschland ist sicher abscheulich. Aber das Reich Hindenburgs war nicht viel besser. Man muß es aussprechen, weil es die Wahrheit ist, und auch um allen Träumereien ein Ende zu bereiten. Einige möchten immer noch an zwei Deutschländer glauben. Sie täuschen sich und ihr Irrtum ist gefährlich. Ein Boche ist ein Boche, ob er sich Erzberger oder Göring nennt."

Hier kommt unverhohlen der ganze Haß gegen Deutschland von seiten der französischen Hetzer zum Ausdruck. Da ist keine Rede mehr vom Sturz des „Hitler-Regimes", der den Frieden bringen soll. Da sind nur noch die nackten alten Schimpfworte, um das deutsche Volk zu diffamieren und so die Welt zu seiner Vernichtung anzustreiben.

Wer hat das getan?

Wenn die Hausfrau eines Tages zentimeterlange Risse und Schnitte in ihren Handtüchern entdeckt, dann ist sie mit Recht erschrocken. Wer war der Übeltäter? Vielleicht der Herr des Hauses, der aus Gedankenlosigkeit Rasierklingen am Handtuch abtrocknete und damit das Wäschestück verdarb?

Aber Wäscheschäden werden nicht nur durch Unachtsamkeit verursacht! Es gibt noch einen viel schlimmeren Feind — den Kalk des harten Wassers! Er lagert sich auf dem Gewebe ab und macht die Wäsche grau, hart und brüchig. Außerdem ist hartes, kalkhaltiges Wasser der schlimmste Feind der Seife! Man kann sich vor den Nachteilen des harten Wassers schützen, wenn man 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Waschwasser verrührt. Dadurch wird der Kalk im Wasser unwirksam und kann seinen schädigenden Einfluß auf Seife und Wäsche nicht mehr ausüben.

* Wir bemühen uns nach besten Kräften, der meistens gesteigerten Nachfrage nach unseren Erzeugnissen gerecht zu werden, bitten aber um Nachsicht, wenn uns dies z. Z. nicht in allen Fällen möglich ist.

Wiesbadener Nachrichten

Vorbildliche Wiesbadener Betriebe

Insgesamt 20 Betriebe bei den Leistungskämpfen ausgezeichnet

Zum Abschluß des dritten Leistungskampfes der deutschen Betriebe wurden am Dienstag, wie wir bereits berichteten, weitere zehn Wiesbadener Betriebe durch Gauleiter und Reichsstatthalter Sprenger mit dem Gaudiplom für hervorragende Leistungen ausgezeichnet. Im Vorjahre waren es neun Betriebe, denen diese Ehrung im Kreise Wiesbaden zuteil wurde und denen alle in diesem Jahre diese Auszeichnung wieder verliehen wurde. Wiesbaden kann mit Stolz auf die Liste dieser vorbildlichen Betriebe blicken. Zugleich wird die Auszeichnung ein Ansporn für alle sein, sich an dem vierten Leistungskampf wieder zu beteiligen. Im abgelaufenen dritten Leistungskampf der deutschen Betriebe beteiligten sich im Kreise Wiesbaden rund 620 Teilnehmer. Diese Zahl wird sich beim vierten Leistungskampf noch erhöhen.

Nachstehend veröffentlichen wir noch einmal zusammenfassend eine Liste der ausgezeichneten Betriebe.

NS.-Musterbetrieb mit der Verleihung der Goldenen Fahne:

Nassauische Landesbank, Nassauische Sparkasse, Wiesbaden.

Wiederverleihung des Gaudiploms:

Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner, GmbH., Wiesbaden; Söhnlein Rheingold, AG., Sektkellerei, W.-Schierstein; Kreussler u. Co., W.-Biebrich; Karl Ritter u. Co., Buch- und Tiefdruck-Verlag, Wiesbaden; Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden; Nassauische Landesbank, Nassauische Sparkasse, Wiesbaden; Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt; Hessen-Nassauische Versicherungsanstalt, Wiesbaden; Emil Hees, Feinkost, Wiesbaden; Ferienheime für Handel und Industrie, Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, E. V., Wiesbaden, Parkstraße 2.

Neuverleihung des Gaudiploms:

Henkell u. Co., Biebrich; „DMC", Deutsche Abwasser-Reinigungs-Ges. m. b. H., Wiesbaden; Opel, Autohaus Wiesbaden, G. m. b. H., Wiesbaden; Dallmann u. Co., W.-Schierstein; Kalle u. Co., AG., W.-Biebrich; J. Schellenberg'sche Buchdruckerei „Wiesbadener Tagblatt", Wiesbaden; Verwaltung städt. Mietbauten, G. m. b. H., Wiesbaden; Deutsche Bank, Wiesbaden; Adolf Hermanni, W.-Biebrich; Dr. med. Leo Fürstenau, Röntgen-Institut, Wiesbaden.

Meldepflicht für die Staatsangehörigen von Belgien und den Niederlanden

Der Reichsminister des Innern teilt mit: Auf Grund der Verordnung über die Behandlung von Ausländern vom 3. September 1939 werden alle sich im Gebiet des Großdeutschen Reiches aufhaltenden über 15 Jahre alten Staatsangehörigen von Belgien und den Niederlanden einschließlich der Kolonien aufgefordert, sich innerhalb 24 Stunden bei der nächsten Ortspolizeibehörde persönlich zu melden. Innerhalb derselben Frist sind alle unter 15 Jahre alten Angehörigen dieser Staaten durch ihren gesetzlichen Vertreter bei der für den Aufenthaltsort zuständigen Polizeibehörde schriftlich oder mündlich anzumelden. Der gleichen persönlichen oder schriftlichen Meldepflicht unterliegen auch Staatenlose, die vor dem Eintritt der Staatenlosigkeit zuletzt die Staatsangehörigkeit eines dieser Staaten besessen haben, und solche Personen, bei denen es zweifelhaft ist, ob sie diese Staatsangehörigkeit besitzen.

Alle Angehörigen dieser Staaten, ferner die erwähnten Staatenlosen, dürfen den Ort, an dem sie sich bei der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung aufhalten, nur mit Genehmigung der für ihren Aufenthaltsort zuständigen Kreispolizeibehörde — im Protektorat Böhmen und Mähren der Oberstandräte — verlassen. Die für weitere Teile des Reichsgebietes erteilte Aufenthaltserlaubnis erlischt mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung.

Eine herzliche Einladung

BDM. gestaltet einen Dorfnachmittag in Frauenstein

Die Wiesbadener Jungmädel laden alle Wiesbadener Volksgenossen zu ihrem am Pfingstsonntag in Frauenstein stattfindenden Dorfnachmittag, der zugleich ein Abschluß des Führerinnenlagers „Tiefental" ist, herzlich ein. Sie versprechen allen im malerischen Frauenstein einige frohe Stunden bei deutscher Jugend unter blühenden Bäumen und sie hoffen, recht viele Wiesbadener Freunde um 15 Uhr vor der alten Burg begrüßen zu können. Eine herzliche Einladung, mit der wir einen schönen Pfingstspaziergang verbinden können und der hoffentlich viele Wiesbadener Folge leisten werden.

Post zur Front fünf Tage gesperrt

Sperre für Päckchen und Pakete bis zum Widerruf

Mit sofortiger Wirkung tritt eine allgemeine Postsperre für den Verkehr von der Heimat zur Front ein für alle Sendungen mit einer Feldpostnummerunschrift. Die Sperre dauert fünf Tage für Briefpost, Privat-Telegramme und Postanweisungen sowie für gewöhnliche Dienstbriefsendungen. Die Sperre für Feldpostpäckchen und Dienstpakete aller Art dauert bis zum Widerruf. Eingeschriebene Dienstbriefe und Dienstbriefe mit Wertangabe werden angenommen und befördert.

Unter die Sperre fallen auch Sendungen an Marine- und Luftwaffeneinheiten sowie an bodenständige Einheiten des Feldheeres, die in der Anschrift außer der Feldpostnummer ein Abholungspostamt angegeben haben.

Der Postverkehr von der Front zur Heimat bleibt wie bisher in vollem Umfange aufrechterhalten.

Die Bevölkerung wird diesen Maßnahmen, die lediglich bezwecken, eine reibungslose Feldpostversorgung für später sicherzustellen, das notwendige Verständnis entgegenbringen.

Liebe zur Natur

Schützt unsere Blumen . . . und die entgitterten Vorgärten!

Bei einem Gang durch Wiesbadens Außenstadt fand ich auf einem Rasen, aus dessen frischem Grün sich bunte Blumen abhoben, die jeden Vorübergehenden erfreuen sollen, eine eindrucksvolle Mahntafel mit folgendem Inhalt: „Ein anständiger Mensch wird die Blumen nicht abreißen, dem anderen ist es verboten."

Nun, jedem das Seine, sagt ein altes Sprichwort; Jeder soll sich aussuchen, zu welcher Gruppe von Menschen er gehören will. Es ist aber doch wohl anzunehmen, daß die meisten von uns einsehen, daß es darum geht, jedem Volksgenossen die Schönheiten der Natur, die sich ja zum großen Teil durch die prächtige und so vielgestaltige Blumenwelt offenbart, zu erhalten. Wir alle wollen uns freuen über die herrlichen Blumen, die unsere Gärten, Anlagen und Rasenstreifen. Fällt einem bei dieser Betrachtung nicht ein, wie egoistisch man handelt, wenn man sich diese Blumen aneignet und sie so den Augen unserer Mitmenschen entzieht?

Dabei ist noch darauf hinzuweisen, daß es eine sehr zu verurteilende Unart der Kinder ist, in die Vorgärten, von denen die Geländer entfernt sind, hineinzulaufen, oder vielleicht gar Rasenspiele darin zu veranstalten. Es ist Pflicht aller Eltern und Erzieher, die Kinder strengstens anzuhalten, derartiges zu unterlassen. Würde man den jungen Menschen frühzeitig Liebe zur Natur und ein offenes Auge für alles Schöne anerziehen, so würden sie wahrscheinlich von selbst Blüten und Blumen schützen und schonen.

Pal.

Verdunkelungseinrichtungen überprüfen

Jeder Volksgenosse muß sich für seine Mitmenschen verantwortlich fühlen

Im 9. Kriegsappell des RLB. wies der Ortsgruppenführer, Haupt-SS.-Führer Kötschau, u. a. darauf hin, daß sich bei manchen Einwohnern eine gewisse Sorglosigkeit gegenüber den gesetzlich vorgeschriebenen Verdunkelungsmaßnahmen herausgebildet hat, die sich nicht nur auf die gewissenhafte Betätigung der Verdunkelungsvorrichtungen erstreckt, sondern auch auf die sofortige Wiederherstellung etwaiger Abnutzungen und Beschädigungen vorhandener Anlagen. Die behördlichen Maßnahmen haben zwar den Stand der allgemeinen Verdunkelung erheblich gehoben, aber von einem Idealzustand kann noch keineswegs die Rede sein.

Bei der längeren Tageshelle wird meist versäumt, die vorhandenen Verdunkelungsvorrichtungen von Räumen zu betätigen, die in der Regel spät nicht mehr benutzt werden, wodurch bei zufälligem Betreten dieser Räume des Nachts und bei Lichteinschaltung ganze Lichtfluten nach außen gestrahlt werden. Auch die Betätigung der Treppenhausverdunkelung wird bei der langen Tageshelle des öfteren aus Vergeßlichkeit versäumt; und wenn dann jemand später nach Hause kommt, strahlen die Lichtbänder durch die Treppenhausfenster verräterisch in das Dunkel der Nacht. Alle Verpflichtete sollen sich stets ihrer großen Verantwortung bewußt sein und rechtzeitig ihren Verdunkelungsaufgaben in den eigenen Wohnungen, in Geschäftsräumen und Werkstätten, sowie in den Treppenhäusern nachkommen, wenn sie sich nicht scharfen Strafen aussetzen wollen. Das Bestreben nicht nur der Polizeibeamten, Amtsträger des RLB. und Luftschutzwarte, sondern eines jeden Einwohners muß dahin gehen, Wiesbaden zu einer total verdunkelten Stadt zu machen.

Der Präsident des Reichsluftschutzbundes hat die Stabsmitglieder der Ortsgruppe Craß und Reichenbach, sowie den Reviergruppenführer Schmidt (Reviergruppe II) zu Luftschutzführern ernannt. Weitere fünf Amtsträger wurden zu Obertruppmeistern, bzw. Obertruppwarten befördert.

— **Die braunen Glücksmänner** haben manchem Loskäufer schon schöne Gewinne vermittelt. Gleich am ersten Tag des Verkaufes war ein 500er fällig und jetzt werden wieder Gewinnziehungen von 100 RM und zweimal 50 RM gemeldet. Kauft Lose! Vielleicht habt auch ihr eine glückliche Hand.

— **Keine Tanzveranstaltungen.** Das deutsche Volk ist in seinen Entscheidungskampf eingetreten. Dem Ernst der Zeit entsprechend, finden keine Tanzveranstaltungen statt.

— **Hohes Alter.** Justizamts- und Oberwachtmeister i. R. Vinzenz Wiegand, Eckernförderstraße 9, aus seiner Jahrzehnte langen Tätigkeit beim hiesigen Landgericht weitesten Kreisen als stets hilfsbereiter Beamter bekannt, begeht am 14. Mai in voller Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag.

Mit der Veröffentlichung unseres neuen Romans:

„Das Leben in Ostasien"

von Erica Grupe-Lörcher (Wiesbaden)

bieten wir unseren Lesern einen besonders zeitgemäßen Stoff. Die Verfasserin schildert das farbenprächtige Milieu der Tropenlandschaft der Philippinen, das großzügige überseeliche Gesellschaftsleben, das Gegeneinander der verschiedenen Nationen, die gewaltige Naturkatastrophe eines Taifuns aus persönlicher Anschauung, da sie als Tochter des deutschen Generalkonsuls acht Jahre in Manila verbrachte. Der Roman spielt nicht nur in der Hauptstadt Manila, die ihren Charakter als eines der bedeutenden Handelszentren Ostasiens stark verändert hat, seit sie in den Besitz der Vereinigten Staaten von Nordamerika überging, sondern auch in der Romantik des Innenteils der Hauptinsel Luzon. Hier haben sich noch immer deutlich die Verhältnisse aus spanischer Zeit erhalten, nachdem die Spanier nach Entdeckung der großen Inselgruppe durch den Weltumsegler Magellhan Ende des 16. Jahrhunderts 300 Jahre lang Besitzer dieser Kolonie waren.

Mit sind sicher, daß der Roman auch in dem Liebeskonflikt eines deutschen jungen Ehepaares, das drüben unter mancherlei Schicksalen ein wertvolles Erbteil in die Heimat zu holen hat, Beifall und Interesse findet.

Pfingsten

Wir begehen das Fest im Gedenken unserer Soldaten

Pfingsten, das liebliche Fest des Maien, sieht das deutsche Volk in diesem Kriegsjahr in erhöhter Kampfbereitschaft. Unsere Truppen stehen dem Feind entgegen, der sich vergeblich bemüht, uns zu Boden zu drücken. Mit hingebungsvollem Siegeswillen folgt unsere Wehrmacht dem Führer. Unser Gedenken gilt ihm und seinen Soldaten. Die freien Stunden, die uns an diesen Tagen zur Verfügung stehen, wollen wir zur Sammlung der inneren Kraft verwenden. Jeder von uns muß genau so wie unsere Soldaten an der Front gerüstet sein. Unser Arbeitseinsatz dient nur Deutschland. Mit zäher Verbissenheit tuen wir unsere Pflicht. Wir wollen denen nacheifern, die sich bisher schon als treueste Söhne ihres Volkes im Osten und Norden bewährt haben und die auch jetzt im Westen unermüdlich für des Volkes Sicherheit kämpfen. Es werden stille Pfingsttage sein, die wir verleben, dafür aber Tage der Ruhe, der Besinnung und der Zuversicht. Der Führer hat Deutschland immer den rechten Weg geführt. Wir können ihm vertrauen.

p.

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon
Echt nur im Orangebeutel

— **Die Versorgungslage.** Der Obst- und Gemüsemarkt ist durch das Bild von in großen Mengen angelieferten Spargel und Rhabarber gekennzeichnet. Während der große Bedarf für Gemüse dazu führt, daß die gegen das Vorjahr wesentlich erhöhten Spargelzufuhren schnell und glatt abgesetzt werden, bleibt bei Rhabarber sogar ein Überstand. Ein stärkerer Verbrauch dieses Nahrungsmittels wird der Hausfrau geraten, wobei auf die Möglichkeiten, auch Rhabarber einzumachen, hingewiesen sei. Die Versorgung mit Kartoffeln wurde dadurch ausgeglichener, daß in größerem Maße die langfristig eingelagerten Reichsbestände zur Verteilung gelangten, wozu noch Zufuhren aus Mitteldeutschland traten. Auch die ersten italienischen Frühkartoffeln kamen in kleineren Mengen an den Markt. Die Versorgung mit Fleisch ging überall reibungslos vonstatten, wobei an einigen Märkten bei geringeren Rinderanfuhren zusätzlich Schweine zugeteilt wurden. Die Milchanlieferung ist weiter gestiegen, nachdem in der Vorwoche infolge der erhöhten Kuhanspannung bei den Frühjahrsarbeiten ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Bei der Belieferung der Verbraucher mit Voll- bzw. entrahmter Frischmilch machen sich solche Schwankungen jedoch nicht bemerkbar; die Versorgung bleibt unter allen Umständen gesichert. Das gleiche gilt von Fetten und Käse, wobei von letzterem jahreszeitlich bedingt bedeutende Mengen anfallen. Eine stärkere Bevorzugung von Weichkäse ist sehr erwünscht. Bei Eiern gibt die zur Zeit durchgeführte Zuteilung von weiteren drei Stück vielen Haushalten die Möglichkeit, hierin etwas Vorratswirtschaft zu treiben.

— **Zufriedene Kräutersammler.** Die ersten Kräuterlehrwanderführungen von Agnes Olivia Klein und Paula Ulferi haben den zahlreichen Teilnehmern unter sachkundiger Führung wertvolle Kenntnisse und schöne Sammelergebnisse vermittelt. Die nächste Führung findet am Mittwoch, 15. Mai, statt. Treffpunkt um 15 Uhr am Bandes-denkmal in der Hindenburgallee. Alle Volksgenossen, selbstverständlich auch Kurgäste, können sich an den Führungen beteiligen. Messer und Körbe sind mitzubringen.

H. Wiegand Hochstättenstraße 6/8
Eisen - Metalle - Papier (Akten) - Flaschen - Lumpen Ruf 28631

— **„Willst du siegen: Sei verschwiegen!"** Das OKW. hat der „Sirene" einen Aufsatz über Spionageabwehr zur Verfügung gestellt, der im letzten Heft veröffentlicht wird. Das Heft zeigt weiter, wie man „Erste Hilfe" leistet, „Männer und Taten" heißt ein Bericht, der ein drammatisch bewegtes Erlebnis aus dem Polenfeldzug erzählt.

— **Unfall.** Im Osten der Stadt fiel eine Frau einige Treppenstufen hinunter und zog sich dabei eine Gehirnerschütterung zu, so daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"

Musikschule.

(Gemeinschaftswerk der NSG. „Kraft durch Freude" und der HJ.)

Es beginnen laufend Kurse für

rhythmische Erziehung

für Kinder (von drei Jahren an), Jugendliche und Erwachsene, Allgemeine Körperbildung — Atemgymnastik — Alte Tanzformen — Übung des musikalischen Hörens, der musikalischen Erfindung und Gestaltung — Bewegung nach Musik.

Die rhythmische Erziehung entwickelt und vertieft musikalische Anlagen und gibt den im Beruf Stehenden zugleich Entspannung und Erholung.

Für Kinder besonders wichtig für die spätere instrumentale Ausbildung. Auch nicht musikalisch und bewegungsmäßig Vorgebildete können teilnehmen. Die Kurse leitet eine staatlich geprüfte Rhythmiklehrerin. Die Gebühr beträgt:

für Teilnehmer von 3—9 Jahren monatlich 1 RM
für Teilnehmer von 10—20 Jahren monatlich 2 RM
für Teilnehmer über 20 Jahren monatlich 3 RM

Es beginnen außerdem laufend Instrumentalkurse für: Violine, Klavier, alle Blasinstrumente, Gitarre, Mandoline und Akkordeon.

Anmeldung: Luisenstraße 41, Zimmer 31, Fernruf 506 41.

Froher Feierabend.

Paulinenschlößchen. Dienstag, 14. Mai, Gastspiel eines Musikzuges. Beginn 20 Uhr.

Deutsches Theater. Mittwoch, 15. Mai: „Der ewige Quell", Drama von Rudolf Schneider-Franke. Beginn 19 Uhr.

Residenz-Theater. Mittwoch, 15. Mai: „Aufregend — so eine Frau", Lustspiel von Werner Böhland. Beginn 20.15 Uhr.

Scala-Varieté. Mittwoch, 15. Mai: „Sondervorstellung". Beginn 20 Uhr.

COMMERZBANK
AKTIENGESELLSCHAFT
KAPITAL UND RESERVEN 90 MILLIONEN • RUND 360 GESCHÄFTSSTELLEN IM REICH
Gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 30. 3. 1940 ist der Name Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft in Commerzbank Aktiengesellschaft geändert worden

DRESDNER BANK
Filiale Wiesbaden
Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Zeichnung
4% Preußische Staatsanleihe
von 1940
(Consols)
Ausgabekurs 99¾%
provisionsfrei
Zeichnungsbeginn: 14. Mai
Einzahlung am 31. Mai
Prospekt auf Wunsch
Nähere Auskunft an unserem Wertpapierschalter

Für Schwerhörige

Nur Siemens-Phonophore
Vieltausendfach bewährt. Elektrische Hörapparate mit reinster Sprachwiedergabe, für jeden Grad von Schwerhörigkeit. Unauffällig im Tragen.
Neu: Knochenleitungshörer
Fordern Sie Probelieferung und Drucksachen
Auf Wunsch Teilzahlung!
Vielhöreranlagen für Schwerhörigenvereine, Taubstummenanstalten, Kirchen und Theater
Siemens-Reiniger-Werke A.-G. Frankfurt a. M. Kaiserstraße 69

Ihre Krankenkasse
Arzt- und Heilpraktikerbehandlung - Zahlung unquitt. Rechnungen auf Wunsch direkt an den Arzt, b. Krankenhausaufenth. Verpflichtungsschein zu Lasten der Kasse. - Bei Übertritt aus reichsgesetzl. Kassen keine Wartezeit.
Kriegsrisiko eingeschlossen.
ist die Bonner Kasse
Beiträge monatlich von RM 2.25 an
Bez.-Direktion Wiesbaden
Moritzstraße 3, Ruf: 23751
Verlangen Sie unverbindl. Prospekte.
Mitarbeiter werden bei guten Bezügen noch eingestellt.

Holzkohlen
Bügelkohlen - Generatorkohlen für Autozwecke in allen Mengen.
Holzkohlen-Tankstelle
A. Nemnich
Kohlenhandlung
Betzheimer Str. 51 Hermannstr. 21 Ruf 28578

Oefen Herde
Haushaltwaren
Die Anschaffung von Oefen und Herden für Neu- und Siedlungsbauten, Haushaltgründungen u. Rückgeführte ist durch besondere Maßnahmen der zuständigen Stellen erleichtert. Auskunft erhalten Sie in meinem Geschäft.
H. Krieger
Marktstraße 9 / Telefon 26831

Automobil-Centrale
Inhaber: Arthur Loyal
Autoverleih
Bahnhofstraße 27, Tel. 22988

Haararbeiten
in naturgetreuer Ausführung
Dauerwellen
in schonendster Behandlung
Haarfärben
in prachtvollen natürlichen Tönen, auch bei verfärbtem Haar
Otto Jacobi
Hotel Nassauer Hof
Wilhelmstraße 56 — gegenüber Brunnenkolonnade — Ruf 27375
Ausführung durch erfahrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

Roggen- und Weizenmischbrot / Emser-Hausener-Landbrot / Rheinisches Roggenschrotbrot / Bergisches Vollkornbrot / Kommiß- u. Grahambrot / Schlüter- u. Feikepernickel / Knäckebrot / Toastbrot / Pumpernickel / Schusterbrot mit Kümmel und Stangen
Bäckerei Stauder

Möbel modernil. Instandsetzungs-Werkstätten durch E. Klapper Ausstellaie Webergasse 37. Telefon 28627.

Nähm.-Reparat. Th. Brüd. Goethestraße 18. Telefon 23605.

Miet-Pianos monatl. ab 5.— Sedanplatz 7, 1 t.

5000.- RM
kosten, wenn der Betrag bei Tod sofort, spätestens im Alter von 65 Jahren fällig sein soll, einschl. Versichgs.-Steuer bei:
Deutsche Beamten - Versicherung
Deutschlands älteste und größte öffentlich-rechtliche Lebensversicherungsanstalt
für 25jährigen monatl. RM 7.60
„ 30jährigen „ „ 9.10
„ 40jährigen „ „ 14.40
„ 45jährigen „ „ 19.25
Hierzu **einmaliger** Kriegsgefahren-Zuschlag in 6 Raten. Kriegsgefahren sind **ohne Wartezeit** eingeschlossen!
Aufnahmeberechtigt sind Beamte, Privat-Angestellte, Angehörige freier Berufe und bestimmte Verwandte der Genannten
Der täglich sich steigernde starke Zugang an Lebensversicherungs-Abschlüssen läßt darauf schließen, daß zufolge der gegenwärtigen Verhältnisse hierfür ein besonderes Interesse vorliegt. — Wollen Sie nicht auch einmal darüber **nachdenken?**
Drucksachen **kostenlos u. unverbindlich:**
A. Höngen, Bezirks-Direktor
Wiesb.-Biebrich, Gotenweg 3, Ruf 61023
Mitarbeiter, auch nebenberufl., **überall gesucht!**
Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Gestern verschied nach schwerem, mit unglaublicher Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Johanna Eck
geb. Klös

im 45. Lebensjahr.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Hans Eck

Wiesbaden, den 11. Mai 1940
Luxemburgplatz 5

Die Totenfeier findet am Mittwoch, den 15. Mai, 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Für die beim Heimgang meines lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sowie für die Blumenspenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sage ich herzlichen Dank.

Frau Hedwig Grünthaler
geb. Ruhl.

Wiesbaden, im Mai 1940.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Tode unseres lieben unvergeßlichen Entschlafenen

Karl Deuser

ihre Anteilnahme bezeigten, und allen, die ihm das letzte Geleit gaben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die erhebenden Nachrufe der NSKOV., der Betriebsführung und der Gefolgschaft der Fa. Carl Ritter & Co., den Hausbewohnern und Herrn Pfarrer Borngässer für die tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedel Deuser, Wwe.
nebst Angehörigen.

Danksagung.

Durch die große Anteilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen ist es nur auf diesem Wege möglich, allen, die ihm das letzte Geleit gaben, ihn mit Blumen beehrten und auf andere Weise ihre Teilnahme bekundeten, zu danken. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Vömel für seine trostreichen Worte.

Familie Jg. Dannewitz

WIESBADEN, den 11. Mai 1940.
Adlerstraße 20

Herzlichen Dank für die aufrichtige Teilnahme bei dem Heimgang unserer geliebten unvergeßlichen Hedi.

Paul Klug und Kinder
Rudolf Kellner, Dentist.

Bad Homburg, Wiesbaden, den 11. Mai 1940.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Liesel Bernhardt
Paul Wald

Wiesbaden, Lercher Straße 19 — Darmstadt, Hoffmannstraße 4

Pfingsten 1940

STATT KARTEN

Ihre Verlobung geben bekannt

Inge Richter
Erich Fünfrock
Reichsbahnrat

Pfingsten 1940

WIESABADEN, Hindenburgallee 57 — MAINZ, Leibnizstr. 57, z. Z. im Felde

MARGARETE KEIL
OSKAR EICHHORN
ARCHITEKT
VERLOBTE

BONN AM RHEIN — WIESBADEN
PFINGSTEN 1940

Wir haben uns verlobt

Elly Zinko
Richard Baumann
Post-Insp.-Anw. u. stud. ing.

Pfingsten 1940

Frankfurt a. Main, Grethenweg 20 — Wiesbaden, Klarenthaler Str. 17, z. Zt. im Felde

Wilhelm Schwarz
Erna Schwarz, geb. Biesel
Vermählte

Nerostr. 15 • Pfingsten 1940

August Huber Gefreiter
Walburga Huber
geb. Wahl
grüßen als Vermählte
z. Z. im Felde — Eltviller Straße 6
Trauung: Pfingstsonntag, 12. Mai 1940, nachmittags 3.30 Uhr, St. Bonifatiuskirche

Statt Karten.
Für die anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken herzlich
Wilhelm Weygandt u. Frau
Tilly, geb. Erkel
Nerostraße 38

Wer hat Stoff für einen **Anzug Mantel** oder **Kostüm?**
Für erstklassige Ausführ., prima Zutaten bürgt
Maßschneiderei MÜLLER
Scharnhorststr. 17
Telefon 25102
Gründungsjahr: 1921
Eigenes erstklassiges **Stoffiager**
Frohe Feiertage meinen Kunden!

Tüchtige **Schneiderin** empf. i. in Neuanf. u. Umänd. von Dam.-Mod. Bismarckring 38, Hth. 1 rechts.

Gebild. Dame, hier fremd, 50erin., möchte sich ebenl. Dame zu Spaziergäng. anschließen. Ang. u. T. 235 an Taabl.-Verl.

Jagdgelegenheit, evtl. Beteiligung von weida. Jäger. Nähe Wiesbaden gesucht. Ang. u. u. A. 198 an den Taabl.-Verlag.

Tod dem Hausschwamm
Beseitigg. auf chem. Wege ohne Abbruch v. Mauerwerk, 10jähr. Garantie
F. A. Carl Weber, Frankfurt/M.
Sandweg 6, Gartenhaus Ruf 46566

Urin-Analysen
zuverlässig u. preisw. auch für Zuckerkranke
Apotheker Sturz
Friedrichstraße 2, Ecke Dr. Langestr.

Dachpappen ● Dachlacke
Karbolineum in allen Farben
KARL BUGER
Römerberg 30, Telefon 21487
Hahn i. Taunus, Altensteiner Straße 4
Telefon Wehen i. Taunus 102

Beerdigungs-Institut GASSER
Bleichstr. 41 Tel. 424 51
Transporte von u. nach auswärts

RM 7,10 Beitrag zahlt diese Familie. Handle vorsorglich, Krankheiten kosten viel Geld! »Volkswohl« - Krankenkasse V. a. G., Sitz Dortmund
Bez.-Dir. Wiesbaden, Lessingstr. 10, Ruf: 22582
Vertreter erhalten Zuschüsse v. Altersversorgung!

Stempel lief. in einig. Stunden
Stempel-Depper, Wiesbaden
Karlstraße 13 • Telefon 25361

Miet-Pianos Schmitz Pianohaus, Rheinstraße 52 gegenüb. Landesbibliothek